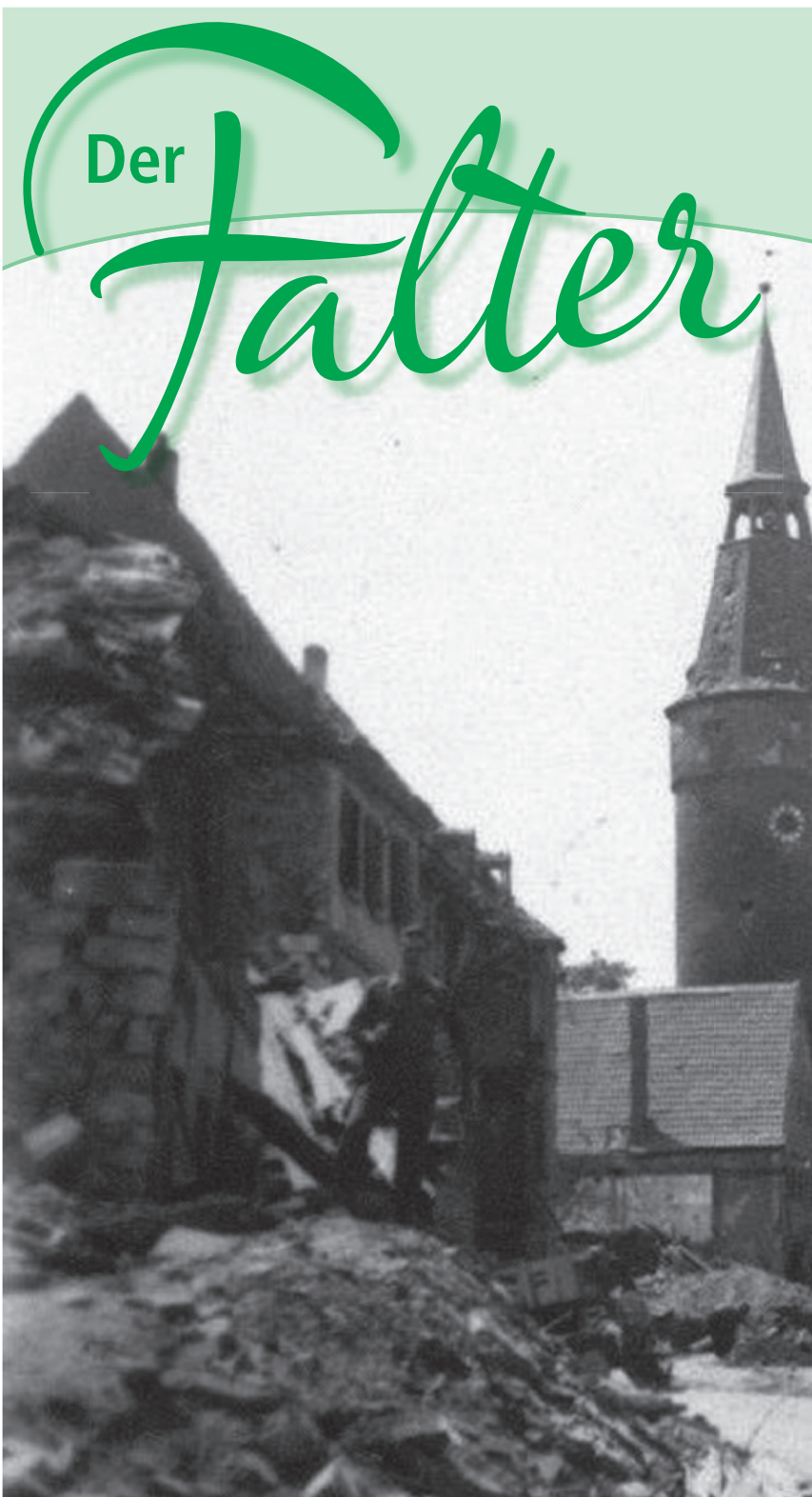


Der

Falter



Heinrich & Schleyer
GmbH *haus und Garten*

Für die gemütliche Zeit daheim!
Besuchen Sie unsere große Ausstellung!

Schausonntag (ohne Beratung, ohne Verkauf)
am 16. Februar von 13 - 17 Uhr



Kitzingen - Gewerbegebiet Goldberg
Otto-Hahn-Str. 1
Tel: 09321 93920 Fax: 09321 939251
www.heinrich-schleyer.de

Impressum: Heinrich & Schleyer GmbH, Sitz: 97318 Kitzingen, Otto-Hahn-Str. 1

Liebe Leserinnen und Leser,

mein erster Dank in dieser Ausgabe gilt dem ehemaligen Landkreis-Heimatpfleger Dr. Hans Bauer. Als ich ihn vor ca. acht Jahren – in der Planung des Falters – um Mitwirkung bat, fand er diesen Titel unangemessen und vermutete damit ein „Wohlfühl-Magazin“ der Stadtverwaltung. Zum Glück – vor allem für die Leser – konnte ich ihn umstimmen. Auch weil sich die Redaktion als überparteilich und unabhängig erwies. Dr. Bauers Denkmalpflege-Beiträge zählten seither zu den „Sternstunden“ des Falters (ich zitiere bewusst Stefan Zweigs Buch „Sternstunden der Menschheit“; unbedingt lesenswert!).

Dr. Bauer hat nun sein Ehrenamt als Kreisheimatpfleger niedergelegt (siehe Seiten 10-11). Ich erschrak, als ich das erfuhr. Denn vor Jahren hatte der damalige Stadtheimatpfleger Dieter Bilz seinen Abschied genommen. Vorher hatte er jahrelang engagierte Beiträge im Falter publiziert, zur Kitzinger Baugeschichte, zu Bäumen und Hecken und vielem mehr, die sehr viele Leser interessierten. Nach Dieter Bilz gab es die Stadtheimatpflege in unserem Magazin leider kaum noch. Solches befürchtete ich nun auch für die Heimatpflege im Landkreis. Aber Dr. Bauer versprach, dem Falter „partiell treu zu bleiben“ – diese Zusage birgt Hoffnung für die Qualität des Stadtmagazins, für Sie als Leser.

Außerdem engagieren sich in der Region nicht wenige für die Denk- und Heimatpflege vor Ort, so dass der Falter ein wichtiges Anliegen, das Erinnern, Bewusstmachen und Bewahren, sicher fortführen kann.

Der zweite Dank gilt Frau Doris Badel, der Leiterin des Stadtarchivs. Seit Falter-Anbeginn unterstützt sie das Stadtmagazin mit Beiträgen, Fotos, wichtigen Recherchen und Hintergrundinformationen. Für die aktuelle Ausgabe stellte sie ihre umfangreiche hochinteressante Arbeit über die Bombardierung Kitzingens 1945 zur Verfügung, die in den nächsten Ausgaben fortgesetzt werden wird.

Der dritte Dank gilt der Stadtverwaltung und den vielen Sponsoren, die wieder die aktuelle WORLD PRESS PHOTO-Ausstellung (siehe S. 6-7) finanzieren, unterstützen und damit den Kitzingern und Gästen den kostenlosen Besuch gewährleisten, vor allem auch Jugendlichen und Schulklassen (zum Vergleich: In Amsterdam z.B. zahlt man dafür ca. 12 € Eintritt!). Besuchen sie also die Rathaushalle, wenn die Welt wieder zu Gast in Kitzingen ist.

Und jetzt kommen ja noch die Kommunalwahlen auf uns zu! Schon beim letzten Mal verzweifelte ich in der Wahlkabine fast ob der vielen, großen Papierlisten; diesmal wird's sicher nicht weniger. Auch deshalb praktizieren viele die Briefwahl. Gleichwie: Hauptsache, Sie wählen und nutzen damit ein hohes Gut unserer Demokratie und Ihrer Mitsprache daran. Denn damit entscheiden Sie, ob und wie diese Demokratie hier fortgeführt wird. Wählen Sie für Ihre Stadt, Ihre Gemeinde, Ihren Landkreis, für deren Weiterentwicklung und Zukunft, letztlich also für sich selbst!

In Hoffnung,

Ihr *Volkmur Röhrig*



Quereinsteiger gesucht.



**Lust auf Veränderung?
Starten Sie Ihre Karriere als qualifizierter Kundenberater (m/w/d) in einem unserer Beratungszentren in Mainfranken!**

Bewerben Sie sich jetzt für unser Quereinsteiger-Programm auf sparkasse-mainfranken.de/karriere

 Sparkasse
Mainfranken Würzburg

sparkasse-mainfranken.de/karriere

Der

Falter

Stadtmagazin Kitzingen

mit Mitteilungen der Stadt Kitzingen

Kostenlos an Haushalte, Institutionen und Firmen | 1/2020

Die Bombardierung Kitzingens vor 75 Jahren



Die Falterstraße lässt sich als solche eigentlich nur noch durch den markanten Falterturm ausmachen, der den Angriff relativ unbeschadet überstanden hat. Foto Wolfarth

Der Luftkrieg

Mit einem Großangriff der deutschen Luftwaffe begann am 13. August 1940 die Luftschlacht um England, deren Ziel war, die Invasion deutscher Truppen vorzubereiten. In dieser Luftschlacht zeigte sich jedoch rasch, dass die deutschen Bomberverbände gegenüber der britischen Flugabwehr und deren Jägern ungenügend geschützt waren. Die ersten Angriffsziele bildeten Hafenanlagen (vor allem der Hauptkriegshafen Portsmouth an der Kanalküste), Flugplätze und Industrieanlagen in Südengland sowie Versorgungseinrichtungen im Raum London. Am 24. August fielen auch erstmals Bomben auf die Hauptstadt.

Nach britischen Gegenangriffen auf Berlin wurde am 7. September in einem „deutschen Vergeltungsangriff“ erneut London bombardiert. Diesem folgten zahlreiche andere. Danach gab es allein in London im September 1940 über 6.900 Todesopfer, außerdem über 10.000 Schwerverletzte.

Ab 23. September 1940 wurden deutsche „Vergeltungsangriffe“ auf Cambridge, Liverpool, Cardiff, Southampton und Manchester ausgedehnt. Die Briten antworteten Anfang Oktober mit Angriffen gegen Berlin und seine verkehrstechnischen Anlagen und Versorgungseinrichtungen. Neben Berlin waren auch Hamburg, München, Mannheim, Köln sowie das Ruhrgebiet das Ziel britischer Piloten.

Die elfstündige Bombardierung der mittelländischen Industriestadt Coventry am 14. November 1940 durch 500 deutsche Flugzeuge leitete den Anfang einer neuen Kriegsführung ein. Zum ersten Mal zertrümmerten deutsche Bomber gezielt und ohne Rücksicht auf Zivilisten eine ganze Stadt. Coventry war die wichtigste britische Produktionsstätte für den Fahrzeug- und Flugzeugbau. Der Angriff auf Coventry wurde zum Symbol für den Luftkrieg gegen Städte und galt als einer der Auslöser für den ebenfalls rücksichtslos geführten Bombenkrieg gegen Deutschland. „Wir werden ihre Städte ausradieren“ prophezeite Hitler, und Göring verkündete: „Es gibt keine uneinnehmbaren Inseln“. Die Quittung der Alliierten für diese Herausforderung aber bekam das deutsche Volk!

Würzburgs große Dimension für Wohnen und Garten!



Bodenbeläge



Zimmertüren



Platten

www.holz-wiegand.com

nächster Schausonntag:
02.02.2020
13:00-17:00 Uhr

Leimholzplatte Wildeiche
Stärke: 19 mm, keilgezinkt,
Oberfläche: geschliffen, roh

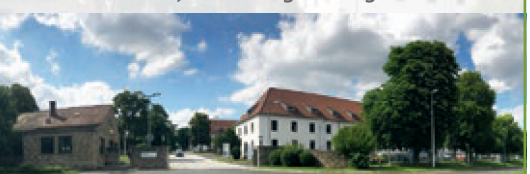
inkl. rechteckigem Profi-Zuschnitt,
Sonderformen auf Anfrage

Wiegand
Wohnen · Garten · Bauen · Service

Holz-Wiegand GmbH - Nürnberger Straße 14 - 9076 Würzburg- Tel.: 0931-2509980

INNOPARK Kitzingen

Der Innovations- und Gewerbepark in Mainfranken
Aus den „Larson Barracks“ entsteht ein zukunftsweisender Innovations- und Gewerbepark.
innovativ, nachhaltig und regional!



www.innopark-kitzingen.de ☎ +49 (0) 9321 268 0000

Abb 1



Spätestens seit der Reichstagswahl vom 5. März 1933, die den Nationalsozialisten in Kitzingen die absolute Mehrheit beschert, lachte über der Mainstadt symbolisch statt der Sonne das Hakenkreuz. Zwölf Jahre später musste anstelle der Sonne ein Totenkopf stehen. Bei dieser Karte handelt es sich um eine echte Rarität. Sie ist zu Beginn des Jahres 1933 gedruckt und verschickt worden.

Abb 2



Der Angriff der 1. und 3. Division der 8. US-Luftflotte führt zur vollständigen Zerstörung der Bahnanlagen. Mindestens 120 Einschläge werden auf Gleisen oder Einrichtungen des Güterbahnhofs gezählt. Die sich ostwärts an das Bahnhofsgelände anschließenden Stadtviertel werden besonders stark beschädigt. Foto Elektro Richard Will

Mit der Ernennung von Arthur Harris zum Befehlshaber des britischen Bomber Command im Februar 1942 nahmen die Angriffe auf die Zivilbevölkerung zu. Von nun an war der Luftkrieg über dem Deutschen Reich gekennzeichnet vom „Area bombing“. Bei dieser neuen Angriffstechnik der Engländer konzentrierte sich eine möglichst große Anzahl von Bombern in einem kurzen Zeitraum auf ein Angriffsziel. Der erste Angriff dieser Art traf die Hansestadt Lübeck in der Nacht vom 28. März 1942. Über 1.100 Personen wurden getötet bzw. schwer verletzt und 1.000 Wohnungen eingäschert. Die moralischen Bedenken standen zu diesem Zeitpunkt schon längst hinter den militärischen Erfordernissen.

Ab 1943 griff auch die 8. United States Army Air Force (USAAF) deutsches Gebiet an, ohne jedoch die Kriegsmoral der Deutschen soweit zu schwächen, dass sie einen bewaffneten Widerstand gegen das Hitler-Regime unternommen hätten, so wie es auf den zahlreichen Flugblättern gefordert wurde, die die Alliierten mit Ballons oder Fallschirmen auch über Kitzinger Gebiet abwarfen. Daher wurden 1944 verstärkt mit der Bombardierung planmäßig ausgesuchter Schwerpunkte, in erster Linie Flugzeugfabriken, Flugplätze, Industrieanlagen und Eisenbahnknotenpunkte, begonnen.

Die Zahl der Luftangriffe auf deutsche Städte nahm mit der Invasion der Alliierten am 6. Juni 1944 erheblich zu. In diesem Zusammenhang muss an die verheerenden Luftangriffe der englischen und amerikanischen Luftstreitkräfte auf die mit Flüchtlingen überfüllte Stadt Dresden vom 13. und 14. Februar 1945 erinnert werden. Wie viele Menschen dabei ums Leben kamen, ist bis heute umstritten. Die Schätzungen schwanken zwischen 35.000 und 60.000 Opfern. Somit können diese Angriffe als die mörderischsten des gesamten Weltkrieges bezeichnet werden.

Inferno über Kitzingen Der Luftangriff vom 23. Februar 1945

„Möge uns das Jahr 1945 den endgültigen Sieg unserer Waffen bescheren [...] und recht glücklich für uns alle, für den Führer und für unser deutsches Reich werden.“ Mit diesen Worten wünschte Kitzingens Bürgermeister Siegfried Wilke den Ratsherren ein frohes Weihnachtsfest 1944. (siehe auch Abb 1)

Diesem Eintrag im Protokollbuch folgte der nächste erst am 2. November 1945, der die Niederschrift der Beratung des Ersten Bürgermeisters Dr. Franz Ropertz beinhaltet. Ganz andere Themen bestimmten diese Sitzung: Das Gremium befasst sich mit Tagesordnungspunkten wie der Anlegung eines neuen Friedhofs, dem Arbeitseinsatz der Nazis, der Entfernung aller Berufssoldaten aus öffentlichen Ämtern der Stadt, der Nachkontrolle der beschlagnahmten und von der Stadt bereits verkauften Möbel aus

ehemaligen Naziwohnungen, der Schaffung von Schulräumen oder auch dem Arbeitseinsatz der Trümmerfrauen.

Blicken wir 75 Jahre zurück! In der Silvesternacht 1944/45 hörten die Kitzinger über Rundfunk die heroischen Worte vom „siegreichen Untergang“, den schon viele Städte, wie Schweinfurt und Nürnberg, erlebt hatten. In seiner letzten Rundfunkansprache am 30. Januar 1945 forderte Hitler zum „unerbittlichen Widerstand“ auf und sprach von „verheerenden kriegsentscheidenden Wunderwaffen“, die kurz vor dem Einsatz stünden. Obwohl da schon fast ganz Deutschland von alliierten Truppen besetzt und viele Städte zerstört waren!

Erste Tiefflüge

Bis Beginn 1945 gab es hier zwar immer wieder Fliegeralarme, doch wurde Kitzingen nie Angriffsziel. Die Bevölkerung, ca. 15.000, wählte sich in relativer Sicherheit. Obwohl die Stadt aus militärischen Gründen nicht unbedeutend war. Hier befanden sich ein Ersatzhafen der Luftwaffe mit Flugplatz, auch z.B. Flakkasernen. Es gab Rüstungsindustrie, Bahnhof und Eisenbahnlinie waren von verkehrstechnischer Bedeutung.

Ab Ende Januar erleben die Kitzinger bedrohliche Tiefflüge. Dadurch gibt es keinen geordneten Schulunterricht mehr. Viele verbringen Nächte in Luftschutzkellern, wozu z.B. die Gewölbekeller zahlreicher Weinhandlungen dienten; also der so genannte „Krapfsche Keller“, ein Labyrinth von Kellern zwischen Grabkirchgasse und Herrenstraße, der Keller des Kinos „Capitol“ Ecke Luitpoldstraße/Ritterstraße oder die Keller des Deuster-Schlusses, von denen man sich die größte Sicherheit erhoffte.

Viele Kitzinger glauben fatalerweise, dass ein vom Luftschutzbund als geeignet erklärter Kellerraum mit eiserner Tür, Feuerspritzen, einigen Sandsäcken und etlichen Eimern Wasser als Luftschutzmaßnahme gegen fallende Bomben genügen würde. Ein schrecklicher und tödlicher Irrtum! Es waren vor allem Frauen und Kinder, die in diesen Kellern Schutz suchten.

Als am 4. und 19. Februar 1945 zum ersten Mal Bomben und Minen auf Würzburg fallen, die auch in Kitzingen Fensterscheiben und Türen erzittern lassen, spitzt sich die bedrohliche Lage auch hier immer mehr zu.

Angeichts der bereits 375 toten Soldaten aus Kitzingen, der Lebensmittelrationierung und der fast täglich vorkommenden Luftalarme sind die Einwohner schon längst des Krieges überdrüssig und wünschen sich nichts sehnlicher als ein baldiges Ende dieses schrecklichen Krieges. Zudem verbreiten sich Nachrichten über den unaufhaltsamen Vorstoß der Alliierten wie ein Lauffeuer.

Im Rahmen des Unternehmens „Clarion“ der 8. USAAF (United States Army Air Forces) ist die Stadt Kitzingen erstmals am 22. Februar als Primärziel auserkoren. Die 38 Flugzeuge der 1. Air Division verfehlen die Stadt jedoch. Es werden lediglich drei Tonnen Bomben ziellos abgeworfen, die keine größeren Schäden anrichten.

DENK
IMMOBILIEN

VERMIETEN | BEWERTEN | VERKAUFEN

MehrWert-Maklerin®

Telefon 093 21 - 92 26 96

www.DENK-IMMOBILIEN.de

STÜHLER
Trockenbau

Ausbau • Baustoffe • Bodenbeläge

Schwarzacher Straße 11 • 97353 Feuerbach • Tel. 09325 / 980774

www.stuehler-trockenbau.de

www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de

**NEUE
Dusche?**

www.duschprofi-kitzingen.de

Abb 3



Die mit Abstand schwersten Zerstörungen sind im Gebiet des Krainbergs zu verzeichnen. Beim fünften und letzten Angriff wird der Krainberg fast vollständig in Schutt und Asche gelegt, Straßenzüge sind kaum mehr zu erkennen.
Foto Elektro Richard Will



Partie am Krainberg. In den Monaten nach der Besetzung Kitzingens durch die Amerikaner erwacht das alltägliche Leben langsam, so gut es eben geht. Zwischen den Trümmern ist ein Weg freigelegt, die ersten Dächer werden gedeckt und Wäscheleinen sind über Schutt und Mauerreste gespannt.
Foto Joseph Abt

23. Februar 1945 – das Inferno bricht herein!

Für den letzten Freitag im Februar, der zum schrecklichsten Tag in Kitzingens Geschichte werden soll, ist eine Schönwetterlage mit Höchsttemperaturen von 11 Grad prognostiziert. Aber trotz des sonnigen und frühlingshaft warmen Wetters beginnt der Tag unheilverkündend. Bereits um 7 Uhr morgens läuten die Sirenen Voralarm, weil Aufklärer über dem Gau Mainfranken gesichtet werden, die kurze Zeit danach über der Stadt kreisen. Fliegeralarm wird in der Zeit von 10.05 bis 14.20 Uhr gegeben. Aber die Kitzinger haben sich an diesen Alarm dermaßen gewöhnt, dass sie ihn nicht ganz ernstnehmen, nicht allzu viele suchen die Luftschutzkeller auf. Die Schulkinder werden zum größten Teil heimgeschickt. Wer einen zu weiten Weg hat, wird vorsichtshalber in nahe Luftschutzkeller gebracht. Auf den Straße befinden sich noch Menschen, die meisten eilen in ihre Häuser oder holen Kinder aus dem Kindergarten ab, die Betriebe arbeiten teilweise weiter.

In den frühen Vormittagsstunden starten die Bomberverbände der 1., 2. und 3. Division der 8. US-Luftflotte im Südosten Englands mit insgesamt 1.252 Maschinen von mehreren Basen. Ihre Primärziele sind Bahnhöfe und Brücken im Oberfränkischen sowie in der Gegend um Eger und Plauen. Dort herrscht jedoch schlechte Sicht, so dass ein schneller Abwurf nur über die „Gelegenheitsziele“ Kitzingen, Lichtenfels, Schweinfurt, Meiningen, Hildburghausen und Crailsheim erfolgen kann. Hier herrschen einwandfreie Wetterverhältnisse und in Kitzingen ist keine Abwehr durch die Flak oder angreifende Jagdflugzeuge zu befürchten, beste Voraussetzungen für einen genauen Bombenabwurf.

Die ersten bedrohlichen Motorengeräusche aus Richtung Osten sind in der Mainstadt kurz nach 11.30 Uhr zu hören. Ein Verband von insgesamt 174 viermotorigen amerikanischen Bombern der 8 United States Army Air Force (8. US-Luftflotte), die formationsmäßig dreifach gestaffelt sind und Kitzingen in einer geringen Höhe zwischen 1.500 und 3.000 Metern anfliegen, nähert sich schnell. Die Flugzeuge sind in flügelähnlicher Formation geordnet, so genannten „Combat wings“, wobei drei „Combat boxes“, also gestaffelte Verbände, mit je 16 bis 18 Flugzeugen, die nach Höhe und Seite versetzt sind, ein hohes Maß an gegenseitigem Feuerschutz bieten. Oberst Robert Warren führt diese 96. Bombergruppe (BG) an. Seine von Snetterton Heath in England gestartete Einheit gehört zur 3. Luftdivision der 8. US-Luftflotte. Sie liegt an der Spitze einer Formation von insgesamt 13 „fliegenden Festungen“ (Flying Fortress), eine jede mit 12 Sprengbomben bestückt. Der Bombenabwurf erfolgt gemeinsam auf eine Rauchmarkierung, die vom Führungsflugzeug abgeworfen wird. Auf diese Weise entsteht eine starke Konzentration, der Flächenwurf, auch als „Bombenteppich“ bezeichnet. Jeder Fehlwurf bedeutete unter diesen Umständen aber auch eine fürchterliche Zerstörung in den betroffenen Wohngebieten.

Erster Angriff

Die Bomber mit ihrer tödlichen Fracht nähern sich Kitzingen aus dem Raum Schlüsselfeld. Genau um 11.34 Uhr wird die erste Markierung abgesetzt, die wie ein weißer Streifen nördlich der Neuen Mainbrücke zielgenau in Richtung Bahnhof verläuft. Der Tod kommt dann Schlag auf Schlag. 37 Piloten der 96. Bombergruppe klinken ihre insgesamt 444 Sprengbomben aus zirka 4,5 km Höhe ausklinken. Die Gleisanlagen und das Bahnhofsgelände werden schwer getroffen und eines der schönsten Wohnhäuser Kitzingens, die Villa des Fabrikanten Paul Arauner in der Moltkestraße 19, wird zu einem Drittel zerstört. (siehe auch Abb 2)

Die Bismarck- und Schmiedelstraße erhalten ebenso Volltreffer wie die als Lazarett eingerichtete Oberschule für Jungen im Rosengarten. Von diesem Zeitpunkt an herrscht Chaos auf den Straßen. Die Menschen rennen in wilder Flucht in die nach Lichtausfall dunklen Keller, ohne Gepäck oder Mantel, und hoffen auf ein Ende der Detonationen. Diese gehen jedoch weiter. Nach endlos langen zehn Minuten kehrt Ruhe ein und die ersten Mutigen wagen sich aus den Kellern. Es bietet sich ihnen ein Bild, das sie ihr Leben lang nicht mehr vergessen werden, denn das Ausmaß der Katastrophe übertrifft alle Befürchtungen.

Zweiter Angriff

Doch ehe man in den notdürftigen Luftschutzkellern zur Besinnung kommen kann, rollt von Großlangheim her schon die zweite Vernichtungswelle heran, insgesamt 36 Maschinen der 490. Bombergruppe. Diese nehmen Kurs über den Stadtpark in Richtung Brauerei Scheuernstuhl in der Repperndorfer Straße. Von 11.40 bis 11.42 Uhr fallen 432 Sprengbomben auf die Bahnhofsanlagen, die Bahnhofs- und Güterhallstraße sowie das Werk II der Fassfabrik Klein.

Dritter Angriff

Sechs Minuten später erfolgt die dritte Angriffswelle: Innerhalb von zwei Minuten werfen 16 Flugzeuge 192 Sprengbomben ab. Diese treffen vor allem das Gebiet um die Sulzfelder Unterführung schwer. Dann bleibt eine gute Dreiviertelstunde Pause, in der wohl jeder schon gehofft hat, das Inferno sei vorbei.

Das Ausmaß der Katastrophe übertrifft alle Befürchtungen. Die Pferschinger Mineralwerke in der Mainstraße 18 sind getroffen. Die Gegend um die Nürnberger Eisenbahnbrücke gleicht einer zerfurchten Kraterlandschaft, viele Häuser in der Inneren Sulzfelder Straße, darunter die 1. bayerische Kunstwabenfabrik von Martin Englert, sind zerstört, während die übrige Stadt und der Stadtteil Etwashausen bis dahin noch dem Chaos entgangen sind. Es bleibt jedoch nicht viel Zeit für Hilfs- und Rettungsmaßnahmen.



die Praxis

DR. MED. DENT. JENS SACHAU

**Implantate ohne Schneiden,
ohne Nähen für feste Zähne
und Prothesen in kurzer Zeit.**

Sophienstraße 2
97353 Wiesentheid
Tel. 09383/97470
www.dr-sachau.de

**Minimalinvasive Implantologie (MIMI®)
angstfreie Behandlung in Sedierung · Zahnersatz · alle Kassen
allgemeine Zahnbehandlungen · KFO -Invisalign · alles aus einer Hand**



**Ihre Abrechnung in
kompetenten Händen**
Heizung Wasser Hausnebenkosten

- ▶ Persönliche Beratung
- ▶ Kein Callcenter
- ▶ Direkter Ansprechpartner

delta-t Messdienst
Am Sonnfeld 1
97076 Würzburg

Telefon (0931) 80 1002 10
Telefax (0931) 80 1002 20
E-Mail: wuerzburg@delta-t.de
www.delta-t.de

▶ IHR PARTNER FÜR DIE VERBRAUCHSKOSTENABRECHNUNG



Ein Bild mit Seltenheitswert: ein US-Soldat sucht seinen Weg durch die Trümmerlandschaft in der Ritterstraße.
Foto Wolfarth



Massengrab am Neuen Friedhof in der Buchbrunner Straße. Die erste größere Beerdigung mit einer Trauerfeier beider Konfessionen findet am 5. März 1945 statt.

Vierter Angriff

Um 12.37 Uhr kommt aus östlicher Richtung bereits die vierte Welle mit weiteren 37 Flugzeugen, die Kurs über den Stadtpark in Richtung Brauerei Scheuernstuhl nehmen und innerhalb von zwei Minuten 446 Sprengbomben abwerfen. Die Einwohner, die nicht mehr rechtzeitig in die Luftschutzkeller gelangen können, suchen Schutz im Freien, was ihnen zum tödlichen Verhängnis wird.

Das Werk II der Fassfabrik von Andreas Klein in der Wörthstraße, der Bahnhof und die Bahnhofsanlagen, wo gerade die weithin in der Sonne glänzenden Flakgeschütze und Scheinwerfer der aufgelösten Luftkriegsschule verladen werden, sowie die Bahnhof- und Güterhallstraße werden mit Sprengbomben überschüttet. Eisenbahnwagen, Kesselwagen und sonstige Fahrzeuge werden nach Augenzeugenberichten so hoch wie der Falterturm in die Luft geschleudert!

Nach dieser Welle tritt eine kurze Pause von neun Minuten ein, in der wieder versucht wird, den Verletzten notdürftig zu helfen.

Fünfter Angriff

Dieser fünfte und letzte Angriff mit 48 Flugzeugen hat vor allem das nördlich gelegene Stadtviertel bis zur Bahnhofstraße als Ziel und vollendet das Werk der Vernichtung. Da die Flugzeuge in größerem Abstand fliegen, verteilen sich die 586 abgeworfenen Sprengbomben jedoch auf das gesamte Stadtgebiet und legen vor allem den Krainberg fast völlig in Schutt und Asche. (siehe auch Abb 3)

Schwere Zerstörungen werden am Wasserleitungshochbehälter, am Deuster-Schloss, am nördlichen und westlichen Hindenburgring, am Grabenschütt, Krainberg und Neuen Weg, in der Alten Poststraße sowie Oberen und Unteren Bachgasse, in der Linden-, Falter-, Herrn- und Bahnhofstraße (damals Adolf-Hitler-Straße), der Inneren Sulzfelder Straße (damals Daniel-Sauer-Straße) und am Friedhof angerichtet. Die Flakkasernen, denen wohl, wie ursprünglich vermutet, ebenso wie dem Bahnhof der Angriff hauptsächlich gegolten hat, sind verhältnismäßig wenig getroffen worden.

Ungefähr um 12.50 Uhr ist dieser fünfte Angriff vorbei. Demnach dauerte die Zerstörung großer Teile der Stadt Kitzingen nicht mehr als 1 Stunde und 15 Minuten! Bei den wellenartigen Angriffen wurden von 174 amerikanischen Bombern innerhalb von insgesamt nur acht Minuten über 2.100 schwere Sprengbomben von 500 Pfund Gewicht (ca. 227 Kilogramm) abgeworfen. Eine enorme Zahl angesichts der Größe der Stadt Kitzingen!

Warum Kitzingen?

Über den Grund für den Angriff auf Kitzingen wurde später viel spekuliert. Zuerst vermutete man, dass er dem Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Hermann Göring, gegolten hätte, der sich angeblich in den Kitzinger Flakkasernen aufgehalten haben soll; dieses Gerücht entsprach jedoch nicht der Tatsache! Dann meinte man, die Verlegung der Luftkriegsschule und die Verladung der Flakgeschütze im Bahnhofsbereich seien die Angriffsursache gewesen.

Aus den vorliegenden Unterlagen der amerikanischen Luftwaffe lässt sich jedoch der wahre Grund für das zweitägige Unternehmen „Clarion“ vom 22./23. Februar 1945 erkennen. Demzufolge hatten die Angriffe nur ein Ziel: die Zerstörung der Verkehrswege. Kitzingen war bereits am Donnerstag, dem 22.02.1945, als Primärziel ausgesucht worden und sollte von 38 Flugzeugen bombardiert werden. Aber aus unbekanntem Gründen fand der Verband das Ziel nicht.

In den Kampfberichten vom 23. Februar galt Kitzingen dann für alle Einheiten als „Target of Opportunity“, d.h. als Gelegenheitsziel. Das für diesen Tag festgelegte Primärziel befand sich im oberfränkischen Raum sowie um Eger und Plauen.

Wegen der schlechten Sichtverhältnisse konnte das Primärziel jedoch nicht bombardiert werden, so dass 174 Flugzeuge der 8. amerikanischen Luftflotte als Ersatz das „Gelegenheitsziel“ Kitzingen mit seinen deutlich sichtbaren Eisenbahnanlagen und Brücken der wichtigen Verbindungslinie Frankfurt-Nürnberg mit 2.100 Sprengbomben angriffen. Mit diesem Schicksal stand Kitzingen nicht allein, denn in den Februartagen des Jahres 1945 wurden sehr viele kleinere Städte, die an Eisenbahnlinien oder Verkehrsbrücken lagen, als Gelegenheitsziele ausgesucht!

Doris Badel, M.A.,
Leiterin Stadtarchiv Kitzingen

Literatur:

LUX, Eugen: Dokumentation über den Luftangriff auf Kitzingen am 23. Februar 1945. Offenbach 1975.

RÖSSER, Ernst: Kitzinger Pfarrchronik 1945. Würzburg 1951.

WILLMANN, Hans: Kitzingen im Schicksalsjahr 1945. Frankfurt 1948.

Sowie Stadtarchiv Kitzingen. Bilder: Historische Fotosammlung, Stadtarchiv Kitzingen



VER SICHER UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

Unser Schutzschirm für den Fall der Fälle.

Eine Unachtsamkeit kann lebenslange Folgen haben – unsere private Unfallversicherung schützt.

Hauptgeschäftsstelle

Rudolf Donath

Versicherungsdienst GmbH

R. Faltermeier & F. Schiemann

Friedenstraße 3 · 97318 Kitzingen

Telefon 09321 24355

info@donath.vkb.de · www.donath.vkb.de

Finanzgruppe



DENK
IMMOBILIEN

VERMIETEN | BEWERTEN | VERKAUFEN

MehrWert-Maklerin®

Telefon 093 21 -92 26 96

www.DENK-IMMOBILIEN.de



Werbetechnik
Kühnel
grafik und design aus dem meisterbetrieb

Beschriftung • Digitaldruck
Außenwerbung • Gestaltung

weiterhin für Sie
in der Friedenstrasse 2

Kitzingen - ☎ 43 08
info@werbetechnik-kuehnel.de

Dieser Beitrag ist Teil einer längeren, akribisch recherchierten und sehr informativen Arbeit, die demnächst im „Jahrbuch Landkreis Kitzingen 2020“ erscheint.

Das Manuskript wurde für das Stadtmagazin geringfügig gekürzt. In der nächsten Ausgabe setzt der Falter die Veröffentlichung fort.



Foto: Helmut Beer



Vater, Mutter und Sepp, 1943

Sepp beim Betrachten alter Fotos.

Josef „Sepp“ Denninger ist ein Kitzinger „Urgestein“, ein Original und stadtbekannt durch die Häckerchronik, seine wunderbaren Lesungen vom fränkischen Mundartdichter Engelbert Bach und vielem mehr. Ich traf ihn – wieder mal – weil er auch Zeitzeuge der Bombenangriffe auf Kitzingen ist. Er schenkte mir Stunden, in denen er mir (einem „Nachgeborenen“ und „Reingeschmeckten“) viel über jene Zeit erzählte. Wir redeten über Trauriges, Furchtbares. Aber immer wieder blitzte bei ihm auch Lebensmut und Hoffnung auf. Ich habe ihm sehr gern zugehört und seine Worte „gierig“ aufgeschrieben. Nichts von dem Folgenden ist von mir, alles ist „Sepp“.

Volkmar Röhrig

Erinnerungen

Als die Bomben auf Kitzingen fielen, war ich 10 Jahre alt. Ich hatte kurz vorher meine „Einberufung“ zu den „Pimpfen“ bekommen, einer Jugendorganisation der Hitlerjugend. Aber durch den Bombenangriff und das Chaos danach erledigte sich das von selbst. Nebenbei: Mein Vater hätte mich sowieso nicht zu dieser Truppe gelassen. Mein Vater war nämlich gegen die Nazis. Ich erinnere mich, dass er damals eines Abends laut in der Küche diskutierte und plötzlich hämmerte ein Polizist an den Fensterladen und rief herein: „Denninger, wenn du so dein Maul aufreißt, dann mach wenigstens das Fenster zu!“.

Mein Vater war Bauer, meine Mutter Hausfrau. Wir wohnten in der Kapuzinerstraße 8, mit einer kleinen Landwirtschaft also mitten in der Stadt. Es war ein Milchviehbetrieb, wir hatten auch Hühner, Säue und Pferde.

Denn tatsächlichen Krieg habe ich als Kind erfahren, weil mein Vater sofort 1939 eingezogen wurde und man unsere Pferde abholte. Mein Vater war zwar gesundheitlich nicht kriegstauglich und wurde heimgeschickt. Aber als er dann hier den Beitritt in die NSDAP ablehnte, wurde er sofort wieder eingezogen. Das passierte 3 Mal.

Keiner glaubte damals an Bomben auf Kitzingen. Die Erwachsenen sagten immer „Dafür ist Kitzingen viel zu klein.“ Von Bombardierungen erfuhren wir nur durch Flüchtlinge aus dem Ruhrpott.

Am Tag des Bombenangriffs war herrliches Wetter. Die Bauern waren auf den Feldern mit Ochsen und Kühen, Pferde hatten wir ja nicht mehr als Zugtiere. Ich stand an der Haustür, als mein Vater in den Himmel zeigte „Jetzt kommen die Flieger.“ Zuerst fielen die Bomben auf den Bahnhof und den Rosengarten. Wir flüchteten in den Keller, dann in den Pferdestall, weil der eine Betondecke hatte, da in die

Ecken, weil die am sichersten waren. Als die erste Bombenwelle vorbei war, hab ich mit Freunden geguckt: Viel Schutt ringsum, vieles zerstört. Bei der 3. Bombenwelle hat bei uns alles gewackelt, die Nachbarschaft wurde zerstört. Durch die Druckwellen flog das Straßenpflaster bei uns bis auf den Heuboden, unser Dach wurde weggerissen.

Neugierig wie Kinder sind wir danach rumgestreut, mein Cousin und die Nachbarsbuben. Das katholische Schwesternheim, heute Dekanatszentrum, war völlig weg. Die Pensionisten waren in den Keller geflüchtet. Da räumten die Schwestern mit bloßen Händen die Steine weg, riefen nach unten „Haben sie noch Luft!“ und jagten uns Kinder weg. Wir sollten das Elend nicht sehen.

Die Straßen waren voll Schutt, überall Bombentrichter, und zu Hause waren wir inzwischen mit Flüchtlingen und Ausgebombten 12 Personen. Meine Eltern beherbergten Leute, die sie kaum kannten, aber trotzdem beköstigten. Wir bekamen ja als Bauern und Selbstversorger keine Lebensmittelkarten, aber hatten Kartoffeln und Milch, aus Gerste machten wir Kaffee.

Damals bin ich nicht nur den „Pimpfen“ und den Bomben entkommen, ich hatte auch keine Schule danach, die erst ab Herbst 1945 wieder begann. Da vermischten sich plötzlich und der Not entsprechend die Konfessionen und Kirchen.

Ich denke oft an meine Freunde, Altersgenossen in dieser Zeit. Bleibend ist für mich, dass wir eine bis dahin ungeahnte Angst um das eigene Leben hatten.

Herzlich Ihr
Josef „Sepp“ Denninger



Sepp liest Engelbert Bach auf dem Gartenschaugelände. Foto privat.



Hotel Kitzinger Hof

Familie Gegner
Hindenburgring Süd 1
97318 Kitzingen
Telefon 09321-23050
info@kitzingerhof.de
www.kitzingerhof.de
Rezeption: täglich 7-22 Uhr

Zimmer mit Dusche
+ WC

2 EZ
8 DZ
6 DZ (3 P.)

Insgesamt 22 Betten

Preis pro
Nacht

68-78 € (EZ)
88-98 € (DZ)
117-128 € (MZ)

immer inklusive
unserem reich-
haltigen Früh-
stücksbuffet

Ausstattung
Besonderheiten

Telefon, kostenfreies WLAN, PC für
Gäste frei, TV, Nichtraucherzimmer, Zu-
stellbett, Tiere erlaubt nach Absprache,
Radunterstellmöglichkeit, Radverleih,
Kinderbetten vorhanden (ohne Aufpreis)
Sterne: **Superior, SerciveQualität
Deutschland-Siegel, ADFC Bett & Bike,
Best Breakfast-Siegel, TIPTOP-Hotel

Entfernung
Zentrum/Lage

0,5 km zum
Kitzinger
Zentrum
Nähe Altstadt
und Bahnhof



2. Preis Aktuelle Themen: Catalina Martin-Chico, Frankreich/Spanien.
Nach dem Friedensabkommen zwischen der Regierung Kolumbiens und den FARC-Rebellen kam es zu einem Babyboom unter den Guerilla-Kämpferinnen. Vorher war ihnen ihr Kampf und Schwangerschaft unvereinbar.



World Press Photo of the year: John Moore, United States, Getty Images.
Ein Kind schreit, als es mit der Mutter an der Grenze von Texas von USA-Beamten verhaftet wird. Beide waren einen Monat lang durch Südamerika unterwegs, bevor sie in den USA Asyl beantragten. Viele wurden festgenommen, Eltern von ihren Kindern getrennt und in verschiedene Haftanstalten gebracht.



1. Preis Porträt: Bénédicte Kurzen, Frankreich/ Sanne De Wilde, Belgien.
Nigeria hat weltweit die meisten Zwillinge. Man glaubt, dass sie Glück und Wohlstand bringen.



3. Preis Umwelt: Mário Cruz, Portugal.
Ein Kind, das Recyclingmaterial sammelt, schläft auf einer Matratze. Das ist keine Müllhalde, sondern ein Fluss in Manila/Philippinen, der so zugemüllt ist, dass man über den Müll und das Wasser laufen kann.

WORLD PRESS PHOTO in Kitzingen

Vom 16. Februar bis 22. März gastiert wieder die weltbeste Fotoausstellung in der Rathaushalle und wird sicher wieder tausende Besucher aus Nah und Fern anziehen. Kitzingen ist einer der kleinsten Ausstellungsorte dieser Exposition, die innerhalb eines Jahres in 50 Ländern und über 100 Metropolen und Großstädten gezeigt und von Millionen Besuchern gesehen wird. Zeitgleich mit Kitzingen gastiert sie z.B. in Tirana/ Albanien, Krakau/Polen, Tallin/Estland, Port Louis/Mauritius und Pristina/Kosovo. Damit ist nicht nur die Welt zu Gast in Kitzingen, sondern unsere Stadt auch Teil einer weltweiten Ausstellungstour von New York über Paris, Berlin, Moskau, Tokio bis Sidney. Die Große Kreisstadt hat sich damit, nun im 14. Jahr, ein weitbeachtetes Renommee erworben, das Interessierte aus ganz Deutschland, sogar Österreich und der Schweiz, anzieht.

Wieder erwartet die Besucher ein breit gefächertes Fotospektrum – von Natur über Sport, Porträts bis aktuelle Themen. Die Ausstellung ist ein Spiegel der Ereignisse des Jahres 2018 (aus dem alle Fotos stammen). Es sind Zeitzeugnisse, die erinnern, berühren, manchmal froh, aber auch nachdenklich machen und uns unsere Welt – die manchmal sehr fern ist – nahe bringen.

2018 beteiligten sich am internationalen Fotowettbewerb der WORLD PRESS PHOTO-Stiftung

- 4.738 Fotografen
- aus 129 Ländern
- mit 78.801 Fotos.

Eine unabhängige, internationale Jury vergab in 8 Kategorien (u.a. Aktuelle Themen, Natur, Sport) jeweils einen 1. bis 3. Preis. Ebenso wurden das „World Press Photo des Jahres“ sowie die „World Press Photo Story des Jahres“ prämiert, die als weltweit höchste Auszeichnungen für Fotografie gelten. Alle ausgezeichneten Fotos zeigt die Ausstellung.

Veranstaltungen

Der WPP-Ausstellungsort Kitzingen ist inzwischen dafür bekannt, dass zur Ausstellung vielfältige Veranstaltungen stattfinden. Zum Beispiel werden hier am Morgen des 16. Februar, noch vor Ausstellungsbeginn, Fotos der in der katholischen und evangelischen Kirche gezeigt und in die Predigten einbezogen.

Beide Kirchen betreuen auch wieder die traditionelle Klagemauer in der Rathaushalle und organisieren eine thematische Abendveranstaltung dazu. Eingeladen werden auch wieder Schulen, dazu gibt es eine vorbereitende Abendveranstaltung für LehrerInnen. Weitere Veranstaltungen finden Sie auf Plakaten in der Ausstellung.

Biancas Kreativcafé

Kaiserstraße 34
97318 Kitzingen
Tel.: 0 93 21/25 30 7
info@bianca-kreativ.de

Kreative, individuelle Angebote und viele, viele Karten
Geschenkideen zu Konfirmation und Kommunion, Geburt, Geburtstag, Hochzeit
Genießen Sie warme und kalte Getränke mit selbstgebackenem Kleingebäck
⇒ Kursprogramm unter www.bianca-kreativ.de oder im Laden

				100% Handarbeit		
						-gemacht

Inhaberin Bianca Tröge Geöffnet: Mo-Fr 10⁰⁰-18⁰⁰ Uhr, Sa 10⁰⁰-14⁰⁰ Uhr

Weinlabor Tel. 09321/1350-10
Analytik · Sensorik · Beratungsdienst

Weinbereitungsseminare
Tel. 09321/1350-15 Seminarinfo
Gantztägige Veranstaltung mit Praxisteil
Grundlagen zur Fruchtverarbeitung und Abfüllung

Brenner- und Winzerzubehör
Tel. 09321/1350-13 Beratung & Verkauf
Obstpressen u. -mühlen · Behälter · Flaschen · Schwefel
Reinzuchthefen flüssig und trocken · Enzyme · Milchsäure
Messinstrumente · Korken · Verschlüsse · Erntehelfer
Glasballons · Weinsets für Einsteiger u. Fortgeschrittene
hausgemachte Liköre & Honigwein / Met-Bier-Braupakete

PAUL ARAUNER
GmbH & Co. KG
Wörthstraße 34/36
D - 97318 Kitzingen
Tel. 09321/1350-0
Fax 09321/1350-41
e-mail: info@arauner.com

ARAUNER KITZINGEN
SEIT 1897

Ladengeschäft Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.45-13.00 Uhr · Onlineshop: www.arauner.com



1. Preis Sport: Forough Alaei, Iran.
Frauen beim einem Champions League-Pokal-Spiel in Teheran. Sie dürfen nur in einen von Männern abgetrennten, separaten Stadion-Teil.



3. Preis Aktuelle Themen: Brendan Smialowski, United States, Agence France-Presse.
US-Präsident Donald Trump zieht den französischen Präsidenten Emmanuel Macron von einem Presetermin weg zum Oval Office ins Weißen Haus.



3. Preis Natur: Ingo Arndt, Deutschland, National Geographic.
Ein wilder junger Puma in Patagonien, Chile.



1. Preis Umwelt: Brent Stirton, Südafrika, Getty Images.
Rangerin einer Anti-Wilderer-Einheit in einem Wildlife Park/ Simbabwe.

WPP-Café

Wiederum wird ein Café die Besucher bewirten, betrieben vom Empathie e.V., der damit seine Arbeit finanziert, dafür werden noch engagierte Helfer gesucht (siehe Anzeige unten).

WPP-Publikumswettbewerb

Natürlich gibt es auch wieder einen großen Publikums-Fotowettbewerb mit attrak-

tiven Preisen, diesmal zum Thema „Hier bin ich zu Hause!“. Die Wettbewerbsaus-schreibung finden Sie auch im Flyer in der Ausstellung.

Dass diese Ausstellung überhaupt in Kitzingen stattfindet, ist vor allem dem (auch finanziellen) Engagement der Stadt und vielen Sponsoren zu danken; auch diese finden Sie in der Ausstellung.

Volkmar Röhrig, WPP-Ausstellungsorganisation

Empathie-Cafe in der Ausstellung



Fotos Helmut Beer



Empathie...
Helfen mit **Herz** und **Verstand** e.V.

Hildegard Töpfer · 1. Vorsitzende
97320 Albertshofen
www.empathie-kids.net

Kinderhilfe für die Region: Spendenkonto DE 4479190000000305030

**Der Salat. Das Gemüse.
Die Früchte. **Frische,**
wie selbst geerntet.**

Immer frische Ideen
Töpfer

Am langen Tag
97320 Albertshofen
☎ 09321-3702-0

Die Frische-Adresse: www.toepfer-salate.de



*Aus Liebe zu Ihrer Gesundheit.
Die Vielfalt der Natur
Für jeden
Tag.*

Die Marktstraße ist – verglichen mit einem Organismus – das Herz der Kitzinger Innenstadt. Tausende durchqueren sie täglich, Einheimische, Landkreisbewohner, Touristen. Sie flanieren, kaufen ein, besuchen ein Café, von denen es hier auf kleinem Raum sogar vier gibt. Und jedes hat seine Gäste und Stammgäste, jedes sein eigenes Flair, sein individuelles Angebot, seine Spezialitäten. Ebenso vielfältig, originell und wichtig sind die Geschäfte und Dienstleistungen hier. Und der grüne Markt mit Obst und Gemüse, Wurst, Fleisch und Fisch sowie Brot, Brötchen, Honig, Käse und anderem zieht zusätzlich Besucher und Kunden mehrmals die Woche an.

Die Marktstraße hat aber auch ein einzigartiges architektonisches Ambiente – Renaissance steht hier neben Gründerzeit oder Klassizismus-Anmutung neben Wohn- und Geschäftsbau der 50er Jahre. Was Touristen oft erfreut bestaunen, nehmen da manchmal Einheimische gar nicht mehr wahr oder als selbstverständlich... Endlich ist hier auch eine der schlimmsten Ruinen der Innenstadt verschwunden, das Marktcaféareal (siehe Seite 26 bis 29). Und auch das Dietz-Haus wird in diesem Jahr hoffentlich aus dem Dornröschenschlaf geweckt und neu belebt werden mit Gastronomie, Vinothek und mehr.

In wenigen Wochen werden zusätzlich Tausende aus Nah und Fern wegen der WORLD PRESS PHOTO-Ausstellung in der Rathaushalle die Marktstraße beleben und dabei sicher auch das eine oder andere Café oder Geschäft besuchen. Und das ist gut so, denn die Gastronomie-, Handels- und Dienstleistungseinrichtungen sind ein wichtiger Teil dieses Organismus. Die Gäste und Kunden aber, die sie frequentieren, sind das Blut, das dieses Herz stetig leben und pulsieren lässt.

DIE MARKTSTRASSE



LAMM APOTHEKE

Die traditionsreiche Apotheke, gegründet vor 1480, gelegen im Herzen der Stadt Kitzingen. Kompetent und zuverlässig - in der Lamm Apotheke in Kitzingen werden Sie gut beraten. Foto Lamm Apotheke.



Lamm-Apotheke | Inh. S. Sigloch | Marktstraße 25
97318 Kitzingen | Telefon: 09321-4577 | Fax: -22592
E-Mail: lamm-apotheke-kitzingen@t-online.de
www.lamm-apotheke.de

CORTINA EIS



KITZINGEN

Tel. 09321 / 92 72 755

*Außer unserem
leckeren Eis gibt es
zur Zeit auch noch
unserer große
Auswahl an
süßen Waffeln!*

EISCAFE CORTINA

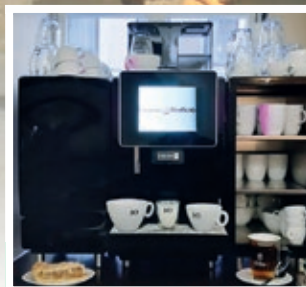
Inh. Pedro Martins

Marktstraße 22

Facebook: Eiscafe Cortina



Ob für den großen Eisbecher zum Genießen oder dem schnellen Cappuccino zwischendurch, das kleine Frühstück oder die leckeren Waffeln - das Team von Eiscafé Cortina freut sich auf Sie. Foto Eiscafé Cortina.



Neu! Ab sofort kann man in Carmens Stadtcafé die leckeren I-O-Kaffee- und Espresso-Spezialitäten genießen. Diese werden von Carmen mit Ihrer nagelneuen, modernen Kaffeemaschine von FRANKE zubereitet. Also auf ins Stadtcafé. Der Kaffee ist fertig. Fotos Günter Binner.



CARMENS STADTCAFE

Carmens  Stadtcafé

**Leckeres Frühstück, I-O Kaffeespezialitäten,
Eilles Teeauswahl, selbst gebackene Kuchen,
Frankenweine, Säfte und Biere.**

Carmens Stadtcafé • Inhaberin Carmen Niebler
Obere Kirchgasse 2 / Ecke Marktstraße in Kitzingen
Telefon: 09321/1308228



PELZPLUSDESIGN HELMUT BEER

Decken Aktion im Februar + März

Lassen Sie Ihr vorhandenes Pelzteil bei PELZPLUSDESIGN unverbindlich prüfen, um es aufzuarbeiten oder ob es sich z.B. dafür eignet, es in eine kuschelige Decke für die Couch umzuarbeiten. Auch ein Materialmix aus verschiedenen Fellsorten ist individuell möglich. Foto Helmut Beer.



Nachhaltigkeit bei Bekleidung fängt bei der Materialwahl an:

Lammfell kommt aus der Natur und geht zurück in den natürlichen Kreislauf z.B. als Nebenprodukt eines Lammkoteletts.

Ganz im Gegensatz zu Synthetik- das wird zu Sondermüll und über einige hundert Jahre letztendlich zu Microplastik.

Ihre Entscheidung sollte pro Natur sein.

HELMUT BEER
MARKTSTRASSE 7
KITZINGEN 09321 4357

WWW.PELZPLUSDESIGN.DE



Foto: Helmut Beer



NÄHZENTRUM WOHLFART

Seit Jahrzehnten eine feste Anlaufstelle für Nähbegeisterte: Ob neues Projekt, Verschönern, Ausbessern oder Upcycling - im Nähzentrum Wohlfart erwartet Näh- Fans mehr als eine große Auswahl an Nähmaschinen, Stoffen und Nähzubehör. Mit kompetenter, ausführlicher Beratung und einer Menge Tipps und Tricks steht das Team um die neue Chefin Lisa Schäffner (hinten links) ihren Kunden gerne zur Seite. Foto Nähzentrum Wohlfart.



CASA KONRAD

Immer ein verlockendes Angebot an Kuchen, Torten, Antipasti, Tramezzini und Focaccia. Außerdem jeden Werktag wechselnder Mittagstisch aus leckeren frischen Zutaten - von fränkisch bis südländisch. Das freundliche und aufmerksame Casa Conrad-Team (von links: Alexandra, Larissa und Christina) freut sich auf Sie. Foto Günter Binner.

nähen bügeln sticken

WOHLFART

PFAFF Nähzentrum

Kitzingen-Marktstr.11 ☎ 09321/4607

CASA KONRAD
Café & Bar

Ihr Lieblingskaffee und Ihr Lieblingsespresso

auch in 500-Gramm Packungen zum Zuhause genießen erhältlich!

Marktstraße 18 in Kitzingen
Telefon: 093 21/130 7620

BEWÄHRTES NEU BELEBEN

**Dr. Hans Bauer: Kreisheimatpfleger 1976 bis 2019:
Warum „HEIMAT“ so wichtig ist. Rückblick und kritische Bilanz.**

HEIMATPFLEGER: WAS FÜR EIN EHRENAMT!

43 Jahre habe ich das Ehrenamt eines Heimatpflegers für den Landkreis Kitzingen ausführen dürfen, eine lange und bewegte Zeit. Beginnend 1976, wenige Jahre nach der Entstehung eines neuen und verschärften Denkmalschutzgesetzes, das in der Bevölkerung heftig umstritten war, habe ich drei Landräte erlebt, mit einem sehr unterschiedlichen Führungsstil und sehr verschiedener Art des Umgangs mit dem Heimatpfleger im Besonderen und des Verhältnisses zur Heimatpflege im Allgemeinen. Würdigungen wie Ehrenamtsurkunde des Innenministeriums 1998, Medaille für vorbildliche Heimatpflege 2002, Bundesverdienstkreuz 2012 waren für mich zwar schöne Momente, aber nicht das Motiv für meine Arbeit. In Oberfranken geboren und aufgewachsen, sehe ich aber Mainfranken als meine Heimat an, für die ich ehrenamtlich arbeiten, veröffentlichen, repräsentieren durfte, mit größtmöglichem Engagement, nach meinen Kräften und Kenntnissen. Ich war für hunderte von Vorträgen unterwegs, nicht nur im Kitzinger Land, auch darüber hinaus, von Aschaffenburg bis Kronach, von Erlangen bis Gera, und es gab keinen, in dem die Vorzüge unserer Region nicht explizit erwähnt worden wären.

Es gab für mich in 43 Jahren auch Verletzungen und Enttäuschungen, zweifellos. Aber: Unangenehmes, Unsachliches, Kleinliches, das ich erlebt habe, fällt durch den Rost meines Gedächtnisses. Das lange bewährte Prinzip der bayerischen Heimatpflege, das Recht und die Pflicht des offenen Wortes, hat nicht immer Freude hervorgeufen – aber diese unverblühten Äußerungen mussten sein.

HEIMATPFLEGER: EIN AMT DER EHRE?

Das Ehrenamt wird in öffentlichen Reden und Publikationen in den höchsten Tönen gelobt. Ohne das freiwillige Engagement der Bürgerinnen und Bürger könne das Leben der Gemeinschaft nicht aufrechterhalten werden. Aber hält das Lob in den „Sonntagsreden“ der tatsächlichen, alltäglichen Situation stand? Immerhin: In Bayern gibt es seit mehreren Jahren die sogenannte „Ehrenamtskarte“, die ehrenamtlich Tätige beantra-



Das aufwändigste Forschungsprojekt – es zog sich über acht Jahre hin – war die Rekonstruktion aller Beziehungen und Begegnungen des Johann Wolfgang v. Goethe mit Franken; 2013 erschienen. Foto Archiv Bauer.



gen können und Vergünstigungen bei „Akzeptanzpartnern“ gewährt, in Form von ermäßigtem Einkauf oder Nachlass bei Eintrittsgeldern. Im Landkreis Kitzingen sind weit mehr als 3.000 Besitzer der Ehrenamtskarte registriert. Jedes Jahr erhalten besonders aktive Persönlichkeiten den Ehrenamtspreis des Landkreises. In manchen Fällen – so wie beim Heimatpflegers üblich – erhält der Ehrenamtliche eine Aufwandsentschädigung als Entgelt für seinen bürokratischen Aufwand, der zur Ausübung seiner Tätigkeit nötig ist.

Aber wie sieht es mit der pekuniären Anerkennung seiner Qualifikation aus, ohne die er sein Amt nicht ausüben könnte? Hier ist das Amt, salopp gesagt, eine wahre Ehre um innigen Gotteslohn. Der Aufwand, den der Heimatpfleger als „Träger öffentlicher Belange“ bei der Begutachtung von Flächennutzungsplänen, Bebauungsplänen oder Dorferneuerungsmaßnahmen zu leisten hat, die aufgewendete Zeit, um in der Literatur, in Archiven, in der Universitätsbibliothek zu forschen, um Anfragen von Studenten, Doktoranden oder Ahnenforschern zu bearbeiten, ist eine wahre Fleißarbeit. Dafür bringt er sein ganzes Wissen und Können ein – und erfährt oft nicht einmal Dank. Der Heimatpfleger wird häufig zu Vorträgen eingeladen. Das Spektrum ist weit, es reicht von der Goethesellschaft bis zur Kinderakademie. Intensive Vorbereitung ist nötig: Literaturstudium, Fotoexkursionen, Verarbeitung am PC. Als Heimatpfleger hat man sich rasch eine tiefe Menschenkenntnis angeeignet. Schönster Dank ist es, wenn Zuhörer nach einem Vortrag kommen: „Das habe ich gar nicht gewusst, wie vielfältig und wertvoll unsere fränkische Heimat ist!“ Im Vorfeld, wenn man zu einem Vortrag angefordert wird, geht es in den Verhandlungen vorrangig um den Termin. „Wir bräuchten mal wieder einen Vortrag vom Heimatpfleger, nächste Woche...“ Diese Art Anfrage beinhaltet oft mangelnde Wertschätzung, weil man vermutlich „Lückenbüßer“ für einen abgesagten Redner ist oder der Einladende glaubt, was man vorträgt, bräuchte ja nicht so viel Vorbereitung. Über ein eventuelles Honorar sprechen nicht alle, die den Heimatpfleger werben; er wird mit einem Bocksbeutel schon zufrieden sein. Aber es gibt auch das gegenteilige Erlebnis, z.B. als eine evangelische Frauengemeinde eines Gärtnerdorfes um eine Führung bei einer Landkreisrundfahrt bat und dem Heimatpfleger zum Schluss einen Korb mit frischem Gemüse aus ihrem Heimatort überreichte.

HEIMAT – EIN PFLEGEFALL?

Die Heimatpflege in Bayern ist mehr als 100 Jahre alt. 1902 wurde in München der „Landesverein für Heimatpflege“ gegründet, der noch heute besteht und sich im kulturellen und politischen Leben eine geachtete Rolle, eine unüberhörbare Stimme erworben hat. Die Bezeichnung „Heimatpflege“ war positiv gemeint; aber hat der Zusatz „-pflege“ nicht eine Anmutung an Krankheit und Pflegebedürftigkeit? Ist unsere Heimat krank, ist sie verletzt, leidet sie an unerwünschten Symptomen, schwächelt sie und benötigt aufbauende Medizin? Muss man den Heimatpfleger also als Krankenpfleger, vielleicht sogar als Arzt verstehen, als Krankengymnasten oder Physiotherapeuten? Ich glaube ja – in einer Zeit des zunehmenden Egoismus, der Oberflächlichkeit und des schwindenden Engagements. Die Heimat ist in Gefahr, weil man sie übersieht, nicht mehr ernst genug nimmt; Sprüche wie: „Manche Menschen kennen sich auf Mallorca oder auf fernen Ferieninseln besser aus als im eigenen Landkreis“ mögen marginal klingen, in ihnen steckt aber beträchtlich viel Wahres. Der Heimatpfleger kann und muss für die Heimat werben, er kann anregen, mitwirken, Nadelstiche setzen – aber er hat nur die Macht seiner Persönlichkeit. Wirkliche Macht haben alle Politiker in den verantwortlichen Gremien, im Landtag, in den Kreistagen, in den Gemeinden. Sie alle sollten sich bewusst sein, dass sie deshalb alle nolens volens „Pfleger ihrer/unserer Heimat“ sind.

Gutschein

für eine kostenlose

Marktpreiseinschätzung Ihrer Immobilie

Jetzt Termin vereinbaren unter

0176-81 69 49 21

oder

bernd.michel@engelvoelkers.com



Bernd Michel
Selbst. Immobilienberater
Kooperationspartner der
Fuderer Real Estate GmbH

Ihr Makler vor Ort mit dem internationalen Netzwerk

Nutzen Sie diesen Gutschein für eine kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie.

Fuderer Real Estate GmbH

Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH
Tel. +49-(0)931-991 75 00 · Wuerzburg@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/wuerzburg · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS



Das prachtvolle Fachwerkhaus (1591) von Hellmitzheim, in den 80er Jahren des 20. Jh. leerstehend und stark restaurierungsbedürftig, war bereits dem Freilandmuseum Bad Windsheim versprochen. Es war ein besonderes Erfolgserlebnis, zusammen mit der Ortsbäuerin eine Bürgerversammlung zu organisieren und das wertvolle Haus im Dorf zu halten; heute ist es der Stolz und der Mittelpunkt des Ortes. Foto Hans Bauer.

HEIMAT: EINE ZUKUNFT FÜR UNSERE VERGANGENHEIT!

„Bewährtes bewahren – aber auch neu beleben!“ lautet das Motto der bayerischen Heimatpflege. Wer glaubt, ein Heimatpfleger halte sich vorwiegend in Archiven auf und interessiere sich nur für Vergangenes, laufe stets in fränkischer Tracht herum, Mundartgedichte rezitierend, hat eine völlig falsche, ja naive Vorstellung. Heimatpflege ist Zukunftsarbeit, allerdings auf sicherem Fundament! Es muss der oft zitierte lebensweise Wahlspruch gelten: „Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht richtig beurteilen, und vermag keine angemessenen Entscheidungen für die Zukunft zu treffen!“ „Heimat“ ist dort, wo sich Menschen für ihren Ort und ihre Region interessieren und engagieren. So entstand z.B. die Idee des „Kreisheimattages“, der seit 1999 in inzwischen 19 Orten des Landkreises abgehalten wurde. Er ist DAS Kulturereignis des Landkreises! Mit allen verfügbaren Kräften, mit einer Vielzahl an Ideen besinnt sich ein Ort des Landkreises auf sich selbst, um sich an einem Festtag der Öffentlichkeit zu präsentieren. Alle Gemeinden, die den Heimattag veranstaltet haben, haben dieses Ziel zu ihrer eigenen Freude realisiert, haben Stolz auf das Erreichte erleben dürfen, haben Kraft und Elan für ihr künftiges gemeinschaftliches Engagement gewinnen können. Das ist „Heimat-Pflege“ im allerbesten Sinne! Und weil in einer Zeit schwindender Frömmigkeit und wachsender Gleichgültigkeit der Blick auf das Nächstliegende verstellt ist – wie viele Menschen laufen durch die Straßen, ohne ihre Umgebung wahrzunehmen, stupide über ihr Handy wischend? – geht das Bewusstsein für die kleinen, aber prägenden Merkmale unserer Kulturlandschaft verloren. Wer achtet noch auf die unzähligen Bildstöcke und Flurdenkmäler, auf den Fassadenschmuck alter Häuser, auf die Hausheiligen und Madonnen, auf die sorgsam gestalteten Portale und Hof Tore? Deshalb haben die Heimatpfleger des Landkreises eine verstärkte Förderung dieser scheinbar vergessenen kleinen Denkmäler, dieser verkannten Kostbarkeiten angeregt und erreichen können, dass ihre Restaurierung mit 30% des denkmalpflegerischen Mehraufwands unterstützt wird.

HEIMAT BRAUCHT SPONSOREN!

Der Lions Club Kitzingen, in dem ich seit vielen Jahren Mitglied sein darf, verfolgt zwar vorwiegend soziale Ziele, hat sich aber stets auch denkmalpflegerischen, künstlerischen und kulturellen Anliegen verschrieben. So gibt es auf meine Anregung hin seit 2009 den „Walter-Leibig-Preis“ – eine Stiftung eines inzwischen verstorbenen Gründungsmitglieds - mit dem besonders begabte junge Künstlerinnen und Künstler im Rahmen des „Kunstpreises der Jugend“ des Landkreises gefördert werden. Darüber hinaus stellt der Club einen „Kulturfonds für Stadt und Landkreis Kitzingen“ zur Verfügung, um die Restaurierung von Kleindenkmälern zu fördern. Beispiele aus der jüngeren Vergangenheit waren u.a. die Restaurierung der Kiliansstatue auf dem Kitzinger Marktbrunnen und die Wiederherstellung einer barocken Freifigur des „Guten Hirten“ in Dettelbach. Ein weiteres Ziel dieses Kulturfonds ist die ausdrückliche Intention, das Geschichts- und Heimatbewusstsein der Kinder und Jugendlichen zu fördern und schulische Projekte lokalhistorischer und kultureller Art finanziell zu unterstützen. Das Projekt „Bildstöcke der Heimat“ des Gymnasiums Wiesentheid und der Austausch benediktinischer Schulen in Münsterschwarzach, Irland und England zum Thema „Industrialisierung im 19. Jh.“ sind zwei Beispiele.

HEIMAT UND „KULTUR“ – EINHEIT ODER GEGENSATZ?

Es bewegt sich viel im Kitzinger Land und mainfrankenweit. Eine unüberschaubare Zahl von Veranstaltungen findet übers Jahr hin statt, fast alle beanspruchen für sich das Prädikat „kulturell“. Allerdings wird man den Eindruck nicht los, dass all jene „Events“, die sogenannten „Traumpfade“, die „Magischen Orte“ und „Terroir f“-Standorte, auch jene vielen kreativen Menschen, die sich z.T. bereits nach einem Aquarellkurs in der Volkshochschule „Künstler“ nennen und rasch eine Ausstellung



Heimat braucht Sponsoren! Dank der Finanzierung durch den Lions Club Kitzingen konnte die Kiliansstatue auf dem Kitzinger Marktbrunnen restauriert werden. Übergabefeier mit Vertretern der Stadtverwaltung und Clubmitgliedern im Juli 2017. Foto Rudolf Ramming.



Heimat braucht das Interesse junger Menschen! Schüler des P-Seminars des Gymnasiums Wiesentheid präsentieren die Ergebnisse ihres Projekts: „Bildstöcke unserer Heimat“ – gesponsort vom Lions Club Kitzingen. Sommer 2019. Foto Hubert Behr.

mit eigenen Werken inszenieren, wirklich als „Kultur“ gewertet werden dürfen. Tatsache ist, dass viele dieser Projekte und Aktivitäten oberflächlich bleiben. Sie erzeugen kein gesichertes Wissen, sie schaffen vielleicht ein undefiniertes Heimatgefühl, aber kein Geschichtsbewusstsein und schon gar keine Verantwortungsbeurteilung für die einheimische Kultur. Und sehr viele von ihnen haben unter dem Deckmantel angeblicher Kultur nur eine Steigerung des Umsatzes und des Tourismus im Sinn. Die Entdeckung und Würdigung überlieferter kultureller Schätze im direkten Umkreis bleibt auf der Strecke.

Wie oft wird der Landkreis Kitzingen als „Weinlandkreis“ gepriesen – je weinseliger die Stimmung, desto lauter. Es hat eine Zeitlang gebraucht, bis die vielen prominenten Festredner/innen zur Kenntnis genommen haben, dass das Kitzinger Land in viel höherem Maße ein „Kulturlandkreis“ ist.

Kultur ist, wenn Menschen in ihrer Region durch ihren Einsatz nicht nur zur Bereicherung ihres Lebensraumes beitragen, sondern sich dadurch der kulturellen Wurzeln und Eigenarten dieser Lebenswelt bewusst werden und die Motivation spüren, sich dafür auch weiterhin einzusetzen. Wenn sie wissen, was ihren Heimatort auszeichnet und was seine prägenden Merkmale sind. Wenn sie bereit sind, sich mit ihrer Geschichte und ihren Denkmälern zu befassen und sich für deren Erhaltung zu engagieren. Das ist wirkliche und nachhaltige Kulturarbeit, die in die Zukunft hineinwirkt! Welchen Beitrag zu einem solchen Geschichts- und Verantwortungsbewusstsein können aufwändige Kulturereignisse, „magische Orte“ und traumhafte Wege leisten? Wird nicht das Meiste davon rasch vergessen sein und sich im Nebel der Erinnerung verflüchtigen? Welchen Aufforderungscharakter haben solche Aktivitäten und Ideen wirklich?

HEIMAT – EIN UNERSCHÖPFLICHER SCHATZ AN ENTDECKUNGEN!

Die Zahl der Ideen und unvollendeten Projekte füllt eine ganze Liste. Wer berufliche oder ehrenamtliche Verpflichtungen ablegt, wie ich in diesen Tagen, hat den einen großen Wunsch: Mehr Zeit für sich selbst! Ein Wunsch, der allen Leserinnen und Lesern des FALTER für das soeben begonnene Jahr ans Herz gelegt wird. Es ist schwer, sich von Terminen, Gedanken, Plänen nicht belasten zu lassen, scheinbare von wirklichen Verpflichtungen zu trennen. Eine taoistische Weisheit gibt ein Grundmotiv vor: „Flüsse wissen, es gibt keine Eile. Wir werden eines Tages dort sein.“ Im Sinn einer maßvollen Entschleunigung wird mein Name als Autor nicht mehr, wie seit Jahren, jeden Monat hier erscheinen, hin und wieder dann doch – denn es gibt noch so Vieles zu berichten, Neues zu entdecken, die Leserschaft zu überraschen. Dabei lohnt es sich, über die Landkreisgrenzen hinauszublicken; die Geschichte über den merkwürdigen „Herzesschrein“ auf Schloss Rügland (Falter 12/2019) ist ein Beispiel, weitere können folgen. Wer weiß z.B., dass Goethe eine bislang unbekannte und in der Literatur verschwiegene Romanze mit einer fränkischen Geliebten hatte? Es wird darüber zu berichten sein ...

Dr. Hans Bauer, ehemaliger Kreisheimatpfleger





Luftbild der Klinik aus dem November 2006.

Foto Archiv



Neubau Ost 2018: Ebene 4: Krankenpflegeschule und Verwaltung, Ebene 3: Intensivstation und Entbindung, Ebene 2: Funktionsdiagnostik, Labor und Gastroenterologie, Ebene 1: Gebäudetechnik (im Boden und daher auf dem Bild nicht zu sehen). Foto Helmut Beer

Gesundheitliche Versorgung als Standortvorteil für die Große Kreisstadt Kitzingen – medizinische Entwicklung der Klinik Kitzinger Land in den vergangenen 15 Jahren

Seit 2014 wird an, in und um die Klinik Kitzinger Land gebaut, ein zusätzlicher Neubau, die Generalsanierung aller bestehenden Räume und eine Erneuerung vielfältiger medizinischer Geräte sind für jeden Bürger ersichtlich.

Unabhängig davon hat sich das medizinische Leistungsspektrum der Klinik in den vergangenen 15 Jahren deutlich erweitert. Noch im Jahr 2004 war das damalige Kreis-Krankenhaus Kitzingen mit den Hauptabteilungen der Inneren Medizin Gastroenterologie mit einem Chefarzt und einem Oberarzt, sowie der Inneren Medizin Kardiologie mit ebenfalls einem Chefarzt und einem Oberarzt für die Versorgung von rund 3.750 stationären Patienten verantwortlich. 13 Assistenzärzte verstärkten die Abteilungen, wodurch insgesamt 19 Ärzte der Inneren Medizin am Hause tätig waren.

Die damalige Allgemein- und Unfallchirurgie mit einem Chefarzt, zwei Oberärzten hatte acht Assistenzärzten zur Verfügung, die sich um 2.300 stationäre Fälle im Jahr kümmerten.

In der Anästhesie und Intensivmedizin war ein Chefarzt mit zwei Oberärzten und sechs Assistenten u.a. für 8 Intensivbetten verantwortlich.

Daneben waren an der Klinik eine Belegabteilung mit vier Belegärzten in der Gynäkologie und Frauenheilkunde und zwei Belegärzte der HNO-Medizin tätig (Belegarzt ist ein niedergelassener Arzt außerhalb des Krankenhauses, der einige Betten in einem Krankenhaus mit seinen Patienten belegen darf.)

Außer einer Röntgenanlage waren keine Großgeräte vorhanden, externe Kooperationspartner oder hinzugezogene Konsiliarärzte (d.h. die für das Krankenhaus beraten, behandeln oder zu Operationen hinzugezogen werden) gab es nicht.

Insgesamt wurden mit 37 angestellten Ärzten sowie sechs Belegärzten rund 8.300 Patienten stationär behandelt, zusätzlich rund 1.800 ambulant und vorstationär

(ohne Unterkunft/Verpflegung, zur Prüfung einer vollstationären Behandlung); weiterhin wurden 4.000 Notfälle im Jahr behandelt. Schon damals war die medizinische Versorgung sehr gut, heute fragt man sich, wie die damaligen Ärzte das alles geschafft haben. Aktuell sind es 62 angestellte Ärzte bei rund 12.000 stationären Patienten.

Der erste Schritte der Veränderung war das Gewinnen von Kooperationspartnern. Die ersten waren die Kitzinger Orthopäden Drs. Kraus und Novak, danach eine große Würzburger Praxis für Neurochirurgie. Dem Motto „der Arzt kommt zum Patienten“ folgend, ergaben sich Zug um Zug weitere Kooperationen. Eine Kooperation mit der MainRadiologie in Kitzingen und die Verlegung des dort vorhandenen Computertomographien (CT) an die Klinik führte dazu, dass die klinische Diagnostik zeitlich verbessert und notwendige Fahrten zur Praxis in die Friedenstraße entfallen konnten. Die Klinik wurde Mitglied im neu gegründeten Netzwerk der Ärzte des Landkreises, dem Gesundheitsnetzwerk Kitzinger Land. In der Inneren Medizin wurden mit Dr. Dreher, der das Spektrum des Hauses zuerst um die Diabetologie erweiterte, und Dr. Karman zwei ausgewiesene Spezialisten gefunden. Damit wurde das Fundament für die Gewinnung weiterer Fachärzte gelegt. Das wiederum war eine Voraussetzung, um in der Schlaganfallbehandlung eine führende Rolle zu übernehmen. Mit der STENO Zertifizierung (Schlaganfallbehandlung Telemedizin Nordbayern) – hat die Klinik eine herausragende Stellung erworben.

Ähnliche Fortschritte gab es auch in der Chirurgie. Mit zwei neuen Chefarzten, für die Viszeralchirurgie (für u.a. Struma, Bauch- und Darm) und für die Unfallchirurgie

Kooperationen/ Externe Partner	Fachabteilungen Medizinisch	Fachabteilungen Operativ	Ambulant
Keine	Gastroenterologie Kardiologie	Allgemein- und Unfallchirurgie/ Orthopädie Gynäkologie/ Geburtshilfe mit 4 Belegärzten HNO-Heilkunde mit 2 Belegärzten Intensivmedizin und Anästhesie	Ermächtigung Kardiologie Großgeräte keine
Grafik: Stand 2004			

Kooperationen/ Externe Partner	Fachabteilungen Medizinisch	Fachabteilungen Operativ	Ambulant
Orthopädie Neurochirurgie Wiederherstel- lungs-chirurgie Partner Radiologie Mitglied im Gesundheitsnetz- werk Kitzinger Land	Gastroenterologie- Diabetologie Kardiologie, Pulmologie, Neurologie Mitglied im STENO-Netzwerk	Unfallchirurgie/ Orthopädie Viszeralchirurgie/ Koloproktologie Gynäkologie/ Geburtshilfe als Hauptabteilung HNO-Heilkunde Intensivmedizin und Anästhesie	Ermächtigung Dr. Karmann Großgeräte CT
Grafik: Stand 2012			



Klinik Kitzinger Land

Klinik Kitzinger Land
Keltenstraße 67 • 97318 Kitzingen

Tel: 09321 / 704 -0 • E-Mail: info@k-kl.de
www.klinik-kitzinger-land.de



Das Herzstück des Linksherzkatherlabors. Eines von 100 weltweit ausgelieferten modernsten Geräten.
Foto: Christian Riemer



Johannes Biegner/Haustechnik, Dr. Pfeiffle.
Foto Atelier Zudem

und Orthopädie mit Zulassung der Berufsgenossenschaft sowie mit je zwei eigenen Oberärzten wurde die Behandlungsqualität kontinuierlich weiter gesteigert. Die Anästhesie bekam einen weiteren, dritten Oberarzt, die Frauenheilkunde und Geburtshilfe wurde zur Hauptabteilung mit eigenem Chefarzt und zwei Oberärzten sowie festangestellten Assistenzärzten. Im Jahr 2012 stieg die Zahl der stationären Patienten erstmals auf über 10.400, die Zahl der vorstationären und ambulanten Operationen auf 2.600 und die Zahl der Notfälle lag bei 5.600. Dabei ist die Zahl der Ärzte von 37 auf 47 im Jahr 2012 gestiegen.

Im Frühjahr 2014 wurde dann der Grundstein für den Erweiterungsbau (Neubau Ost) gelegt. Trotz der Bautätigkeit hat die Anzahl behandelter Patienten bis heute stetig zugenommen. Es wurden Abteilungen erweitert und weitere stationäre und ambulante Möglichkeiten geschaffen. Ende 2019 hatte die Klinik 12.000 stationäre Patienten behandelt und die Anzahl der Ärzte auf 62 gesteigert. Vor allem in der Zahl der Fachärzte, als Oberärzte oder Funktionsoberärzte, konnte eine Klinik weiter Expertise sammeln. Mit den beiden zugehörigen GmbHs sind rund 650 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an 365 Tagen im Jahr für die Bevölkerung da.

Für die Zentrale Aufnahme/Notaufnahme wurde eigens die Position eines Chefarztes geschaffen, um die Abläufe am wohl für jede Klinik kritischsten Punkt zu verbessern. Die externen Partnerschaften wurden mit der Praxis der Drs. Schlag und Schötger

aus Würzburg die bereits begonnene onkologische Arbeit auf Dauer ausgerichtet und mit dem Bau eines Linksherzkatherlabores und der Kooperation mit Dr. Sallam das Spektrum der Kardiologie noch einmal erweitert. In der Chirurgie wurde mit einem eigenen Sektionsleiter für Gefäßchirurgie, Herrn Wail Al Ahmad, noch einmal ein weiteres Gebiet der Versorgung erschlossen.

Eine vollständig neue Röntgenabteilung mit vielen neusten Geräten ist 2019 hinzugekommen, alle alten Geräte wurden ausgetauscht.

Ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) zur ambulanten, fachärztlichen Behandlung in der Anästhesie, Frauenheilkunde und Kardiologie runden inzwischen das Behandlungsspektrum ab.

Nachdem die Kooperation mit der Mainradiologie seit vielen Jahren sehr positiv besteht, ist zwischenzeitlich auch ein modernster hochleistungs-MRT am Haus.

Die Mitgliedschaften in der Klinik Kompetenz Bayern, der über 40 bayerische Kliniken angehören, sowie im Traumanetzwerk für Schwerverletzte mit der Universitätsklinik Würzburg machen die Klinik zu einem hocheffizienten und modernen Versorger, der weit mehr als die Anforderungen einer Grundversorgung der Bevölkerung leistet.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Kooperationen/ Externe Partner	Fachabteilungen Medizinisch	Fachabteilungen Operativ	Ambulant
Konsiliarärzte Orthopädie Neurochirurgie Thoraxchirurgie Wiederherstellungs-chirurgie Partner Onkologie Radiologie Kardiologie Gynäkologie Mitglied im Gesundheitsnetzwerk Kitzinger Land Mitglied der KKB	Gastroenterologie, Diabetologie Kardiologie/ Pulmologie/ Neurologie Mitglied im STENO-Netzwerk Grafik: Stand 2020	Unfallchirurgie/ Orthopädie Viszeralchirurgie/ Koloproktologie/ Gefäß-chirurgie Gynäkologie/ Geburtshilfe als Hauptabteilung HNO-Heilkunde Intensivmedizin und Anästhesie Mitglied im Trauma-Netzwerk Zentrum für Proktologie und Hernienzentrum	MVZ für Frauenheilkunde Anästhesie Innere Medizin/ Kardiologie Großgeräte CT MRT LHK KV Notfallpraxis im Haus

Seniorentreffen 2020
BRK Kitzingen Schmiedelstraße 3, 97318 Kitzingen,
im Lehrsaal 1, 1. Stock
 (Fahrstuhl für Rollstühle vorhanden)

Termine jeweils von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Mittwoch 19.02.2020 **Fit in Erste Hilfe**

Wie verhalte ich mich richtig?
 Danach lustiges beisammensitzen mit „Wörschtli und Brot“
Um Voranmeldung bis zum 18.02.2020 unter 09321 210314 wir gebeten

18.03.2020
22.04.2020
20.05.2020
17.06.2020
22.07.2020
26.08.2020
23.09.2020
21.10.2020
18.11.2020
23.12.2020

Die weiteren Themen geben wir rechtzeitig bekannt

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Kreisverband Kitzingen



Caritaszentrum St. Hedwig

Paul-Eber-Str. 16/18 | 97318 Kitzingen



Fachstelle für pflegende Angehörige mit Demenz-Servicestelle Kitzingen

Gespräche und Beratung, Hilfe und Unterstützung.
 Tel.: 09321/26 72 97-10 | www.demenz-kitzingen.de





Landrätin Tamara Bischof, Anke Sallam, Daniela Apis, Dr. Abed Sallam, Dr. Uwe Pfeiffle
anlässlich der Eröffnung der Facharztpraxis für Herzkrankheiten von Dr. Sallam 2018.
Foto Christian Riemer



Abschlussfeier 2019 der Wirtschaftsschule Kitzingen. Festansprache des Schulreferenten Dr. Pfeiffle. Foto Bettina Schütz

Vom Kreiskrankenhaus zur modernen Hochleistungsklinik mit neu geschaffenem Wahlleistungsbereich, einer gut sortierten Cafeteria, neuer und moderner Physiotherapie und einer täglichen Auswahl aus mind. 30 verschiedener Essen für unsere Patienten sind wir auf einem guten Weg für unsere Bürger und Patienten, der weiter beschritten werden wird.

Auch weiterhin wird die Klinik sich allen medizinischen Neuerungen stellen und diesen räumlich und personell begegnen.

Wir tun etwas für unsere Bevölkerung und versuchen ständig, noch besser zu werden. Im Übrigen gehört die Klinik Kitzinger Land zu den ganz wenigen kommunalen Krankenhäusern, die wirtschaftlich stabil arbeiten und diess trotz ständigem Wachstum bei gleichzeitigem Umbau.

Dr. rer. pol. Uwe Pfeiffle, Klinik Kitzinger Land,
Stellvertretender Vorstand - Kaufm. Leiter Verwaltung



AOK Würzburg Vorsorgeleistungen bei stabilem Beitrag

Neue Vorsorgeleistungen gibt es bei der AOK in Würzburg. So beteiligt sich die Krankenkasse in der Schwangerschaft an den Kosten für eine Antikörperbestimmung. Damit

Beste Leistungen

Gesundheitskurse Frühjahr/Sommer 2020

Alle Angebote finden Sie auch im Internet:
www.aok.de/bayern/kurse

Einfach nah. Meine AOK.

können Infektionserkrankungen der werdenden Mutter frühzeitig erkannt werden, die für das Neugeborene gefährlich werden können. Für die Nackenfaltenmessung zahlt die AOK Würzburg ebenfalls einen Teil der Kosten. Der Arzt kann dadurch das Risiko für bestimmte genetische Störungen und Erkrankungen bei Ungeborenen besser einschätzen.

Erstmals gibt es auch einen Zuschuss für Osteopathie. Dieser gilt für Schwangere und Kinder, wenn die Behandlung bei einem Vertragsarzt mit entsprechender Zusatzqualifikation erfolgt. „Wir investieren mit den neuen, aber auch mit den bisherigen Vorsorgeangeboten gezielt in die Gesundheit unserer Versicherten“, erklärt Walter Heußlein Beiratsvorsitzender der AOK Würzburg. Zusammen mit Gesundheitskursen bietet das erweiterte Vorsorgepaket Leistungen im Wert von bis zu 250 Euro im Jahr. Der Versicherte entscheidet selbst, welche Angebote er daraus abrufen will.

Auch für Urlauber hat die AOK zusätzliche Angebote. Zu den bereits bestehenden Leistungen für Reiseimpfungen wie Gelbfieber, Tollwut und Typhus kommen jetzt Impfungen gegen Cholera und Japanische Enzephalitis hinzu. Dafür übernimmt die AOK 80 Prozent der Impfstoff-Kosten.

Zusatzbeitrag bleibt stabil: Eine weitere Neuigkeit hält Walter Heußlein für die über 162.000 Versicherten der AOK in Würzburg bereit: „Auch 2020 startet die AOK in Bayern mit stabilem Zusatzbeitrag.“ Der Zusatzbeitrag liegt damit im fünften Jahr in Folge bei 1,1 Prozent. Dies hat der Verwaltungsrat der größten Krankenkasse im Freistaat beschlossen. „Die AOK bleibt damit ein verlässlicher und berechenbarer Partner für die Beitragszahler“, sagt Walter Heußlein. Allerdings rechnet die AOK Bayern in den nächsten Jahren mit kräftig steigenden Ausgaben, die durch bereits verabschiedete Gesetze verursacht werden. Auch der GKV-Spitzenverband hatte zuletzt vor teuren Reformen gewarnt.

AOK-Präventionsprogramm: Neue Gesundheitskurse online

Wer in seine Gesundheit investieren will, findet für das erste Halbjahr über 200 Kursangebote im Präventionsprogramm der AOK Würzburg.

Für alle Angebote stehen ausnahmslos gut ausgebildete und Fachkräfte zur Verfügung. Die zertifizierten Programme sind für alle interessierten Bürger buchbar. Für AOK-Kunden sind die Kurse kostenfrei. Anderweitig Versicherte erhalten im Nachgang eine Bestätigung, die eine Bezuschussung ermöglichen kann.

Hier einige Beispiele für einen guten Start ins neue Kalenderjahr:

„**AOK – Rückenfit**“ bei Resaneco Physiotherapie ab Montag, 2.3.20 von 18 bis 19 Uhr. Acht Einheiten. Angebotsnummer 50268870.

„**AOK – Aktiv Abnehmen Plus!**“ in der AOK Kitzingen ab Donnerstag, 30.04.20 von 18 bis 20 Uhr. Zwölf Einheiten. Angebotsnummer: 50268072.

„**Heiße Burger – cool serviert**“ am 28.05.20 in der AOK Kitzingen von 18.30 bis 20.30 Uhr. Angebotsnummer: 50268419.

Die gesamten Präventionskurse, Seminare und Workshops finden Sie online über aok.de/bayern/kurse oder als Printmedium in je-der AOK-Filiale. Anmelden können Sie sich persönlich in jeder AOK, telefonisch unter 0931 388-451 oder rund um die Uhr übers Internet: aok.de/bayern/kurse.

Frauen in der Bibel

Kraft und Heil

Immer wieder berichtet die Bibel von der heilenden Kraft, die von Jesus ausgeht. So werden Aussätzige, Blinde und Gelähmte geheilt, Dämonen und böse Geister ausgetrieben (damit sind vermutlich solche Krankheiten gemeint, die für die Menschen der damaligen Zeit unerklärlich und oft psychischer Natur waren). Der Ruf des Wunderheilers verbreitete sich in Windeseile, und so war der Mann aus Nazareth bei seinen Auftritten von Menschen umgeben, die ihn nicht nur hören und sehen wollten, sondern auch auf Heilung von irgendwelchen Gebrechen hofften.

So hören wir bei den Evangelisten Matthäus und Lukas von einer Frau, die seit 12 Jahren an Blutungen litt. Sie wird sozusagen „nebenbei“, im Vorübergehen geheilt, denn Jesus ist auf dem Weg zur sterbenskranken Tochter des Synagogenvorstehers Jairus. Wegen der dichten Menschenmenge gelingt es der kranken Frau lediglich, den Saum seines Gewandes zu berühren. Im gleichen Augenblick ist sie geheilt. „Meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen“, sagt Jesus. In der Tat: Glaube und Zutrauen dieser Frau scheinen keine Grenzen zu kennen. Sie, die wahrscheinlich viele Ärzte ohne Erfolg konsultiert hat, setzt alle Hoffnungen auf den fremden Rabbi. In Demut denkt sie sich: „Ich muss ihn gar nicht bitten oder belästigen. Es reicht, wenn ich seine Kleidung berühre.“ Beharrlich hat sie seine Nähe gesucht – und wird belohnt.

Ganz anders sieht es in einer anderen biblischen Erzählung aus: Da geht es um eine Frau, die ohne eigenes Zutun vor Jesus geführt wird. Vielleicht hat sie noch nie etwas von ihm gehört. Beim Ehebruch ertappt – auf frischer Tat, wie es bei Johannes heißt – wird sie von den Gemeinde-Oberen zu Jesus gebracht. Der ist ihnen zwar suspekt, denn er vertritt neue Lehren, die teils vom Gesetz des Mose abweichen. Auch verbreitet er moderne Ansichten und heilt sogar am Sabbat (am Ruhe- und Feiertag!) Kranke. Also sehen sie nun mit der ehebrecherischen Frau eine willkommene Gelegenheit, sein ketzerisches Weltbild in der Öffentlichkeit vorzuführen und ihn der Gottes- und Prophetenlästerung anzuklagen. Daher stellen Schriftgelehrte und Pharisäer ihm die Fangfrage: „Mose hat uns im Gesetz vorgeschrieben, solche Frauen zu steinigen. Nun, was sagst du?“

Jesus scheint weder die Frage noch die Sache zu berühren, denn er bückt sich und schreibt mit dem Finger auf die Erde. Gleichgültiger und souveräner kann sich jemand kaum zeigen. Als sie hartnäckig weiterfragen, spricht den legendären Satz: „Wer von euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie.“ In verblüffender Weise hat er sich damit „aus der Affäre gezogen“ und hält jedem den Spiegel vor. Seine Reaktion enthält keine Abwertung der mosaischen Gesetze, d.h. der Worte Gottes (wie es die Pharisäer erwartet hatten). Aber er bezweifelt die Zuständigkeit des Menschen an, sich als Richter über andere aufzuspielen. Gleichzeitig legt er andere, strengere Maßstäbe an. Denn Matthäus berichtet an anderer Stelle, dass Jesus in Bezug auf Ehebruch sagt: „Ich aber sage euch: Wer eine Frau auch nur lüstern ansieht, der hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen.“ Damit zeigt er, dass Sünden nicht nur durch Tun, sondern auch durch Gedanken begangen werden. Nicht von ungefähr beten wir Katholiken in jeder Heiligen Messe als allgemeines Schuldbekenntnis: „Ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken.“ Die Worte Jesu lösen auch bei den Schriftgelehrten Nachdenklichkeit aus, eigene Schuld wird ihnen bewusst, und einer nach dem anderen geht davon. „Hat dich keiner verurteilt?“ fragt Jesus die Frau, als er allein mit ihr zurückbleibt. Und sie antwortet: „Keiner, Herr.“ „Auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr.“ Was mag diese Frau wohl empfunden haben? Als sie mit ihrem Liebhaber erwischt wurde, war ihr klar, was das bedeutet. Das altjüdische Gesetz sah für solche Fälle den



Bildquelle: Familienbibel der Familie Engert, Reproduktion: Sebastian Scheffler

Tod durch Steinigung vor, nicht nur für die Frau, sondern auch für den Mann. In den Büchern Levitikus und Deuteronomium sind eindeutige Vorschriften enthalten, die besagen: „Ein Mann, der mit der Frau seines Nächsten die Ehe bricht, wird mit dem Tode bestraft, der Ehebrecher und die Frau.“ Steinigung war eine bereits in der Antike bekannte, besonders qualvolle und langsame Todesart. Bis heute wird sie in Ländern mit islamischem Rechtssystem gelegentlich praktiziert. Das Sultanat Brunei hat erst 2014 die Steinigung wieder eingeführt – allen Menschenrechts-Protesten zum Trotz. Die Todeskandidaten werden oft eingegraben, Frauen bis zur Brust, Männer bis zur Hüfte. Sie haben keine Chance, den Steinwürfen zu entgehen. Die Bibel sagt nichts dazu, welches Schicksal dem Partner der Ehebrecherin zuteilwurde. Das Gesetz galt für beide. De facto waren und sind es aber oft Frauen, die gesteinigt werden. Das Evangelium schweigt auch darüber, wie es weitergeht mit den beiden Frauen.

Ich könnte mir Folgendes vorstellen: Die Frau mit den Blutungen war ohnehin gläubig, denn sonst hätte sie kaum die Nähe Jesu gesucht. Ihre Heilung hat sie sicher mit großer Dankbarkeit erfüllt, und sie hat ihr Leben gottesfürchtig weiter geführt. Für die Ehebrecherin könnte die Begegnung mit Jesus die große Wende bedeuten haben. Sie hatte mit ihrem sicheren Tod gerechnet, hatte abgeschlossen mit ihrem Leben und sich apathisch abführen lassen. Und dann endet alles ganz anders! Sie darf leben! Niemand hat sie verurteilt, auch der fremde Rabbi nicht. Er macht ihr keine Vorhaltungen, erhebt keinen moralischen Zeigefinger; er beschönigt aber auch nichts (ist ja nicht so schlimm, wo die Liebe hinfällt...). Er belässt die Frau so wie sie ist, sagt nur: „Geh und sündige von jetzt an nicht mehr!“ Vielleicht hat sie sich noch nie so vorbehaltlos angenommen gefühlt, sie ist überwältigt von Jesu Großherzigkeit. Dieses Erlebnis wird sie nicht mehr losgelassen und ihr Leben grundlegend verändert haben.

Wenn ich das Verhalten Jesu und sein liebevolles Umgehen mit der Ehebrecherin betrachte, drängen sich unwillkürlich Vergleiche auf mit dem eher unversöhnlichen Umgang unserer Kirche mit Wiederverheirateten Geschiedenen. Es bleibt zu wünschen, dass auch für sie eine gute Lösung im Sinne von Jesu im Sinne von Souveränität und seines Glaubens an die Menschen gefunden wird.

Rita Engert, Pfarrgemeinde St. Johannes.



4. DOPPELBOCK-BIERFEST
DER OCHSENFURTER KAUZEN BRAU

28. März 2020
7 - 23 Uhr

Auf dem Brauereigelände
mit Musik und Worschd!

Es spielen die
Eurumer Banditen

Eintritt frei

Kauzen Bräu GmbH & Co KG • Uffenheimer Straße 17 • 97199 Ochsenfurt • www.kauzen.de

Wenn der Mensch den Menschen braucht ...

Bestattungen Glögger

Ihr Bestatter für Kitzingen und Umgebung

Alfons Glögger Bestattermeister

Mitglied im BVB - Bestatterverband Bayern e.V. - Vertrauen Sie dem Bestatter mit Fachzeichen

Kitzingen: Fischergasse 2 • **Tel. 0 93 21 - 92 98 97 9**
 Mobil 01 71 - 83 72 551 • gloeggler-dettelbach@t-online.de

Sie finden uns im aktuellen »KITZINGER FRIEDHOFSWEGWEISER« auf Seite 42



Mitteilungen aus der Stadtverwaltung Kitzingen

Ausgabe Nr. 1 – 31. Januar / 1. Februar 2020

Termine der städtischen Gremien

Donnerstag, 13.02.2020, Stadtrat
Donnerstag, 13.02.2020 Verwaltung- und Bauausschuss
Montag, 17.02.2020 Stadtrat – Haushaltsberatungen
Dienstag, 18.02.2020 Stadtrat – Haushaltsberatungen

Den Beginn des öffentlichen Teils der Sitzungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse bzw. unserer Internetseite. <http://www.kitzingen.info/sitzungstermine.0.html>



Fälligkeit der Grund- und Gewerbesteuer

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir erinnern an die Vierteljahresraten der **Grund- und Gewerbesteuer**, die am 15. Februar 2020 zur Zahlung fällig werden. Bitte denken Sie daran, dass nach Ablauf der gesetzlichen Zahlungsfrist für alle rückständigen Steuerbeträge Säumniszuschläge berechnet werden.

Zur Vermeidung dieser Säumniszuschläge und der nach Mahnung zusätzlich anfallenden Mahngebühren wird gebeten, den Fälligkeitstermin einzuhalten.

STADT KITZINGEN, 07.01.2020

Siegfried Müller, Oberbürgermeister

Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Kitzingen sucht für die kommende Saison 2020 einen **Veranstalter von Weinproben für die Gäste des Wohnmobilstellplatzes Kitzingen** (am Bleichwasen).

Der Wohnmobilstellplatz Kitzingen mit 70 Stellplätzen hat eine Frequenz von ca. 9.000 Wohnmobilen pro Jahr und ist zertifizierter TopPlatz in Stadtnähe und unmittelbarer Lage am Main.

Die Weinprobe beinhaltet die kostenlose Verköstigung der Gäste des Wohnmobilstellplatzes mit mindestens fünf verschiedenen Weinen in Form von Probierschlocken und einen Verkauf dieser Weine zu Hofpreisen. Die Einnahmen aus dem Weinverkauf verbleiben vollständig beim Anbieter. Grundvoraussetzung dabei ist, dass es sich um regionale, typische Frankenweine handelt. Die Weinprobe stellt somit eine kostenlose Werbung für das Weingut/den Veranstalter dar.

Die Vertragsdauer ist auf das Jahr 2020 begrenzt. Die Weinproben sollen vom 1. April bis zum 31. Oktober, jeweils nur samstags in der Zeit von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr angeboten werden. Verkaufsort ist die zum Wohnmobilstellplatz gehörende Fläche unter der Nordbrücke am sog. „Roten Infopavillon“.

Eine Bewerbung in schriftlicher Form ist bis spätestens 28.02.2020 zu senden an:

Touristinfo Kitzingen • Schrankenstr. 1 • 97318 Kitzingen

• tourismus@stadt-kitzingen.de • Tel. 09321-208888. Für Rückfragen steht Ihnen die Leiterin der Touristinfo, Frau Vanessa Feineis, zur Verfügung.



Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Kitzingen sucht für die kommende Saison 2020 einen **Betreiber für den Brötchenverkauf am Wohnmobilstellplatz Kitzingen** (am Bleichwasen).

Der Wohnmobilstellplatz Kitzingen mit 70 Stellplätzen hat eine Frequenz von ca. 9.000 Wohnmobilen pro Jahr und ist zertifizierter Top-Platz in Stadtnähe und unmittelbarer Lage am Main.

Der Betrieb des Brötchenverkaufs beinhaltet insbesondere den Verkauf von durch den Betreiber hergestellten Backwaren aller Art, Kaffee- und Milchgetränken sowie nicht-alkoholischen Getränken.

Die Vertragsdauer ist auf das Jahr 2020 begrenzt. Der Verkauf soll von 1. April bis 31. Oktober täglich von 7.30 – 9.00 Uhr angeboten werden. Die Verkaufstheke ist im Infopavillon am Wohnmobilstellplatz.

Alle Einnahmen aus dem Verkauf behält der Betreiber selbst. Die Stadt Kitzingen erhebt für die Nutzung keine Pacht. Der Brötchenservice stellt somit kostenlose Werbung für die Bäckerei dar.

Eine Bewerbung in schriftlicher Form ist bis spätestens 28.02.2020 zu senden an:

Touristinfo Kitzingen • Schrankenstr. 1 • 97318 Kitzingen

• tourismus@stadt-kitzingen.de • Tel. 09321-208888. Für Rückfragen steht Ihnen die Leiterin der Touristinfo, Frau Vanessa Feineis, zur Verfügung.



Tag des Gedenkens – 75. Jahrestag

Den Opfern des **Luftangriffes vom 23. Februar 1945** wird am Sonntag, den 23. Februar 2020, um 11.00 Uhr, mit einer Kranzniederlegung durch den Oberbürgermeister am Ehrenmal im Neuen Friedhof gedacht.

Von 11.00 Uhr bis 11.15 Uhr läuten alle Kirchenglocken der Stadt.

STADT KITZINGEN, 14.01.2020

Siegfried Müller, Oberbürgermeister

Änderungssatzung

Satzung der Großen Kreisstadt Kitzingen über die Änderung des Flurbereinigungsplans Etwashausen

Die Große Kreisstadt Kitzingen erlässt aufgrund des § 58 Abs. 4 des Flurbereinigungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), das zuletzt durch Art. 17 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. S. 2794) geändert worden ist, folgende, vom Landratsamt Kitzingen mit Schreiben vom 06.11.2019, Nr. 321-7151.1, genehmigte

Änderungssatzung

§ 1

Änderung des Flurbereinigungsplans

Nachfolgend genannte Flurstücke (Teilflächen) werden aus den gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen gemäß Ziffer 17, 19 des Textteils zum Flurbereinigungsplan im Flurbereinigungsverfahren Etwashausen vom 19.10.2005 herausgenommen und dem öffentlichen Verkehr entzogen:

Flurstück 5264/3 (Teilfläche)

Flurstück 5248/2 (Teilfläche)

Flurstück 5268/1 (Teilfläche)

Die genannten Teilflächen sind im beigefügten Lageplan – Anlage 1 – farblich gekennzeichnet. Der Lageplan ist Bestandteil dieser Satzung.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

STADT KITZINGEN, 14.11.2019

Siegfried Müller, Oberbürgermeister

Räum- und Streupflicht in der Stadt Kitzingen

Hiermit möchten wir nochmals an die Räum- und Streupflicht in der Stadt und den Stadtteilen Kitzingen erinnern. Insbesondere möchten wir auf folgende Punkte hinweisen:

- Auf öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen mit Gehwegen muss vor dem Anwesen eine ca. 2 m breite Gehbahn bei Eis und Schnee geräumt und gestreut werden. Sofern kein Gehweg oder eine Abgrenzung für den Fußgängerverkehr am Rande einer öffentlichen Straße vorhanden ist, muss ebenfalls ein Weg von ca. 1,50 m geräumt und gestreut werden.
- Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinläufe usw. müssen freigehalten werden.
- Der geräumte Schnee oder Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird.
- Die Räum- und Streupflicht ist an Werktagen ab 7:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ab 8:00 Uhr wahrzunehmen. Die Sicherungsmaßnahmen sind bei Bedarf bis 20:00 Uhr zu wiederholen.
- Zum Streuen sollen nur abstumpfende Mittel wie Sand, Splitt etc. verwendet werden. Salz sollte nur an extremen Steigungen oder bei Eisplatten zum Einsatz kommen.
- Verantwortlich für die Sicherungsmaßnahmen sind die Eigentümer oder Nutzungsberechtigten des Anwesens bzw. die von ihnen Beauftragten. Bei Vorder- und Hinterliegern sind alle gemeinsam für ihren Straßenbereich verantwortlich.
- Das Räumen und Streuen ist eine gesetzliche Pflicht nach dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz sowie der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter der Stadt Kitzingen. Diese finden Sie auf der Internet Seite der Stadt Kitzingen (www.kitzingen.info) zum Nachlesen.

Sollten Sie noch Fragen haben, stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sachgebietes Öffentliche Sicherheit und Ordnung gerne zur Verfügung.

STADT KITZINGEN, 13.12.2019

Siegfried Müller, Oberbürgermeister

Brennholzverkauf - Versteigerungstermin

Polterholz (Brennholz lang) wird am Samstag, den 15.02.2020 ab 9.00 Uhr öffentlich versteigert. Treffpunkt zur Versteigerung ist die Schranke zur Waldabteilung Klinge. Den Treffpunkt erreichen Sie durch Abbiegen von der Johann-Adam-Kleinschroth-Straße Richtung Golf-Club Kitzingen am Ende der Straße (Lailachweg). Informationen zu Lage, Größe und Holzsorten der einzelnen Polter finden Sie im Vorfeld der Versteigerung auf der Homepage der Stadt Kitzingen unter http://www.kitzingen.info/?rathaus_buergerservice
STADT KITZINGEN, 14.01.2020 Siegfried Müller, Oberbürgermeister

Alarmierung der Feuerwehren

Probetermine 2020. Die Sirenen sollen zweimonatlich durch einen Probebetrieb auf ihre Funktionsfähigkeit hin überprüft werden. 2020 sind folgende überörtliche Probetermine vorgesehen: **Samstag: 21.03. / 16.05. / 18.07. / 19.09. / 21.11.** Die Probetermine finden jeweils **ab 12:15 Uhr** statt und werden gegen 12:45 Uhr abgeschlossen sein. Es findet nur **ein Alarm** statt. Bei einem evtl. Einsatzalarm während dieser Zeit wird das Sirensignal **zweimal abgegeben** (doppelte Alarmierung).
STADT KITZINGEN, 17.12.2019 Siegfried Müller, Oberbürgermeister

Informationen aus der Stadtverwaltung

Sprechtage für Kleinunternehmer u. Existenzgründer

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Kitzingen bietet an jedem 3. Mittwoch im Monat im Landratsamt Kitzingen einen Sprechtag für Kleinunternehmer und Existenzgründer an, der von den AKTIVSENIOREN BAYERN e.V. (www.aktivsenioren.de) abgehalten wird.

Ehemalige Unternehmer und Führungskräfte der Wirtschaft sprechen mit Ihnen unverbindlich und kostenfrei über Geschäftsidee & Strategie, Planungs- & Finanzierungsfragen, Organisation, Vertrieb und Marketing, insbesondere auch im Zusammenhang mit einer Unternehmensgründung oder einer Unternehmensnachfolge. Berufs- und lebenserfahrene Senioren beraten Sie ehrenamtlich, wie praxiserprobte Lösungen zur Existenzsicherung oder zur Entwicklung eines erfolgreichen Businessplans beitragen können.

Termine 2020: 19. 02. / 18. 03. / 15. 04. / 20. 05. / 17. 06. / 15. 07. / 19. 08. / 16. 09. / 21. 10. / 18. 11. / 16. 12.

Ansprechpartner vor Ort:

Eugen Volbers, eugen.volbers@aktivsenioren.de

Georg Grimm, georg.grimm@aktivsenioren.de

Erna-Maria Weigand, ernamaria.weigand@aktivsenioren.de

Anmeldung erforderlich unter 09321 928 1100 bei Frau Kristina Hofmann, Wirtschaftsförderin des Landkreises Kitzingen.

Handy-Parken in Kitzingen

Seit Ende letzten Jahres wird ein Besuch in der Innenstadt oder Einkaufen in Kitzingen noch angenehmer, denn nun können Sie auch ganz bequem Ihr Parkticket mit dem Handy bezahlen. Die Parking-App PayByPhone macht es möglich. Der genaue Ablauf ist ganz einfach und eine detaillierte Beschreibung finden Sie an jedem Parkscheinautomaten, sowie auf der begleitenden Beschilderung in der Stadt. Genau wie in Würzburg, wo die gleiche Handy-Parken-App im Einsatz ist, erinnert Sie die App zukünftig daran, dass Ihre Parkzeit abgelaufen ist. Bequem können Sie dann, wiederum vom Handy aus Ihre Parkzeit innerhalb der Maximalparkdauer von 2 Stunden verlängern. Und geht es mal deutlich schneller als geplant, können Sie Ihre Parkzeit auch verkürzen und zahlen dann nur den entsprechenden Betrag.

Ihre Parkgebühren werden entweder zukünftig mit Ihrer Telefonrechnung abgerechnet, wenn Sie sich über sms anmelden, oder direkt über Ihr Konto, wenn Sie einen offiziellen PayByPhone-Account eröffnen.

PAYByPhone ist ein Zusatzangebot der Stadt Kitzingen. Natürlich können Sie auch weiterhin Ihr Parkticket wie bisher am Automaten lösen, oder die Parkgutscheine von Stadt und Stadtmarketing verwenden,

Einziges kleines Wermutstropfen beim neuen Handyparken ist, dass neben den Parkgebühren, die in Kitzingen im Vergleich zu anderen Städten sehr kundenfreundlich sind, noch eine Servicepauschale von 10% je Zahlung dazukommt, die der Anbieter der App erhält. Trotzdem kann die neue Handy-Park-App Einkaufen und Verweilen in Kitzingen noch attraktiver machen. Probieren Sie es doch mal aus!

Verband für landwirtschaftliche Fachbildung

Samstag, 01.02. – kreatives Nähkästchen

„Fertigstellen, Reparieren, Aufhübschen.“ Die Referentin Marianne Baader ist seit über 30 Jahren selbständige Schneiderin. Sie hat für Anfänger und Fortgeschrittene viele Tipps zum Thema. Nähmaschine und Material sind selber mitzubringen. Kosten: 5 € / Person. Kurs 1: 9-12.30 Uhr. Kurs 2: 13-16.30 Uhr. AELF Kitzingen, Gebäude AELF 2 Lehrsaal

Dienstag/ Mittwoch, 18.-19.02., jeweils 10-16 Uhr.

Seminar in der Benediktinerabtei Münsterschwarzach: „Dass ich bin, erfüllt mich mit immer neuem Staunen. Und dies bedeutet Leben“ (Tagore). Referentin: Roswitha Hubert, Dipl. Theologin. Kosten 25 €, Anmeldung bei Ihrer Ortsbäuerin.

Agentur für Arbeit Würzburg

„Bewerbungs-Check“ für Jugendliche

Wir beraten zur Bewerbung um Ausbildungsstellen. Zu mitgebrachten Bewerbungsunterlagen werden Tipps und Hinweise zu Deckblatt, Anschreiben, Lebenslauf und Anlagen gegeben. Termine: 3., 11., 19. und 27. Februar, 13.30 bis 15.30 Uhr.

Freiwilligendienste – das Plus im Lebenslauf

Das „Freiwillige Soziale Jahr“ (FSJ) und der Bundesfreiwilligendienst (BFD) bieten die Chance, sich im sozialen Bereich zu engagieren und weiterzuentwickeln. Wir informieren über die Freiwilligendienste. Termin: 6. Februar, 15 bis 16 Uhr.

Ausbildung/Studium bei der Deutschen Telekom

Die Telekom bietet 8 verschiedene Ausbildungsberufe und 8 duale Studiengänge an. Wir informieren über Einstellungskriterien, Bewerbungsverfahren und Ablauf der Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten. Termin: 13. Februar, 15 bis 16 Uhr.

Wege ins Ausland

Die zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) und die Studienberatung informieren in 2 Vorträgen über Wege nach der Schule ins Ausland und über ein Studium im Ausland. Termine: 19. Februar; 13.45 Uhr: Nach der Schule ins Ausland. 14.45 Uhr: Studium im Ausland.

Alle Veranstaltungen finden im Berufsinformationszentrum (BiZ), Agentur für Arbeit Würzburg, Schießhausstraße 9 statt. Teilnehmerzahl begrenzt. Bitte Voranmeldung: 0931 7949-202 oder wuerzburg.biz@arbeitsagentur.de

Familienstützpunkt Kitzingen

Café, Kind und Kegel - Eltern-Kind-Krabbelgruppe

Offenes Eltern-Kind-Café für Eltern und Kinder von 0-3 Jahren. Gemütlich Kaffee trinken, plaudern und Zeit mit den Kindern verbringen. Donnerstags, 9:30-11 Uhr. Geöffnet immer außerhalb der Ferienzeiten. Familienstützpunkt Kitzingen, Obere Bachgasse 12, 97318 Kitzingen

Vorträge/Angebote

„Hilfe mein Kind macht mich aggressiv“. Gesprächsrunde für täglich herausfordernden Erziehungsalltag. Donnerstag, 13.02., 18:30-20:30 Uhr. Referent: Andreas Laurien, Dipl. Psychologe, Erziehungsberatungsstelle KT. Familienstützpunkt Kitzingen, Obere Bachgasse 12. Anmeldung: familienstuetzpunkt@ags-jugendhilfe.de oder 0931-56224

Kurse

Babyschwimmen. Gemeinsam mit dem Baby die ersten Wassererfahrungen machen. Mit Kindern ab 4. Monat bis 1. Lebensjahr. Sechsmal montags ab 09.03., 11:15-11:45 Uhr. Hallenbad Dettelbach, Luitpold Baumann-Str. 37, Dettelbach. Kosten: 70 € inkl. Hallenbad-Eintritt. Anmeldung: babyschwimmen.morgus@gmail.com

Kinderakademie

Die Kinderakademie Kitzinger Land bietet auch im Februar und März wieder spannende Themen für Grundschulkindern an.

15.02. – „Alle Vögel sind schon da“ – Der Geigenvirtuose Florian Meierott aus Kitzingen nimmt die Kinderakademiebesucher mit auf eine ganz besondere Reise in die Welt der Vogelstimmen.

14.03. – „Die Narren sind los“ – Zusammen mit Romana Wahner von der Deutschen Fastnacht Akademie folgen die jungen Studenten den Spuren von Till Eulenspiegel und Co.

Veranstaltungen in der Alten Synagoge Kitzingen, 10.30 Uhr – 11.15 Uhr.

Anmeldung stets montags in der Woche zuvor: www.kitzingen.de oder Tel. 09321 928 1104.

i Angebote Netzwerk Junge Eltern/Familien

Das Bewegte Wohnzimmer – mit Kindern von 1 bis 3. Eltern erhalten Tipps und viele kreative Anregungen für Bewegungsideen und Spiel & Spaß im Haus. Freitag, 07.02., 14.30-16.30 Uhr, Familienstützpunkt Wiesentheid, Musikschule, Balthasar-Neumann-Str. 14. Freitag, 06.03. 15-17 Uhr, Familienstützpunkt Volkach, Mädchenrealschule, Haus St. Elisabeth, Eingang Kellereigasse.

Auf die Papas, fertig, los! Kurs für Väter mit Kindern, die bereits laufen können. Zusammen Spaß an Bewegung. Turnschuhe oder Stoppersocken mitbringen. Samstag, 15.02., 10-12 Uhr, Familienstützpunkt Kitzingen, Zweifachsporthalle Mühlberggebiet, Thomas-Ehemann-Str. 16.

Essen am Familientisch – mit Kindern von 2 bis 3. Eltern und Kinder kochen gemeinsam alltagstaugliche Gerichte. Schürze, Geschirrtuch und Restebehälter mitbringen. Samstag, 15.02., 10-13 Uhr, Dettelbach, Schulküche Rudolf-von-Scherenberg Grund- und Mittelschule, Georg-Graber-Str. 2.

Leckeres für die Kita-Box. Was gebe ich meinem Kind in die Krippe/Kita mit? Wir bereiten leckere und kindgerechte Snacks für zu. Schürze, Geschirrtuch und Restebehälter mitbringen. Montag, 17.02., 16-18 Uhr, Familienstützpunkt Wiesentheid, Schulküche Nikolaus-Fey-Schule, Eisenbergstr. 1.

Babys erster Brei – mit Babys ab 4 Monate. Muttermilch – und was kommt dann? Welcher Brei ab welchem Monat? Selbst kochen oder Gläschen füttern? Mittwoch, 19. + 26.02., 9.30-11 Uhr, Marktbreit, Schulküche Leo-Weismantel-Realschule, Buheleite 20.

Gemeinsame Abendmahlzeit. Für viele junge Familien ist das Abendessen die einzige gemeinsame Mahlzeit. Wir kochen schnelle, gesunde und leckere Rezepte für die ganze Familie. Schürze, Geschirrtuch und Restebehälter mitbringen. Freitag, 21.02., 10-12 Uhr, Familienstützpunkt Kitzingen, Stadtteilzentrum Siedlung, Königsberger Str. 11.

Spiel und Bewegung für die Kleinsten – 1. Lebensjahr. Motorische Entwicklungsschritte, Bewegungsanregungen mit Alltagsmaterialien, Lieder, Reime, Fingerspiele. Badetuch mitbringen. Mittwoch, 04.03., 14-16 Uhr, Familienstützpunkt Kitzingen, Obere Bachgasse 12.

Anmeldungen ab sofort: www.aelf-kt.bayern.de/ernaehrung, poststelle@aelf-kt.bayern.de oder Tel. 09321-3009-0.

i Ferienbetreuungsangebote in Kitzingen Übersicht 2020

Ferienpass der Stadt Kitzingen

Kosten 5 € pro Pass, evtl. Teilnahmegebühr für Ausflüge.

• Pfingstferien

Zielgruppe: 6-18 Jahre. Wann? 02.-12.06.

• Sommerferien

Zielgruppe: 6-18 Jahre.
Wann? 27.07.-14.08. (7-11 Jahre).
17.-21.08. (11-13 Jahre).
10.-14.08. (13-18 Jahre).

• Herbstferien

Zielgruppe: 7-11 Jahre. Wann? 02.-06.11.

Zu allen Inhalte/ Veranstaltungen: siehe Programmheft.

Weitere Infos: www.jungstil-kitzingen.de

Ferienprogramme im Schülerhort Kitzingen

Alle Veranstaltungen für Zielgruppe 7-11 Jahre im Schülerhort, Danziger Str. 1.

- **Faschingsferien:** 24.-28.02 / Mo-Fr 7:30-18 Uhr.
- **Osterferien:** 06.-17.04 / Mo-Fr 7:30-18 Uhr.
- **Pfingstferien:** 02.-12.06 / Mo-Fr 7:30-18 Uhr.
- **Sommerferien:** 27.07.-14.08 / Mo-Fr 7:30-18 Uhr.
- **Herbstferien:** 02.-06.11 / Mo-Fr 7:30-18 Uhr.

Inhalte/Veranstaltungen: Handwerklich-kreative Angebote, Sport und Bewegung, kochen/backen/grillen, Ausflüge und vieles mehr!

Infos zu Kosten etc.: 09321-9277077, hort.kt@awo-unterfranken.de

Kinder- und Jugendfreizeiten

Evangel. Freizeitenwerk Kitzingen

• Faschingsferien

Skifreizeit

Zielgruppe: Ab 16 Jahre und junge Erwachsene.
Wann? 26.02.-01.03. Kosten: Ab 185 €.
Wo? Siegsdorf, Skigebiet Steinplatte.
Inhalte: Ski- / Snowboard fahren.

• Osterferien

Escape-Room Werkstatt

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene.
Wann? 05.-09.04. Kosten: 90 €.
Wo? Iphofen / Kitzingen Roxy-Kino.
Inhalte: Vorbereitung u. Ausführung eines Live-Escape-Room-Spieles.

Musikfreizeit

Zielgruppe: 8-16 Jahre.
Wann? 15.-17.04. Kosten: 50 €.
Wo? Haag / Geiselwind.
Inhalte: Gemeinsames Singen und Musizieren, Spiel, Tanz, Spaß.

• Pfingstferien

Reitfreizeit für Mädchen

Zielgruppe: Mädchen 8-15 Jahre.
Wann? 31.05.-06.06. Kosten: 340 €.
Wo? Kernbach / Lahntal.
Inhalte: Ausritte, Pferdepflege, Basteln, etc.

Kinderzeltlager

Zielgruppe: 8-14 Jahre.
Wann? Zeltlager 1: 30.05.-06.06. Kosten: 112 €.
Zeltlager 2: 06.-12.06. Kosten: 98 €.
Wo? Hutzelmühle, Geiselwind.
Inhalte: Buntes Programm in der Natur.

• Sommerferien

Kinderfreizeit

Zielgruppe: 7-15 Jahre.
Wann? 01.-08.08. Kosten: Ab 178 €.
Wo? Leinach.
Inhalte: Spiel, Sport, Spaß, etc.

Italienfreizeit

Zielgruppe: Ab 13 Jahre.
Wann? 19.-31.08. Kosten: 425 €.
Wo? Marina Julia / Italien (Adria).
Inhalte: Sport-/ Freizeitangebote, Chillen, Baden, Ausflug Venedig.

Stadtranderholung

Zielgruppe: 6-12 Jahre.
Wann? 24.08.-04.09. Kosten: ab 105 €.
Wo? Römerhof Kitzingen.
Inhalte: Spiele, Sport, Spaß.

Mehr Infos: 09321 22633, www.kitzingen-evangelisch.de/freizeiten-2020
Angebote der Kirchlichen Jugendarbeit der Diözese Würzburg finden Sie unter <http://www.kja-regio-kt>.

i Tag der offenen Tür FOS/BOS

Staatliche Berufliche Oberschule Kitzingen – Fachoberschule und Berufsoberschule

Tag der offenen Tür für die Anmeldung zum Schuljahr 2020/21 am Samstag, 8. Februar, 10 – 14 Uhr.

Lehrkräfte und Schüler informieren, präsentieren, beantworten Fragen, zeigen Versuchsaufbauten und führen durch das moderne FOSBOS-Gebäude, außerdem klären die Fachbereiche und die Beratungslehrkraft der Schule über Schullaufbahn und Studienmöglichkeiten auf.

Staatliche Berufliche Oberschule Kitzingen, Thomas-Ehemann-Straße 13 a,
Tel: 09321-4656. Mail: sekretariat@fosbos-kitzingen.de, www.fosbos-kitzingen.de

i Staatliche Wirtschaftsschule Kitzingen

Informationsveranstaltung zur Anmeldung

Die Schulleitung lädt Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte herzlich zur **Informationsveranstaltung am Montag, den 17. Februar 2020** von **18:00 Uhr bis 19:30 Uhr** in die **Aula der Wirtschaftsschule** ein. Im Rahmen der Informationsveranstaltung werden auch Beratungsgespräche und eine Schulhausführung angeboten.

Eine **vertiefte ökonomische Grundbildung** macht das besondere Profil der Wirtschaftsschule aus, die bundesweit zu einem **anerkannten mittleren Schulabschluss** führt: Hier erlernen die Schülerinnen und Schüler fächerübergreifend und praxisnah die **lebens- und berufspraktischen Kompetenzen**, um auf private und berufliche Problemstellungen angemessen und flexibel reagieren zu können sowie diese eigenständig zu lösen.

Schülerinnen und Schüler aller Schularten können für die **vierjährige Wirtschaftsschule (Klassen 7 – 10 bzw. mit Vorklasse 6 – 10)** und die **zweijährige Wirtschaftsschule (Klassen 10 – 11)** angemeldet werden.

Neu: Ab dem Schuljahr 2020/21 kann ihr Kind bereits in der 6. Klasse bei uns starten! Ein Einstieg ab der 7. Jahrgangsstufe ist weiterhin möglich.

Die Schule ist eine von zwei staatlichen Wirtschaftsschulen in Unterfranken. An staatlichen Schulen ist kein Schulgeld zu entrichten. In der vierjährigen Wirtschaftsschule wird der Besuch einer gebundenen Ganztagesklasse angeboten.

Anmeldung und Probeunterricht:

Beginn des Anmeldezeitraums: 17. Februar.

Probeunterricht: 4. bis 6. Mai.

Zur Anmeldung bringen Sie bitte das aktuelle Zeugnis und die Geburtsurkunde des Kindes mit.

Öffnungszeiten des Sekretariats: Montag-Freitag: 8-12:30 Uhr.

Kontakt und Auskünfte: Staatliche Wirtschaftsschule Kitzingen, Kaiserstraße 2. Tel: 09321 92989-0, Fax 09321 92989-299.

E-Mail: sekretariat@wirtschaftsschule-kt.de Homepage: www.wirtschaftsschule-kt.de

i Berufsschule und Berufsfachschulen Ochsenfurt

Infotag der Berufsschule und Berufsfachschulen Ochsenfurt

Zukunftssichere, attraktive Berufe suchen engagierte Nachwuchskräfte! Kommen Sie deshalb am **Freitag, 07.02. 15-18:00 Uhr**, zu uns!

Wir informieren über folgende Ausbildungsberufe:

- Landwirt/-in, Fachkraft für Agrarservice, Winzer/-in, Weintechnologe/Weintechnologin, Gärtner/-in, Florist/-in,
- Assistent/-in für Ernährung und Versorgung, Kinderpfleger/-in,
- Kfz-Mechatroniker/-in, Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in.

Wir informieren über Berufsausbildungen bei Auszubildenden, Lehrkräften und zuständigen Stellen sowie über den mittleren Schulabschluss. Besichtigen Sie unsere Fachräume! Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Ihren Besuch.

Staatliche Berufsschule Kitzingen-Ochsenfurt, Pestalozzistraße 4, 97199 Ochsenfurt. Tel.: 09331 9813-0. www.bsz-kt-och.de

i Fachoberschule Schloss Schwarzenberg

Anmeldung – Schuleintritt September 2020

Anmeldezeitraum für die Fachoberschule Schloss Schwarzenberg, 91443 Scheinfeld: Montag, 02.03.2020 bis Freitag, 13.03.2020

Ort: Sekretariat der Fachoberschule Schloss Schwarzenberg, Scheinfeld (Brauereigebäude, 1. Stock)

Zeitraum: Mo. – Do., 08:15 Uhr bis 13:15 Uhr und 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr; Fr. von 08:15 Uhr bis 12:00 Uhr

Ausbildungsrichtungen: Technik, Wirtschaft & Verwaltung, Sozialwesen und Gesundheit

Zur Anmeldung bringen Sie bitte folgende Unterlagen mit:

- Anmeldeformulare ausgefüllt und unterschrieben (siehe Homepage),
- Geburtsurkunde (Familienstammbuch),
- Zwischen- bzw. Jahreszeugnis Klasse 10 im Original
- Lebenslauf mit Lichtbild
- Sorgerechtsbeschluss (bei Alleinerziehenden)

Die Anmeldegebühr beträgt 8 €.

Die Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Homepage www.schloss-schwarzenberg.de unter der

Rubrik Fachoberschule – Aufnahme.

Weitere Auskünfte: Fachoberschule Schloss Schwarzenberg, Schwarzenberg 1, 91443 Scheinfeld, T: 09162 9288-0, www.schloss-schwarzenberg.de, sekretariat@schloss-schwarzenberg.de

i Realschule Schloss Schwarzenberg

Informationsabend – Schuleintritt September 2020

Die **private, staatlich anerkannte Realschule Schloss Schwarzenberg** führt am **Mittwoch, dem 19.02.2020, um 19:00 Uhr** in der **Aula (Hochschloss, 2. Stock) einen Informationsabend** für interessierte Eltern und Schüler durch. Die Schulleitung informiert die Eltern über die Voraussetzungen für den Übertritt von der Grundschule Klasse 4 bzw. von der Mittelschule Klasse 5 auf die Realschule, die Besonderheiten einer Realschule in privater Trägerschaft, sowie über das Angebot der offenen Ganztageschule (oGS). Im Anschluss daran stehen Ihnen Lehrkräfte für Fragen zur Verfügung.

Zu diesem Informationsabend sind die Kinder ausdrücklich mit eingeladen. Verschiedene Lehrkräfte der Realschule Schloss Schwarzenberg bieten ab 19:00 Uhr interessante Workshops für die Kinder an.

Anmeldezeitraum für das Schuljahr 2020/21: 11.05.2020 bis 15.05.2020.

Am Samstag, dem 25. April 2020, findet in der Zeit zwischen 10:00 Uhr und 12:00 Uhr ein Tag der offenen Tür statt, an dem Sie das Schloss als Schulgebäude kennen lernen können.

Am Sonntag, dem 17. Mai 2020, findet von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr das Schwarzenberger Schulfest statt, bei dem die Schüler das Schloss und viele Aktivitäten der oGS kennen lernen können.

Weitere Auskünfte: Realschule Schloss Schwarzenberg, Schwarzenberg 1, 91443 Scheinfeld, T: 09162 9288-0, Internet: www.schloss-schwarzenberg.de, eMail: sekretariat@schloss-schwarzenberg.de

Wir brauchen genau Dich in unserem Team!

Qualität aus Begeisterung.

Wenn auch Du Begeisterung für Deine Arbeit empfindest, freuen wir uns schon jetzt auf Deine Bewerbung auf eine unserer freien Stellen.

- » Allroundtalent auf der Baustelle (m/w/d)
- » Bauhelfer (m/w/d)
- » Maler / Verputzer (m/w/d)
- » Organisationstalent fürs Büro (m/w/d)
- » Bürokraft (m/w/d)
- » Bauingenieur (m/w/d)
- » Architekt (m/w/d)
- » Bauzeichner (m/w/d)

JETZT BEWERBEN

www.rosentritt-wohnbau.de/karriere/

ROSENTRITT
WOHNBAU GMBH

Rosentritt Wohnbau GmbH, Sanderstraße 35, 97070 Würzburg

FRIEDRICH-EBERT-CARRÉ
12 | 12A | 16 | 16A KITZINGEN

**NUR NOCH WENIGE WOHNUNGEN
ab 115 m² VERFÜGBAR**

*Sichern Sie sich jetzt
Ihr neues Zuhause in Kitzingen*

Stellplätze zu verkaufen

Glauberstraße 3/5, Kitzingen



SCHMIEFELS QUARTIER

SCHMIEFELS QUARTIER

1-2 Zimmer Apartments

- ✓ Ideal für Kleinanleger
- ✓ Nachhaltige Mietrendite
- ✓ Hochwertiger Neubau
- ✓ Zentrale Lage in Kitzingen

HERING IMMOBILIEN 09321 920 861



Der THW Ortsverband Kitzingen besteht seit 1953. Neben der Behördenstruktur vertreten durch den Stab, gibt es noch eine Einsatzstruktur. Diese besteht aus einer Jugendgruppe, einem Technischen Zug, der Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung, einer Fachgruppe Wassergefahren und einen Trupp unbemannte Luftfahrzeuge. Im Bild sehen Sie einen Teil der Jugend, des OV-Stabes und des Technischen Zuges.

Starte dein Abenteuer „THW!“

Das Technische Hilfswerk (THW) muss zu jeder Zeit einsatzbereit sein, denn Unglücke und Katastrophen sind nicht planbar. Beim THW durchläufst du als angehende Helferin oder Helfer zunächst einheitlich die Grundausbildung. Danach kannst du dich, je nach örtlichem Bedarf und persönlichem Interesse, im Rahmen der Fachbefähigung weiterbilden und spezialisieren. Die im THW gewonnenen Kenntnisse können auch im Berufsleben lohnend eingebracht werden.

Wenn Du also ein sinnvolles Hobby suchst: Engagiere dich im THW Ortsverband Kitzingen und werde eine von bundesweit rund 80.000 ehrenamtlichen Einsatzkräften!

Grundausbildung: Alle angehenden Helferinnen und Helfer werden einheitlich an THW-typischen Werkzeugen und Geräten ausgebildet. Dies garantiert, dass alle Einsatzkräfte bundesweit einsetzbar sind. Dazu wird der grundlegende Umgang mit der im THW genutzten Ausstattung gelehrt.

Fachbefähigung & Fortbildung: Nachdem die Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen ist, folgt die Fachausbildung in einer Bergungs- oder einer Fachgruppe mit speziellen Ausbildungen.

Economy Service **4+**

Volkswagen Economy Service

Kompromisslos gut, kompromisslos günstig – für alle Volkswagen ab 4 Jahren:
volkswagen.de/economyservice

Der Volkswagen Economy Service bietet Ihnen ein vielfältiges Leistungsspektrum mit zeitwertgerechtem Service und hoher Ersatzteilqualität. Unsere Leistungen sind durch Fachwissen, Volkswagen Teile und langjährige Erfahrung genau auf Ihr Fahrzeug abgestimmt und decken nahezu alle Services ab.



Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Spindler Kitzingen GmbH & Co. KG

Mainstraße 45, 97318 Kitzingen

Tel. +49 9321 30081000, volkswagen-spindler-kitzingen.de



Seit 1972 fährt der Ortsverband zur Hauptreisezeit auf der Autobahn den sogenannten Autobahndienst. Dieser basiert auf einer Vereinbarung zwischen dem Land Bayern und der Bundesanstalt THW. Dabei ist ein Fahrzeug mit Besatzung der Autobahnpolizei unterstellt. Dazu müssen jährlich Ausbildungen absolviert werden, wie hier die patientenorientierte Rettung aus einem Kfz.



Mit Spezialgerät und in Zusammenarbeit mit dem Wasserschiffahrtsamt erfolgte hier 2019 die Bergung eines Kfz aus dem Main bei Marktbreit.

THW Kitzingen

- OV Kitzingen gegründet 1953.
- Z.Zt. 100 Mitglieder, davon 30 Jugendliche, 45 aktive Helfer sowie Reservehelfer oder Mitglieder der Ehren- und Altersgruppe.
- Ein Technischer Zug mit einer Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung, eine Fachgruppe Wassergefahren und ein Trupp Unbemannte Luftfahrzeuge (ULF).
- Ein Stab, Ortsverbandsleitung in der Behördenstruktur.

Ausbildungszeiten:

- Technischer Zug und Fachgruppen: Jeden Dienstag von 19-21:30 Uhr.
- Jugend: Jeden Freitag (außer in den Ferien) von 15:45 - 18:30 Uhr.

Wichtige Einsätze 2019:

- Schneechaos Südbayern, da 14 Tage im Einsatz.
- Mehrere Unfälle auf der Autobahn u.a. Massenkarambolage bei Marktbreit.
- Verschiedene Wassereinsätze u.a. Fahrzeug im Main bei Marktbreit.

Wichtige Vorhaben/Termine 2020:

- Verschiedene Übungen und Ausbildungen auch Überörtlich.
- Weiterbildungsmaßnahmen der Helfer an den beiden THW Bundesschulen.
- Start einer Grundausbildung ab den 1. März 2020 für neue Mitglieder und technisch Interessierte Mitbürger, die sich ehrenamtlich im THW engagieren möchten; Dauer ca. 6 Monate mit einer praktischen und schriftlichen Prüfung.



Eine Teileinheit des THW in Kitzingen ist die Fachgruppe Wassergefahren. Nach einer Grundausbildung kann an der THW Bundesschule der Bootsführerschein erworben werden. Hier ein Boot bei der Ausbildung auf dem Main.



Nach erfolgter Grundausbildung und entsprechender gesundheitlicher Eignung, kann sich der Helfer zum Atemschutzgeräteträger ausbilden lassen.



Mit Spezialgerät wie hier einer Beleuchtungstraverse mit 10.000 Watt, unterstützt das THW Kitzingen die Rettungsorganisationen und die Polizei im Landkreis Kitzingen



Bei einem Bootsunfall in der Nähe von Dettelbach arbeiten die Hilfsorganisationen Hand in Hand.

Alexander Fischer, ehrenamtlicher Dienststellenleiter THW OV Kitzingen



Interesse?

Schau vorbei, wir sind immer dienstags ab 19 Uhr im THW Kitzingen und informiere dich! Wir freuen uns auf DICH! Wir bieten Dir:

- Vielseitige Aufgaben.
- Ein spannendes und anspruchsvolles Hobby.
- Neue Erfahrungen und Herausforderungen.
- Aus- und Fortbildungen mit persönlichem & beruflichem Mehrwert.

THW Ortsverband Kitzingen

An der Staustufe 2, 97318 Kitzingen
ov-kitzingen@thw.de, www.thw-kt.de



Da das THW eine Bundesbehörde ist, können die Mitglieder bundesweit und bei erfolgter Zusatzausbildung auch weltweit eingesetzt werden. Hier im Einsatz 2019 – Schneechaos Südbayern.



Neben der Bundesanstalt THW OV Kitzingen gibt es noch einen Förderverein zur Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer. Die THW Helfervereinigung Kitzingen e.V. veranstaltet alle zwei Jahre ihr Promenadenfest auf dem ehemaligen Gartenschau Gelände. Dabei wird der Verein auch immer wohlwollend durch die Stadt Kitzingen unterstützt.
Fotos (10) Archiv THW

BAREISS

Im Sachsen 8 | 97340 Marktbreit
Inhaber Christof Bareiss
Telefon 093 32/59 377-70 | Fax -88
info@bareiss.eu | www.bareiss.eu

WERKZEUG | ARBEITSSCHUTZ | SANITÄR

SaunaPremium
DEUTSCHER SAUNABUND

aqua-sole
Bade- und Saunaparadies

**VENEZIANISCHE
NACHT DER MASKEN**

**14. März
2020**

20:00 Uhr - 3:00 Uhr
Einlass ab 19:30 Uhr

Karten im Vorverkauf: 49,95 Euro p. P.
Abendkasse: 54,95 Euro p. P.

PRUNKVOLL - ELEGANT - RÄTSELHAFT

**Tauchen Sie ein, ins prächtige
Venedig des 18. Jahrhunderts!**

- Geheimnisvolle Atmosphäre
- Aufgusszeremonien
- Flying Buffet
- Show Acts

aqua-sole Kitzingen
Marktbreiter Straße 8
97318 Kitzingen

www.aqua-sole.de
info@aqua-sole.de

aqua-sole
Bade- und Saunaparadies

SaunaPremium
DEUTSCHER SAUNABUND

Public Value Award
2019

www.aqua-sole.de



Die Kinder aus Venture bedanken sich von Herzen bei den Spendern aus der Stadt und dem Landkreis Kitzingen

Vielen Dank nach Kitzingen! Die Hilfe aus Stadt und Landkreis wirkt

Seit dem 15. August 2019 lebe und arbeite ich in Südafrika. Über die Entsende-Organisation Deutsch-südafrikanisches-Jugendwerk habe ich dort eine Stelle für ein freiwilliges soziales Jahr erhalten. Ich bin mit sechs anderen Freiwilligen auf der Quiet Living Farm in Skuinsdrift in der North-West Provinz des Landes, fast an der Grenze zu Botswana, stationiert. Meine Einsatzorte sind der Kindergarten Thuto ke Lesedi in Venture, die Primary School in Skuinsdrift und ein Waisenhaus in Malatsi. Dort reichen meine Aufgaben von der Betreuung der Kinder über die Hilfe bei Hausaufgaben bis hin zu Unterrichtseinheiten für die Kinder. Diese Kinder kommen meist aus Venture, einem 400-Seelen-Ort und einem sozialen Brennpunkt in der Region. Über die Missstände in Venture habe ich in der Dezember-Ausgabe schon berichtet. Um für die Kindern aus diesem Ort auch am Wochenende eine warme Mahlzeit zu gewährleisten, haben wir eine „Soup-Kitchen“ ins Leben gerufen. Dabei kochen wir Freiwillige aus Deutschland gemeinsam mit den Frauen des Ortes für ca. 150 Kinder, Schwangere, Jugendliche und Kranke. Mittlerweile haben wir sieben sehr erfolgreiche Soup-Kitchens, auch mit der Spenden-Hilfe aus Kitzingen, in Venture zu Stande gebracht. Langsam aber sicher formt sich ein Team aus einheimischen Frauen, das reibungslos zusammenarbeitet. Mit Rebecca, einer Einheimischen, die normalerweise als Köchin im Kindergarten arbeitet, hat die Soup-Kitchen eine verantwortungsbewusste Chefin gefunden, die ihr Team im Griff hat. Die Soup-Kitchen hat eine gewisse Eigendynamik entwickelt. Jeder beteiligte Helfer hat seine spezifischen Aufgaben und weiß was zu tun ist, dadurch funktionieren die Soup-Kitchens reibungslos. Damit ist der Weg geebnet, dass diese auch nach unserer Abreise im August fortbesteht.

Zwei Welten auf kleinem Raum

Ab dem 4. Dezember war die Schule und der Kindergarten für dieses Jahr offiziell beendet und die „Großen Ferien“ brachen an. Das hieß für uns Freiwillige Urlaub und Entspannung vom Arbeitsalltag im Kindergarten und den Schulen, aber für die Kinder in unserem Einsatzort Abstriche in der Freizeit und warme Mahlzeiten, die fehlten. Trotzdem haben wir das erste Wochenende unserer Ferien in Johannesburg verbracht, um das Land besser kennenzulernen. Der Kulturschock war unbeschreiblich. Ich hätte mir nie vorstellen können, dass man sich so schnell an das Landleben gewöhnen kann und dadurch so überfordert von der Großstadt und dem einhergehenden Konsum sein kann. Es war für mich unbegreiflich, wie unterschiedlich das Leben der Menschen in Südafrika ist. Während in Johannesburg die Einkaufszentren weihnachtlich geschmückt waren, dachte ich an die ausgetrockneten Bohrlöcher an meinem Einsatzort. Der Gedanke, dass die meisten meiner Kinder in Venture wahrscheinlich niemals in ihrem Leben einen Weihnachtsbaum sehen würden, geschweige denn ein Geschenk öffnen werden, hat mich tief bewegt. Natürlich ist jedem aus Deutschland bewusst, dass es nicht allen auf der Welt so gut geht, aber die Armut ist weit entfernt. Hier reichen drei Stunden Autofahrt und man ist in einer anderen Welt. Dieser Eindruck hat auf eine gewisse Art und Weise unseren Kurztrip überschattet.

Am letzten Tag besuchten wir das Apartheid Museum, wo uns das Ausmaß der südafrikanischen Vergangenheit bewusst gemacht wurde. Die Ausstellung begann mit zwei getrennten Eingängen, einer für white-people und einen für non-white-people, was einem von Beginn an ein mulmiges Gefühl vermittelt hat. Die Ausstellung an sich war informativ und sehr berührend. Oft haben wir uns gefragt, warum in Venture nicht schon vorher ein Youth-Club oder ähnliche soziale Engagements gegründet wurden, da es an Motivation und Tatkraft der Menschen offensichtlich nicht mangelt. Im Museum ist uns jedoch bewusst geworden, wenn Menschen 250 Jahre lang von „Weißen“ vorgeschrieben bekommen haben, was und wie sie etwas tun sollen, sie diese Mentalität nicht einfach nach 25 Jahren wahrer Demokratie ablegen können.

Neues Projekt für die Schulferien

Mit diesem neuen Blick auf die Situation führen wir zurück zu meinem Einsatzort und wir haben uns entschieden, während der Ferien ein „Holiday-Program“ in Venture ins Leben



Das Team der Soupkitchen, bestehend aus Freiwilligen und einheimischen Frauen sowie der „Cheffin“ Rebecca (zweite von links)

zu rufen. Dieses Ferienprogramm sollte gewährleisten, dass die Kinder auch während der Schulferien ausreichend mit warmen Mahlzeiten versorgt werden. Ohne wirkliches Konzept habe ich mich mit den Frauen aus dem 400-Seelen-Dorf zusammengesetzt und einen Plan geschmiedet. Wir haben einen Speiseplan entworfen, weil wir den 50 Kindern, mit denen wir gerechnet hatten, sowohl Frühstück als auch Mittagessen bieten wollten. Am Sonntagabend, einen Tag vor Beginn des Ferienprogramms, lagen plötzlich meine Nerven blank. Weil es die Tage vorher stark geregnet hatte, war es extrem schwierig, Feuerholz zum Kochen zu organisieren, alles war durchnässt und nicht brauchbar. Als ich kurz davor war, alles abzublasen, schaute mir meine Kollegin und Freundin Maren in die Augen und apellierte: „Stella, entspann dich, wir müssen jetzt einfach auf die Menschen in Venture vertrauen, sie haben uns schon so oft überrascht, indem sie durch Improvisation kritische Lagen gemeistert haben.“ Maren sollte Recht behalten: Am nächsten Morgen wurde ich von 100 Kindern, einem Team aus sechs motivierten Frauen und einem Riesenfeuer begrüßt. Am selben Tag habe ich das wohl schönste vorweihnachtliche Geschenk bekommen, die Frauen haben mich zu sich gerufen und mir einen Namen geschenkt: Kefilwe. Dieser Name bedeutet so viel, wie „die Gebende“. In den nächsten Tagen des Ferienprogramms kamen immer mehr Kinder zu den Mahlzeiten, mit denen wir auch tolle Aktivitäten durchgeführt haben, wir haben gemalt, gebastelt und gespielt.

Der Wunschbaum

Für den letzten Tag hatte ich mir etwas besonderes überlegt. Um ein wenig weihnachtliche Stimmung nach Venture zu bringen, hatte ich mit den Kindern aus Papier Anhänger gebastelt, die wir an einem Baum befestigten. Die Kinder schrieben auf die Rückseiten ihre Wünsche für das nächste Jahr. Neben Wünschen wie: „I wish to be a doctor“ und „I wish to be kind and intelligent“ kamen auch Wünsche wie: „I wish nobody has HIV“, „I wish that everyone in Venture is happy“ oder „I wish to see my mother again“. Dieser Wunschbaum war ein sehr berührender Abschluss unseres Ferienprogramms. Natürlich bin ich mir bewusst, dass wir nicht alle dieser Wünsche umsetzen können, aber wir hoffen, dass unsere Soup-Kitchen, der Youth-Club und das ganze Konzept den Menschen in Venture etwas Hoffnung – Tshorofelo – geben.

Wir bedanken uns von Herzen bei allen Spendern des Kitzinger Weihnachtsmarktes und vor allem bei den Familien Sterzbach aus Kitzingen und Hartmann aus Castell. Wir hoffen auf weitere Unterstützung aus Deutschland, um unsere Projekte weiter am Leben halten zu können.

Stella Berndt aus Venture / Südafrika
Fotos Maren Souissi



Auch Sie können uns jetzt über dieses Konto unterstützen

Empfänger: Nicole Berndt (Mutter von Stella),

IBAN: DE56 1203 0000 1067 2103 91

Verwendungszweck: Soup Kitchen Stella

Gerne nehmen wir auch kleine Sachspenden entgegen. Gebrauchte werden vor allem Bunt- und Wachsmalstifte. Weitere Informationen dazu unter 0171-7163642.

 **Stadtbücherei**
im Luitpoldbau Kitzingen

**STADTBÜCHEREI -
EIN JAHRESRÜCKBLICK**

2019 war für die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei Kitzingen angefüllt mit erfolgreichen Veranstaltungen, engagierten Kooperationen, spannenden neuen Medien und angenehmen Begegnungen mit alten und neuen Lesern.

Durchschnittlich wird die Bücherei von 866 Personen im Monat zur Ausleihe genutzt. Doch nicht nur für die Medienausleihe kommen Kitzinger zu uns. Familien verbringen ihre freien Stunden mit gemeinsamem Lesen und Spielen in der Kinderbücherei. Viele nutzen ausgiebig das Internet- und PC-Angebot oder genießen die entspannte Atmosphäre für eine kurze Mittagspause oder um sich mit den angebotenen Tages- und Wochenzeitungen zu informieren.

Der Trend zum Digitalen wird von Jahr zu Jahr deutlicher. 196 Kunden nutzen ausschließlich die virtuelle Zweigstelle der Stadtbücherei, die Franken-Onleihe, worüber sie sich jederzeit und allorts per Mausclick digitale Bücher, Hörbücher und Zeitschriften ausleihen können. Über 16.000 virtuelle Entleihungen fanden im abgelaufenen Jahr statt.

Bisweilen wird man als Büchereimitarbeiter jedoch auch mit der Frage konfrontiert, ob eine Bibliothek überhaupt noch Zukunft hat. Wir können das mit Verweis auf kommende Leser-Generationen mit einem selbstbewussten „Ja!“ beantworten. Denn wer einmal die Begeisterung der 6- & 7-Jährigen erlebt hat, die an einer Bibliotheksführung teilnehmen und dann stolz mit ihrem eigenen Ausweis ihr erstes Buch ausleihen, muss sich um unsere Zukunft keine Sorgen machen.

Personal

Auch der Stadtbücherei liegt die Zukunft der Fachkräfte am Herzen. Seit September 2019 beschäftigt die Stadt Kitzingen folglich eine Auszubildende im Bereich Bibliothekswesen, genannt „Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste“ (FAMI). Frau Sußmann, die FAMI-Auszubildende, wechselt nun im mehrwöchigen Turnus zwischen Praxis und Theorie, d.h. sie hilft entweder in allen Bereichen der Stadtbücherei tatkräftig mit und erhält viel Hintergrundwissen bzw. sie verbringt blockweise Ihre Schulzeit an der Münchner Berufsschule für Medienberufe.

Veranstaltungen

Bei der Veranstaltungsarbeit konzentrierten wir uns 2019 abermals auf die Zielgruppe Kinder & Jugendliche. Neben regelmäßigen Terminen fanden ebenso gelungene Highlight-Veranstaltungen statt. Angefangen mit „bits'n'bytes“, einem bisher einzigartigen Technik-Workshop in Kooperation mit Jungstil und dem Kreisjugendring Würzburg. Dabei lernten Jugendliche unter anderem den Umgang mit Programmiersoftware und 3D-Drucker kennen, erlebten den Bau und Betrieb von kleinen Robotern oder bastelten ihre eigene Virtual-Reality-Brille.

Zum „Welttag des Buches“, im April, schenkte Autor Volkmar Röhrig allen 2. Klassen der St. Hedwig-Grundschule eine jeweils 1-stündige-Lesung. Er versteht es nicht nur spannende, lustige und abenteuerliche Geschichten zu schreiben, sondern begeisterte sein junges Publikum insbesondere auch durch seine einzigartige Art, das eigene Werk vorzutragen.

Im Mai 2019 folgte gleich eine ganze Reihe von Aktionen. Der Monat stand für ganz Kitzingen im Zeichen der Sprache und der Kommunikation. Initiiert von Integrationsreferentin Astrid Glos, mit der Integrationslotsin des Landkreises Kitzingen und „wirkt“ (Koordinierungszentrum Ehrenamtliches Engagement), fand die 1. „Kitzinger Sprachwoche“ statt. Viele Aktionen und Veranstaltungen rund um das Thema, von Stadtführungen mit Gebärden-Dolmetschern bis zum Poetry-Slam, wurden angeboten. Natürlich war auch die Stadtbücherei als Kooperationspartner involviert und brachte sich personell sowie kreativ mit ein. Im Veranstaltungsangebot der Stadtbücherei fanden sich: Medien-Rallye für Grundschüler, eine fränkische Lesung des „Kleinen Prinzen“ mit Walther Vierrether und ein Quiz-Duell für Erwachsene.

Beschlossen wurde das Jahr durch eine besondere Kooperation für die Leseförderung. Als Partner in Sachen „Lesen & Bücher“ beteiligte sich die Stadtbücherei bei der Einrichtung eines Leseclubs in der Grundschule Siedlung.

Fortsetzung nächste Seite



Alte Getreidesorten

Grells Unterfränkischer Landweizen,
Champagnerroggen, Rauweizen

Wir bauen sie selbst an, wir vermahlen
sie selbst, wir verbacken sie
und verkaufen sie!

Tel: 093 21/929 19 18
97318 Kitzingen, Kaiserstraße 16



Wir freuen uns auf Sie
SCHAUEN SIE MAL VORBEI
UND LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN.

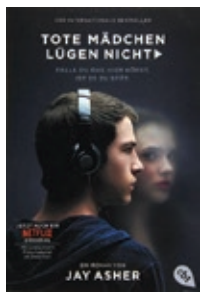
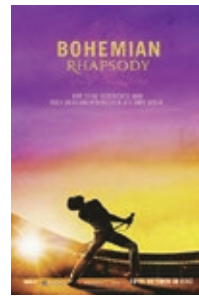
bio GALERIE

Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-19.00 Uhr, Sa. 8.00-14.00 Uhr
Tel.: 093 31 / 47 40




Mit Vorleseaktionen und spielerischen Ideen rund um Wörter, Sprache und Bücher hilft das Team der Stadtbücherei seit Oktober mit den jungen Mitgliedern des Leseclubs schöne (Lese-) Stunden zu bereiten. Die Grundschule Siedlung ist in Kitzingen Vorreiter einer solchen Einrichtung und Kooperationspartner der Stadtbücherei.



Kinder ist das Top-Buch eigentlich eine ganze Buchreihe: „Die Schule der magischen Tiere“ von Margit Auer wird den Mitarbeitern regelmäßig aus den Händen gerissen.

Jugendromane

Ja, auch Jugendliche lesen noch Bücher! Obgleich die Genre Fantasy und Liebe regelmäßiger über die Ausleihtheke wandern, ist das beliebteste Buch der Jugend-Thriller, „Tote Mädchen lügen nicht“ von Jay Asher. Womöglich liegt das auch an der Verfilmung, die als Serie auf einer der großen Streaming-Dienste zu sehen ist. An 2. Stelle findet sich der absolute Jugendroman-Klassiker „Die unendliche Geschichte“ von Michael Ende. Auch nach 40 Jahren zieht er junge Leser in seinen Bann.

DIE „AUSLEIH-RENNER“ IM JAHR 2019

Erwachsenen-Romane

Die Liste der beliebtesten Bücher wird weiblich dominiert. Auf Platz 1 die Grand Dame der Unterhaltungsliteratur, Charlotte Link, mit ihrem neuesten Kriminalroman „Die Suche“. Ihr folgt die Münchner Autorin Inge Löhnig, besser bekannt unter dem Pseudonym Ellen Sandberg. Auch ihr Top-Roman „Der Verrat“ zählt zur „Spannungsunterhaltung“ und konzentriert sich auf familiäre Geheimnisse.

Erwachsenen-Hörbücher

Hier steht an 1. Stelle Marc-Uwe Kling, Poetry-Slamer und Kleinkünstler, mit seinem kabarettistischen Hör-Roman „Die Känguru-Apokryphen“.

Ihm folgt der österreichischer Schriftsteller Marc Elsberg mit der Hörbuchfassung seines Bestseller-Thrillers „Gier“.

Erwachsenen-Spielfilme

Die beliebtesten sind Musik-Spielfilme - die Lebensverfilmung des Weltstars Freddie Mercury „Bohemian Rhapsody“ und der musicalhafte US-Liebesfilm „La-laLand“.

Kinderbücher

Hier führen ein Klassiker, „Das kleine Gespenst“ von Ottfried Preußler und sein „Tohuwabohu auf Burg Eulenstein“. Auch an 2. Stelle steht ein Bilderbuch; „Paula und Flo lernen Rad fahren“ begeisterte ganz besonders. Für ältere

DER VORLESESPASS IM FEBRUAR

Montag, 03. Februar: „Das Apfelmännchen“ (ab 4 Jahre)

Ein Mann hat einen Apfelbaum, der nie blüht. Doch er wünscht sich so sehr kleine Äpfel ernten zu können. Eines Frühlings bekommt der Baum tatsächlich eine Blüte. Daraus wird ein Apfel, der wächst und wächst, bis er riesengroß ist. Doch damit fangen leider auch die Probleme an ...

Dienstag, 11. Februar: „Hui & Pfui“ (ab 4 Jahre)

Familie Engel wohnt im Himmel, Familie Teufel in der Hölle. Alle versuchen sich so gut wie möglich aus dem Weg zu gehen. Eines Tages aber begegnen sich ihre Kinder und freunden sich an. Die Eltern sind entsetzt. Doch die Kinder zeigen ihnen, wie schön auch unterschiedliches Leben sein kann.

Donnerstag, 20. Februar: „Karneval im Zoo“ (ab 3 Jahre)

Schweinhorn, Elefummel, Girafant – was zum Kuckuck ist hier bloß los? Feiern die Tiere heute Karneval? Ja klar! Affen, Nilpferde, Zebras – alle haben sich verkleidet. Aber wer ist wer?

Begrenzte Teilnehmerzahl! Zu allen Veranstaltungen bitte Anmeldung, Tel.: 09321-920 683. In den Faschingsferien (24. – 28.2.20) hat die Stadtbücherei normal geöffnet. Nur am Faschingsdienstag schließen wir 12 Uhr.

Ihre Sheena Ulsamer, Leiterin der Stadtbücherei

WICHTELREICH
für Spielerei & Allerei

Große Auswahl an kreativen Spiel-, Experimentier- und Bastelsets z.B. von HABA, Krawl und DJECO für 3-15 Jahre.

Gemeinsam finden wir das passende für jedes Kind.

Geburtstagskisten!

Spaß und Bewegung für die ganze Familie das Brett: Federndes Fitness-, Sport- und kreatives Spiel-Objekt.

Holzspielsachen von fagus, KAPLA, OSTHEIMER, NIC u.a. Blechspielzeug, originelle Stofftiere u.v.m.

WICHTELREICH Barbara Binner
Königsplatz 1 • 97318 Kitzingen
Telefon: 0 93 21/389 24 66
DI-FR 10 – 18 Uhr, SA 10 – 13 Uhr

Find us on Facebook

LESEN? LESEN!

Schon lange ist **Flätscher** mit seinen Kriminalfällen bei uns der Renner. Das freche Stinktier aus der Großstadt gründet mit dem Jungen Theo, der ihm auf der Flucht hilft, eine Hinterhof-Detektei. Zusammen haben die beiden schon so einige Fälle gelöst. Jetzt gibt es



Ihre Buchhandlung online und vor Ort

Lieblingsbücher

schoeningh-buch.de

Schöningh
Buchhandlungen

Kitzingen
Marktstraße 21
Telefon 09321/ 267 290
kitzingen@schoeningh-buch.de

Lesen. Entdecken.

mit **Doppelter Einsatz** die ersten beiden Abenteuer der Detektive in einem Buch. Spannung, Spaß und coole Illustrationen für Leser ab acht Jahren!

Eine neue Reihe für Erstleser gibt es beim Loewe Verlag: Bei den **Wow!**-Büchern kommen vor allem Comicfans auf ihre Kosten. Mit vier Geschichten startet das Programm, alle sind toll illustriert und die Bild-Text-Menge ist auch für Leser, die noch nicht so geübt sind, gut zu bewältigen.

Mein Favorit **Böse Brummer - Die verbotene Zone** ist ein actionreiches Abenteuer, bei dem die Freunde Steven und Piet in der verbotenen Zone unter der Stadt auf Monsterjagd gehen. So richtig viel Ahnung haben die beiden davon allerdings nicht, deshalb geraten sie auch in so manche brenzlige Situation und treffen auf allerhand verrückte Gestalten. Jedes Buch **Cornibus & Co - Ein Hausdämon packt aus!**, Vincent

flattert ins Abenteuer und Knallharte Tauben gegen das Böse ist der Beginn einer Reihe, bei der man sich schon auf weitere Geschichten freuen kann. Ich jedenfalls bin gespannt, was noch passiert, denn ich musste beim Lesen nicht nur oft laut loslachen, sondern habe auch ganz schön mitgefiebert...

Wie der Titel schon verrät, geht es in **Die magische Lesenacht** um eine Lesenacht in Amelies Schule. Dass es sich bei dieser Übernachtung aber um etwas ganz Besonderes handelt, merken die Kinder schnell, als Lehrerin Frau Rödelmeier mit der geheimnisvollen Geschichte beginnt... Ein wunderbares Buch über den Zauber des Lesens und was so alles passiert wenn, eine Horde Kinder nachts die Schule unsicher macht.

*Ihre Charlotte Kuhn,
Buchhandlung
Schöningh*



KAPITALANLAGE STATT SPARBUCH

Wo ist mein Geld vernünftig angelegt?

Na super! Da kommt die neueste Jahreszinsabrechnung ins Haus geflattert und was ist als Zinsertrag ausgewiesen? Nix oder fast nix! Die klassischen Geldanlagen auf der Bank bringen bekanntlich kaum noch Erträge für erspartes Geld. Die eigene Hausbank kann den Vorgaben von internationaler Geldpolitik eben nicht entfliehen und so rentiert es sich kaum noch, das Ersparte auf der Bank liegen zu lassen. Also überlegt man, wo das Angesparte noch Rendite bringt und sicher angelegt ist.



Immobilien kommen dann schnell ins Blickfeld der Begierde. Doch hier gibt es einiges zu beachten, denn wie der Volksmund schon sagt, „Es ist nicht alles Gold was glänzt“. Wichtig bei der Immobilien-Kapitalanlage sind folgende Kriterien, über die man sich im Vorfeld Gedanken machen sollte:

- Wie lange will ich mein Geld anlegen?
- Welche Beträge kann ich investieren?
- Wertsteigerungspotenzial?
- Mietrendite?
- Folgekosten & Sanierungen?
- Steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten?
- Sicherheit & Flexibilität?

Die grundsätzliche Überlegung, die man anstellen muss ist, ob man in Regionen oder in Orten noch investieren will, in denen bereits erhebliche Preissteigerungen in den letzten Jahren geschehen sind und keine wesentlichen Werterhöhungen mehr zu erwarten sind oder ob man in Projekte investieren will, die noch deutliche Wertsteigerungen zulassen. Des Weiteren ist abzuwägen, ob man in Bestandsimmobilien investiert, die eine zunächst gute Rendite abwerfen, aber eventuell hohe Sanierungskosten in den Folgejahren verursachen oder ob man nicht doch den Neubaubereich vorzieht, der vielleicht nicht die höchsten Mietrenditen abwirft, aber parallel ein hohes Wertsteigerungspotenzial aufweist.



Paradiesblick 2 Uffenheim, Bauträger Projektentwicklung

Als weiteren Aspekt muss man die Überlegung anstellen, ob das Anlageobjekt für einen selbst oder Familienmitglieder später in Frage kommt oder ob man es als von der Eigennutzung entkoppeltes Investment sieht. Man kann ja heute oft nicht wissen, wer WAS und WO in 10 oder 20 Jahren als Wohnort wünscht. Zudem spielen natürlich auch steuerliche Aspekte und Abschreibungsmöglichkeiten eine wichtige Rolle. Es gibt also viele Rädchen im Getriebe, die sauber abgestimmt sein müssen. Wertsteigerungen und steigende Mietniveaus sind vor allem dort zu erwarten, wo sich der Druck auf den Wohnungsmarkt stetig aber nachvollziehbar erhöht. Das sind Orte mit guter Infrastruktur und Arbeitsplatzsituation, vernünftiger Verkehrsanbindung und vor allem mit dem steigenden Druck des Zuzuges aus dem ländlichen Umland, denn Landgemeinden ohne Einkaufsmöglichkeiten, Kindergärten, Ärzten oder Apotheke werden als Wohnort eben immer unattraktiver. Bestens gerüstete Klein- und Mittelzentren wie Uffenheim, Ochsenfurt oder Kitzingen sind in unserer Region daher sicherlich attraktiver für Investitionen, als in den extrem teuer gewordenen Oberzentren oder Großstädten.



Reihenhausanlage als Kapitalanlage

Fotos (3) Benedikt Nestmeier

Wir beraten Sie gerne über die von uns angebotene Kombination von Bestandsimmobilien, Grundstücken, Fertighäusern und Neubauprojekten. Somit begleiten wir Sie gerne auf Ihrem Weg zu optimalem Wohnraum und soliden Kapitalanlagen. Erleben Sie, was es bedeutet, eine kompetente und professionelle Betreuung bei Ihren Immobilienwünschen zu bekommen. Dafür stehen wir Ihnen von Montag bis Freitag, jeweils von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr gerne zur Verfügung. Außerhalb dieser Zeiten auch gerne nach individueller Terminvereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und die Vereinbarung eines persönlichen Beratungstermins unter Tel. 09321 / 92609-50.

Nestmeier Immobilien GmbH
Kaiserstraße 22 - Kitzingen
email: info@nestmeier.immo

WIR SIND HIER ZUHAUSE
UND UNTERSTÜTZEN SIE
GERNE IHRES ZU FINDEN!

- Immobilienvermarktung
Haus, Wohnung, Grundstück
- Fertighausvertrieb
- Projektentwicklungen

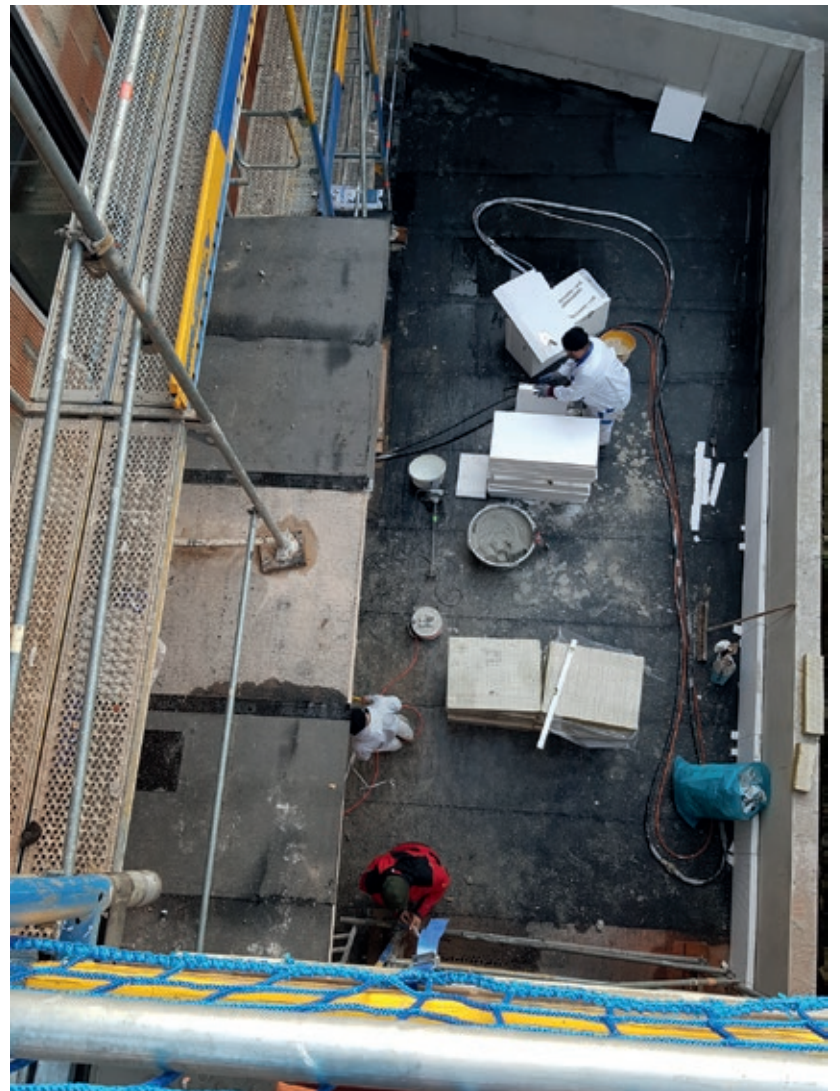
Gerne vermieten wir für Sie
auch Wohnungen und Häuser!

nestmeier immobilien GmbH
Kaiserstraße 22 | 97318 Kitzingen
0151-1411 8353
info@nestmeier.immo
www.nestmeier.immo

in nestmeier
IMMOBILIEN



Mitten in der Bauphase regnete es stark. Aber unsere Decke war gut und dicht. So kam es zu dieser Spiegelung, die auch kein Falter-Leser sehen konnte.



Die Mitarbeiter der Fa. Herrmann aus Sickershausen begannen ab Mitte Januar mit der Dämmung der Außenwände auf der Innenhofseite des Neubaus.

WEGMANN
QUALITÄT & SERVICE SEIT 1981



KÄLTE · KLIMA · WÄRME · LÜFTUNG

Sie wünschen sich ein optimales Raumklima, klimafreundliches Heizsystem, durchdachte Lösungen im Bereich Klima- oder Kühltechnik?

Unser Kälte - Klima - Wärme - Lüftungs-TEAM setzt Ihre Wünsche fachgerecht um!



WEGMANN
Klima & Holzbau GmbH
Biebelrieder Straße 46
97288 Theilheim

Telefon: 0 93 03/98 450-0
Telefax: 0 93 03/98 450-69
E-Mail: info@wegmann-gmbh.de
www.wegmann-gmbh.de

Der Neubau auf dem Areal des ehemaligen Marktcafés kommt zügig voran

Wie in der vorangegangenen Ausgabe des Falters bereits dargestellt, ergeben sich bei der Planung und beim Bau dieses Neubau-Objektes zahlreiche zu berücksichtigende Faktoren, die einem auf der sprichwörtlichen „grünen Wiese“ in aller Regel erspart bleiben.

Zum einen ist die gebotene Rücksichtnahme auf das gebaute Umfeld in Form des Ensembles Marktplatz zu nennen. Viel komplexer dagegen nimmt sich der möglichst rücksichtsvolle Umgang mit dem unmittelbar anliegenden täglichen Treiben von Passanten und nachbarlichem Handel, Wohnen und Dienstleistern aus.

Hierdurch spielt sich sämtliche Zuarbeit für die Baustelle, das Lagern, das Versorgen und das Entsorgen auf der kleinen eingezäunten Fläche in der Marktstraße auf denkbar engstem Raum ab. So entstehen erhebliche Zwänge im Bauablauf, und diese Zwänge wirken sich signifikant auf Termine und Kosten aus.

Putz- und
Malergeschäft

Otto  seit
1875
Herrmann

97318 Kitzingen - Sickershausen
Markgrafenstraße 15 - Tel. 093 21 / 3 36 88



Die Firma Vielweber führt aktuell die Sanitär- und Heizungsinstallation aus. Hier werden die Entwässerungsleitungen aus den oberen Geschossen durch das Erdgeschoss mit den Grundleitungen unter der Bodenplatte verbunden.

Seit dem Baubeginn am 23.04.2019 und der langen Zeit der erheblichen, aber unvermeidbaren Behinderung des Passantenflusses durch die Kranstellung und Baustelleneinrichtung in der Marktstraße sind inzwischen gut 9 Monate vergangen.

Für die Bevölkerung hat sich die räumliche Situation entlang der Baustelle mit dem Rückzug des Rohbauers, der das Baufeld als „Alleinunterhalter“ bis dahin weitestgehend vereinnahmen durfte, durch den Kranabbau am 23.11.19 deutlich entspannt. Auf der anderen Seite des Bauzaunes dagegen hat die Betriebsamkeit drastisch zugenommen. Noch vor dem Jahreswechsel begannen Zimmerleute, Dachdecker, Trockenbauer, Putzer, Fensterbauer und Installateure auf der Baustelle.

Die Situation ist für die Vielzahl der ausführenden Firmen an dieser Baustelle, die durch die vollflächige Überbauung des Grundstücks und die verkleinerte Baustellen-Einrichtungsfläche nun äußerst beengt ist, keinesfalls angenehm.

Montagefahrzeuge mit oft unverzichtbarem Werkzeug und Kleinmaterial müssen weit entfernt von der Baustelle geparkt werden, Anlieferungen sind nur hintereinander, keinesfalls aber parallel möglich.

Putz- und Estrichbaustoffe, die in Silos an die Baustelle gebracht werden, lassen die verfügbaren Stell- und Lagerflächen auf dem durch den Bauzaun abgesperrten Bereich des Marktplatzes sehr eng und klein werden.

Mit dieser Situation arrangieren sich die am Bau beteiligten Unternehmer, im Übrigen ausnahmslos aus der Region, bislang jedoch sehr gut.



Die Dachdeckungs- und Spenglerarbeiten der Fa. Kaidel sind schon sehr weit fortgeschritten. Die Eindichtung der Dachgauben und der Flachdächer steht in Kürze an.

Die ausgewiesene Kooperationswilligkeit der beteiligten Handwerksfirmen an der Baustelle untereinander und auch mit der Planung und Bauüberwachung ist durchaus bemerkenswert.

Trotz laufendem Bau war und ist die Planung in einzelnen Detailfragen noch nicht abgeschlossen.

Dies betraf bis vor kurzem auch die in der Vorphase des Projektes vereinbarte und festgeschriebene Abstimmungsarbeit zwischen der Bauordnung, der Stadtheimspflege und dem Landesamt für Denkmalpflege auf der einen Seite sowie dem Bauherrn und der Planung auf der anderen Seite.

Das Augenmerk der Denkmalpflege richtet sich an dieser besonderen Stelle - im innersten Altstadt kern – zunächst auf das Vorhandensein von Bodendenkmälern in Form von Zeugnissen früherer Besiedlung und Nutzung. Die Erwartungshaltung war diesbezüglich nicht allzu hoch, denn die vorhandenen Gewölbekeller bedeuteten ja selbst schon von Menschenhand erzeugte Eingriffe in eventuell vorhandene vorgeschichtliche Zeugnisse im Baufeld. Diese Einschätzung hat sich dann auch sehr bald nach dem Beginn der Erdbauarbeiten bestätigt.

Der zweite denkmalpflegerische Aspekt richtet sich auf die Einordnung des neuen Gebäudes in die gewachsene Struktur des Kitzinger Marktplatzes, der in seiner Gesamtheit – als sogenanntes Ensemble – denkmalpflegerischen Schutz genießt.

Die Baugrenzen und die wesentlichen Gebäudeformen, Größen und Höhen des Gebäudes waren dementsprechend bereits vor Stellung des Bauantrages mit dem Landesamt für Denkmalpflege und der Bauaufsicht geklärt.

Fortsetzung nächste Seite

KAIDEL
Bedachungsunternehmen

**Wir führen die
Dachdecker, Spengler
und Flachdach-
arbeiten aus.**

Richthofenstrasse 35
Telefon (0 93 21) 3 20 81
Telefax (0 93 21) 3 66 63
info@kaidel.de
www.kaidel.de



Max Vielweber
Sanitär / Heizung / Lüftung

**wohlich
warm
wasserdicht**



Ein Blick vom Giebel des Rathauses auf die Baustelle, Anfang November 2019, kurz vor dem Abzug der Rohbaufirma Bömmel. Zu diesem Zeitpunkt war alles für die Folgearbeit des Zimmerers vorbereitet. Die Fa. Bömmel führte an dieser logistisch schwierigen Baustelle alle Erd-, Mauer- und Betonarbeiten termingerecht innerhalb von 7 Monaten aus. Eingeschlossen war der Abbruch der vorhandenen Gewölbekeller.

Im Detail war in den letzten Wochen jedoch noch die Fassade zu klären und auch diese Detailabstimmung lässt sich nicht in einem Ruck, sondern ebenso nur in einem Prozess klären.

Ausgehend von der Idee des Bauherrn und Planers – keine flächige Putzfassade – wurden zunächst die Materialien (einfarbige, dünne mineralische Platte), dann deren Einzelgrößen und Anordnung auf den Fassadenflächen und schlussendlich noch de-



Vor der Verlegung des Estrichs im zweiten Obergeschoss am 17. Januar baute die Firma Rüttger in der gesamten Ebene die Dämmlagen ein.

ren Farbgebung Schritt für Schritt abgestimmt. Letztlich konnte dies noch Ende 2019 abgeschlossen werden.

Das Objekt ist auf fünf verschiedene Nutzungseinheiten aufgeteilt, welche zu verschiedenen Zeitpunkten an ihre künftigen Nutzer übergeben werden sollen. Aktuell wird das meiste Augenmerk auf das 2. Obergeschoss gelegt, denn diese Ebene wird als erste fertig gestellt werden.

In dieser Ebene ist der Ausbau dementsprechend auch am weitesten fortgeschritten. Die Aufteilung der Räume erfolgt nahezu ausschließlich in Trockenbauweise. Die Rohinstallation ist überwiegend fertig gestellt, zur Zeit erfolgt die Montage der Lüftungsanlage und parallel dazu werden die mit Installationen versehenen Wände geschlossen, so dass anschließend und in Kürze dann auch die Decken montiert werden können.

Aufgrund der natürlichen Vernetzung der Haustechnik können aber dennoch die übrigen Einheiten und Geschosse und erst recht die Allgemein-Installation nicht unbeachtet bleiben. Dies gilt insbesondere für die Entwässerung und die Wasserversorgung. Da für Neubauten die Vorgaben des EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) einzuhalten sind, wird für die Heizung der Einsatz altbekannter Brennstoffe, wie Öl oder Gas bei Neubauten mehr oder weniger unmöglich macht. Die Alternativen hierfür brauchen aber Strom, genauer gesagt viel Strom. Auch dies musste bei der technischen Auslegung der Versorgung des Gebäudes bedacht werden.

Verwaltung aus gutem Hause

Erreichbarkeit, Zuverlässigkeit, Kostenbewusstsein und vor allem die Umsetzung der Wünsche der Eigentümer stehen für uns an erster Stelle!

Auch im Bereich der Verwaltungen, gleich ob privat oder gewerblich, steht der Dienstleistungsgedanke immer im Vordergrund.




E&S Immobilienservice und Dienstleistungen GmbH
Gewerbering-Süd 1

97359 Schwarzach
Telefon: 09324-9796-0
Fax: 09324 9796-20
E-Mail: info@erhard-stumpf.de



www.erhard-stumpf.de



SCHREINERWERKSTATT

BESTEN DANK UND VIEL ERFOLG!

Pfriem Schreinerwerkstatt GmbH & Co. KG
Innenausbau • Möbel • Küchen • Fenster & Türen
Am See 1 | 97359 Schwarzach | Tel. 0 93 24 - 15 29

www.pfriem-schreinerwerkstatt.de

ESTRICH und BODENBELÄGE?

Natürlich von...

RÜTTGER

FUSSBODENBAU • RAUMAUSSTATTUNG

 www.rüttger.de
 **09323 - 87 29 - 0**

Bahnhofstraße 45 • 97346 Iphofen



Die Fa. Naturstein-Brumme wird auch die Treppe des Neubaus am Platz des ehemaligen Marktcafé mit dem gleichen Steinmaterial, wie hier zu sehen, belegen.

Doch für eine vorgezogene Nutzung einzelner Geschosse muss nicht nur die zentrale, beziehungsweise allgemeine Haustechnik bereit stehen, sondern auch die allgemeinen Treppen und Zugänge und die Aufzugsanlage.

Somit wird aktuell ebenso vordringlich am Ausbau des Treppenhauses gearbeitet. Die Putzarbeiten sind schon weitgehend ausgeführt, bald erfolgen die Ausstattung des Treppenhauses mit dem Natursteinbelag, der Einbau eines Geländers und natürlich auch der Einbau der Beleuchtung. Parallel dazu erfolgt ab Anfang Februar der Einbau des Aufzuges in den fertiggestellten, durchgängig betonierten Fahrschacht.

Nach jetzigem Kenntnisstand kann davon ausgegangen werden, dass über die vorgezogene abschnittsweise Bereitstellung einzelner Einheiten hinaus die Gesamtfertigstellung zur Jahresmitte 2020 erreicht wird.

Text und Fotos: Jürgen Hertel/Architekt für die Hans Zapf-Harald Beck-Jürgen Hertel Immobilien GbR



Ich danke allen am Bau beteiligten Firmen für die Kooperation, hier insbesondere denen, die mit ihrer Anzeige diesen Beitrag unterstützt haben.



- Küchen
- Bäder
- Fliesenarbeiten
- Treppen
- Böden
- Fensterbänke
- Restaurierung
- Schleifarbeiten

Naturstein Brumme GmbH

Am Dreistock 1 · KT · Tel. 09321/389800

www.steinbrumme.de · naturstein@steinbrumme.de

Alles rund um den Stein - bei uns sind Sie immer richtig!

UND WO SIND VERSICHERUNGEN, WENN MAN SIE MAL BRAUCHT? ALSO, WIR SIND HIER.

zurich.de/harald-beck

FILIALDIREKTION
HARALD BECK
Bismarckstraße 6 · Kitzingen



Zapf & Hörlin

Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft mbH
Ein kompetentes Duo mit einem qualifizierten Team



- Finanz- und Lohnbuchhaltung • Steuerberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung • Vermögensplanung
- Nachfolgeberatung • Landwirtschaft

Unter Zapf & Hörlin Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft mbH bieten die Steuerberater Hans Zapf und Johannes Hörlin betriebswirtschaftliche und steuerliche Beratungsleistungen an. Mit einem qualifizierten Team von knapp 30 Angestellten stehen Sie Mandanten leistungsstark in sämtlichen Fragestellungen zur Verfügung.

Die Kanzlei ist an zwei Standorten mit kompetenten Teams präsent: In Kitzingen, Wörthstraße 12/14 (Hauptstandort), und in Volkach, Industriestraße 3b.

Hans Zapf ist bereits seit 1993 als Steuerberater in Kitzingen und Umkreis selbstständig tätig. Seine Erfahrung, die er durch die Begleitung unterschiedlichster Mandanten gesammelt hat, erweitert er durch seinen stetigen Anspruch, die bestmögliche Lösung zu finden und umzusetzen.

Der zweite Namensgeber Johannes Hörlin ergänzt die Kanzlei- und Geschäftsführung. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums mit dem Schwerpunkt Finance, Accounting & Taxation hat er zunächst mehrere Jahre in einer Steuer- und Wirtschaftsprüfungskanzlei in München gearbeitet.

Während dieser Zeit hat er international tätige Unternehmen länderübergreifend bei Gestaltungen in betriebswirtschaftlicher und steuerlicher Hinsicht sowie bei Unternehmenstransaktionen beraten. Die Verbundenheit zur heimatlichen Region sowie der Wunsch zur Selbständigkeit waren ausschlaggebend für die Rückkehr nach Unterfranken.

Unterschiedliche Werdegänge, verschiedene Erfahrungsschätze und individuelle Kompetenzbereiche gewährleisten für die vielfältigen Situationen und Problemstellungen der Mandantschaft stets die optimale Lösung.

Dabei wird Digitalisierung in der Kanzlei Zapf & Hörlin als Chance gesehen, Freiräume und Erleichterungen für die Mandanten zu schaffen. Die Mittel hierzu werden – wo es sinnvoll ist – konsequent in die Planung einbezogen und für die Mandantschaft eingesetzt.

ZAPF & HÖRLIN
WIRTSCHAFTS- UND
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

Wörthstraße 12/14 | 97318 Kitzingen
Industriestraße 3b | 97332 Volkach

Tel. -Nr.: 0 93 21/91 60-0 | Fax-Nr.: 0 93 21/91 60 - 99
e-mail: Kanzlei@zapf-hoerlin.de | Internet: www.zapf-hoerlin.de



08.02. Zenker-Mayer-Thiele-Trio

Foto Peter Hoffmann



15.02. Martina Brandl

Foto Jorinde Gersina

Termine & Veranstaltungen

Sa 01.02., 10:00 Uhr

Marktplatz Kitzingen. **Demonstration für Frieden und Völkerverständigung.** Wir erleben einen zunehmend lockeren Umgang unserer Politiker*innen mit Kriegseinsätzen. Die EU will aufrüsten, Deutschland exportiert Unmengen von Waffen, die USA fordern, dass wir immer mehr Geld für Rüstung ausgeben sollen... Zivile friedensschaffende Maßnahmen werden immer weniger finanziert. Sprecher*innen: Ingrid von Wietersheim (Arbeitskreis Gewissen), Dekanin Kerstin Baderschneider (Dekanat Kitzingen), Dr. Claudia Bischlager (Forum Ziviler Friedensdienst). Musik: Klezmer-Musik von Hemos-Saxbar.



Sa 01.02., 15:00 Uhr

Dekanatszentrum. **Theater con cuore – Wie Findus zu Petterson kam.** Kindertheater mit Großpuppen. Ab 3 Jahre. Eintritt 6 €.

Sa 01.02., 19:30 Uhr

Dekanatszentrum. **Theater con cuore – Hear my song.** Theater ab 14 Jahre mit Großpuppen. Eintritt 12 €.

Sa 01.02., 20:00 Uhr

Alte Synagoge. **Stefan Waghübinger – „Jetzt hätten die guten Tage kommen können“.** Kitzinger Comedy und Kabarettwochen. Tieftraurig, zum Brüllen komisch, banal, verblüffend geistreich, zynisch, warmherzig, aber verdammt gut. Infos: www.altesynagoge.kitzingen.info Eintritt: 16 € VVK / 18 € AK, erm.: 11 € VVK / 13,- € AK.

Di 04.02., 19:30 Uhr

Alte Synagoge. **Trag den Müll raus! Aufräumen im Kopf.** Vortrag/ Diskussion: Aufräumen, trennen von Gedankenmüll? Christine Krokauer, Heilpraktikerin Psychotherapie. Infos: www.vhs.kitzingen.info Eintritt: 4 € (erm. 3 €).

Fr 07.02.2, 19:11 Uhr

Fastnachtmuseum. **2. Weinselige Narrensitzung in der Fastnacht-Akademie** mit Weinprobe, fränkischer Vesper, Büttreden, Garde-Tanz und einem Überraschungsgast. Infos: www.kikag.de. Eintritt 44 €.

Sa 08.02., 08:00 Uhr

Rathaushalle. **Flohmarkt vom KDFB – Kitsch und Krempel**, mit Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und Leberkäsbrötchen. Infos: <https://www.facebook.com/frauenbundkitzingen/>. Eintritt frei.

Sa 08.02., 20:00 Uhr

Alte Synagoge. **Zenker-Mayer-Thiele-Trio – „Hörkino“** – Virtuose Klangmalerei. Wunderbare musikalische Bögen zwischen Mittelalter und Jazz, Klassik und Flamenco. Infos: www.falk-zenker.de / www.altesynagoge.kitzingen.info. Eintritt 18 € VVK / 20 € AK, erm. 12 € VVK / 14 € AK.

So 09.02., 16:00 Uhr

Alte Synagoge. **Opernachtsmittag – „Träume verwirklichen“**, mit Leidenschaft ins neue Jahr! Opernschule der Hochschule für Musik Würzburg. Musikalische Leitung: Prof. Yuuko Amanuma. Infos: www.altesynagoge.kitzingen.info. Eintritt frei.

Di 11.02., 19:00 Uhr

Alte Synagoge. **SYSTEM ERROR: Wie endet der Kapitalismus?** Dokumentarfilm von Florian Opitz. Schwindende Regenwälder und Gletscher, die Endlichkeit der Natur und endloses Wirtschaftswachstum. Der Film zeigt Zusammenhänge und Zwänge des Systems. Veranstaltungsreihe Energiewende und Klimaschutz. Moderation: vhs Kitzingen. Infos: www.vhs.kitzingen.info. Eintritt frei.

**SEIT MEHR ALS
100 JAHREN
IHR PARTNER
RUND UM
FLIESEN UND
NATURSTEINE.**

steger
HANDWERK
DESIGN
HANDEL
HIGHTECH

Carl-Benz-Str. 1+3 | 97424 Schweinfurt

www.platten-steger.de

Stadtverwaltung geschlossen!

Wegen einer Mitarbeiterversammlung bleiben alle Dienststellen der Stadtverwaltung Kitzingen am **Mittwoch, 12. Februar 2020**, auch am Vormittag geschlossen.

Stadt Kitzingen, 21.01.2020

Siegfried Müller, Oberbürgermeister

„Die NaturFreunde“

So 09.02.: Weihnachtsmarkt Rothenburg und Rundwanderung (8 km). Treff 9:45 Uhr Bahnhof Marktbreit (Anmeldung).

Do 13.02.: Halbtageswanderung Steigerwald (ca. 8 km). Treff 13 Uhr Bleichwasen KT.

Do 27.02.: Halbtageswanderung Steigerwald (ca. 8 km). Treff 13 Uhr Bleichwasen KT.

Gäste willkommen! Info: Barbara Ziegler-Kerzinger Tel. 09321 37753.



16.02. Multivision Florida

Foto Jürgen Schütte

Mi 12.02., 16:30 - 20:30 Uhr: Blutspende-Termin,
 Stadtteilzentrum Siedlung, Königsbergstr. 11, 97318 Kitzingen
Helfen Sie helfen!

Mi 12.02., 19:30 Uhr

Alte Synagoge. **Gentechnologie und gesellschaftliche Akzeptanz.** Vortrag/Diskussion: Möglichkeiten und Beschränkungen der grünen Gentechnologie. Referent: Dr. Christian Krupitzer. Infos: www.vhs.kitzingen.info. Eintritt frei.

Sa 15.02. | So 16.02. | Sa 22.02., 17:00 Uhr

Papiertheater Kitzingen. **MUTABOR** – frei nach dem Märchen von Wilhelm Hauff. Ab 7 Jahre. Infos: <http://gabrielebrunsch.wixsite.com/gabrielebrunsch>. Eintritt 10 € / 8 €.

Sa 15.02., 20:00 Uhr

Alte Synagoge. **Martina Brandl – „Schon wieder was mit Sex“.** Kitzinger Comedy und Kabarettwochen. Spagat zwischen Blödelei und echter Gesellschaftskritik mit fetten Beats, Deutsch-Rap und Tiefgang. Infos: www.martina-brandl.de / www.altesynagoge.kitzingen.info. Eintritt: 16 € VVK / 18 € AK, erm. 11 € VVK / 13 € AK.

So 16.02., 17:00 Uhr

Alte Synagoge. **Sunshine State Florida.** Kilometerlange Sandstrände, Miami, Hemingway, Disneyworld und die Everglades – Multivision mit Jürgen Schütte. Infos: www.juergen-schuette.de / www.altesynagoge.kitzingen.info. Eintritt 12 € (erm. 8 €).

Mo 17.02. bis So 22.03.

Kitzingen, Rathaushalle. **World-Press-Photo-Ausstellung** (siehe S. 6 - 7).

Do 20.02., 18:00 Uhr

Fastnachtmuseum. **Ladies Night an Weiberfastnacht** – Sektempfang und Führung mit Museumsleiterin Dr. Daniela Sandner, exklusiv für Frauen. Eintritt: 12 € inkl. Sekt.

Sa 22.02., 14:11 Uhr

Kitzingen, Florian-Geyer-Halle. **Mega-Kinderfasching der KiKaG.** Infos: www.kikag.de

Mo 24.02., 18:33 Uhr

Kitzingen, Florian-Geyer-Halle. **Große Rosenmontags-Sitzung** mit Verleihung des Schlappmaulordens. Infos: www.kikag.de. Eintritt Kategorie 1: 39 €; Kategorie 2: 44 €.

VdK-Ortsverband Kitzingen

Mi 05.02., 19 Uhr, Hotel Deutsches Haus: „Das Schicksal kennt kein Alter“ Infoveranstaltung zu Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung. Anmeldungen: Harald Meyer Tel. 0170 3403 558 oder harry.meyer-erlach@t-online.de

So 09.02., 14:11 Uhr, Gartenlandhalle Albertshofen: VdK-Seniorenfasching mit „Höpper Elfer“. Restkarten in VdK-Kreisgeschäftsstelle.

Mi 12.02., 17:30 Uhr, Hotel Würzburger Hof: VdK Stammtisch für Mitglieder, Freunde und Bekannte.

A weng anders eben!

O BurgerBar wird zu Schlemmerei, Restaurant & Bar



Schlemmerei Restaurant & Bar



Gürhan Özdil & Stefan Spasow



Was ist mit O Burger passiert? Ganz einfach – er hat sich weiterentwickelt! Mehr als 2 Jahre lang haben wir erfolgreich, frische Burger mit den besten Zutaten für Euch hergestellt. Danke für Euer bisher entgegengebrachtes Vertrauen!

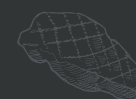
Wir haben uns seit Oktober eine kreative Auszeit gegönnt, auch, um mit der Familie einmal tief durchzuatmen. **Ab Februar 2020** stehen wir Euch dann mit einem **erweiterten Konzept** zur Verfügung und freuen uns darauf, Kitzingen's Gastronomie um ein neues kulinarisches Angebot zu erweitern. Mit Stefan Spasow konnten wir einen Partner gewinnen der, Dank seiner langjährigen **Erfahrung in der nationalen und internationalen Gastronomie**, zukünftig leckere und hochwertige Gaumenfreuden servieren wird.

Stefan's Motto: **frisch, regional, saisonal – ohne Geschmacksverstärker, keine Convenience Produkte!** Im Restaurantbereich ist wie gewohnt Gürhan Özdil für Euer Wohlbefinden zuständig. Das gesamte Schlemmerei Team freut sich auf eine neue Zeit mit Euch.

Gürhan Özdil & Stefan Spasow

Unsere Öffnungszeiten

Mo, Di, Do	11:30 – 14:00 / 17:00 – 22:30
Mi	11:30 – 14:00
Fr	11:30 – 14:00 / 17:00 – 00:00
Sa	17:00 – 00:00
So	Ruhetag



www.schlemmerei-kitzingen.de
 Marktstraße 4, 97318 Kitzingen
 Telefon 09321 – 1309181



Jüdische MärchenKlangGeschichten

Die jüdische Kultur kennt jenseits der Brüder Grimm und Hans Christian Andersons ganz spezifische Märchen sowie eine spezifische Lyrik oder den sprichwörtlichen jüdischen Witz. Der Förderverein ehemalige Synagoge Kitzingen lädt dazu am **Mittwoch, 19.02., 19.30 Uhr**, in die ehemalige Wintersynagoge der Alten Synagoge Kitzingen ein. Sonja Sperber erzählt lebendig und einfühlsam von fremden Wesen, Weltenbummlern, Königen und Suchenden, musikalisch kongenial begleitet von Karoline Hock.
Für Erwachsene und Kinder ab 10. Eintritt frei, Spenden erbeten. www.maerchenklanggeschichten.de Mail: info@maerchenklanggeschichten.de

Fr 28.02., 19:30 Uhr | Sa 29.02., 19:30 Uhr
Fastnacht-Akademie. **„Operation Messwein“**. Komödie in 3 Akten von Christina Handke - Regie: Helmut Fuchs. Eintritt 10 €.



07.03. Club der toten Dichter Foto Oliver Betke

Mi 04.03., 15:00 Uhr
Sportheim Hohenfeld. Kaffeenachmittag **„Kennst Du deine Haut“** – entzündete und irritierte Haut. Referent: Stefan Sigloch, Lamm-Apotheke. Anmeldungen: Helga Renner, 09321-33504, Hartmut Stiller, Fax 09321-23735 oder Stiller.Hartmut@t-online.de (ein Bus wird eingesetzt). Eintritt frei.

Mi 04.03., 19:00 Uhr
Alte Synagoge. **GEDANKEN VERLOREN / UNTHINKING** – vom Analyst, der ging, um die Welt mit dem Herzen zu sehen. Eine Aufbruchsgeschichte - in Worten, Fotografien und Pianoklängen von Christof Jauernig. Infos: www.unthinking.me / www.vhs.kitzingen.info. Eintritt 5 €, erm. 4 €.



Heimatschmankerl und Erlebnisastronomie!

Seit Mitte Januar lädt der **„Brückenbaron – Das Premium-Eventdorf“** in Bolzhausen wieder herzlich ein (Öffnungszeiten siehe Anzeige). Die Besucher erwartet eine abwechslungsreiche Karte aus Heimatschmankerl der fränkischen Region mit urtypischen Gerichten. „Von Herzhaftem aus dem Suppentopf über winterliche Salate bis fränkisch mit Zwiebelrostbraten und Rouladen haben wir eine bunte Karte erstellt, in der jeder seine Leibspeise findet“, sagt Küchenchef Alex Gläsel. Im großen Eventraum „Plenum“ empfängt das Team die Gäste in einzigartiger Umgebung mit großen Fensterfronten und offenem Kamin in der kalten Jahreszeit. Die zweite komplette Saison der Mitte 2017 eröffneten Eventlocation ist vollbracht und das Areal hat sich in der Umgebung als Ort für Feiern, Hochzeiten, Tagungen, Kulturveranstaltungen und mehr etabliert. „Neben den Events als Kerngeschäft freuen wir uns, dass auch unser eigenes Jahresprogramm so richtig eingeschlagen hat“, sagt Holger Metzger, Geschäftsführer. „Kabarets, die Menüabende und letztens die Silvestergala – wir waren immer bestens besucht und meist sogar ausverkauft.“



Ab 17. Januar 2020
Freitags & samstags
ab 17 Uhr
Sonntags ab 12 Uhr
Fränkisch saisonale
Speisekarte

Bolzhausen
09337 996899
www.brueckenbaron.com

Kommt vorbei. - Leckereien aus dem Suppentopf, winterliche Salate, abwechslungsreiche Hauptgänge und süße Dessert - gekocht von Alex Gläsel und seinem Team. Mit kleinen Überraschungen in der Kinderkarte. Reservierung möglich oder einfach spontan vorbeikommen.

HEIMAT SCHMANKERL ...

Das neue Programm für das erste Halbjahr 2020 bietet wieder viele Neuheiten, u.a. Tanz, Theater, Musik von Jazz bis Klassik sowie Blicke hinter die Kulissen der Küche mit An grillen oder dem Osterschmaus (siehe <https://www.brueckenbaron.com/>). Am 14. lädt man zum Valentinstag ein, am 27. Februar gastiert das Theater Sommerhaus. Und Anfang Mai startet auch wieder die Biergarten-Saison mit dem Erlebnis-Spielplatz für Kinder. Sie kennen „Brückenbaron – Das Premium-Eventdorf“ noch nicht? Dann haben Sie etwas versäumt – was man aber nachholen kann.



08.03. Multivision Irland

Foto Hartmut Krinitz

Fr 06.03., 19:00 Uhr

Alte Synagoge. **Gewohnheiten, Routinen und Süchte.** Die Macht des Unbewussten und wie man ihr entgegen kann. Vortrag/Diskussion: Wann sind Routinen, Gewohnheiten und Intuitionen (Bauchgefühle) gewinnbringend für menschliches Handeln und wo stören sie? Infos: www.vhs.kitzingen.info. Eintritt frei.

Sa 07.03., 20:00 Uhr

Alte Synagoge. **Club der toten Dichter.** Mit Sängerin und Songwriterin Katharina Franck. Infos: www.club-der-toten-dichter.de / www.altesynagoge.kitzingen.info. Eintritt: 20 € VVK / 22 € AK, erm. 13 € VVK / 15 € AK.

So 08.03., 17:00 Uhr

Alte Synagoge. **Irland – Bis ans Ende der Welt.** Live-Multivision mit Hartmut Krinitz. Infos: www.hartmut-krinitz.de / www.altesynagoge.kitzingen.info. Eintritt: 12 € (erm. 8 €).

Jeder erste Sonntag im Monat, 15:00 Uhr

Fastnachtmuseum. **Offene Führung Deutsches Fastnachtmuseum.** Ohne Führungspauschale, nur Museumseintritt 5,55 €. Infos: www.deutsches-fastnachtmuseum.byseum.de

Impressum

Stadtmagazin Kitzingen Der Falter mit Mitteilungen aus der Stadtverwaltung. Monatliche Auflage 14.500 Exemplare, an Haushalte, Firmen, Institutionen der Stadt Kitzingen und z.T. im Landkreis.

Auslagen in Rathaus und Landratsamt. Kein Teil dieses Magazins darf ohne Genehmigung des Herausgebers bzw. der Autoren und Fotografen vervielfältigt oder verbreitet werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Herausgeber Stadtmagazin Der Falter Volkmar Röhrig, V.i.S.d.P. für Redaktion/Gesamtherstellung, Im Tännig 40, 97320 Mainstockheim, Telefon: 09321-23204, redaktion@stadtmagazin-kitzingen.com

Herausgeber für Mitteilungen aus der Stadtverwaltung Siegfried Müller, V.i.S.d.P., Oberbürgermeister der Stadt Kitzingen, Kaiserstraße 13/15, 97381 Kitzingen, Tel. 09321-20-1000, Fax 09321-20-2020, rathaus@stadt-kitzingen.de, www.kitzingen.info

Anzeigenleitung Günter Binner, Media-Vertriebsagentur, Tel. 0 93 21-26 70 449, binner-agentur@binner88.de

Gestaltung SWL Atelier, swl@swl-atelier.de, Markus Schmitt, info@schwerpunktgrafik.de, Pascal Scholz, derfalter@scholz-druck.com

Druckerei Scholz Druck GmbH, Tel. 09324-9815-0, www.scholz-druck.com

Vertrieb Stadt und Land

Franken Werbung GmbH
Voit-von-Rieneck-Str. 2, D-97499 Traustadt
Telefon: +49 (0) 9528 – 951 700
Telefax: +49 (0) 9528 – 951 7060
info@frankenwerbung.de

Die nächste Ausgabe erscheint
am 28./29. Februar 2020

Redaktionsschluss Mi., 12. Februar 2020

Auch im Internet

<http://falter.kitzingen.info>

Ihr Partner für den Druck und mehr...

www.scholz-druck.com
info@scholz-druck.com



Märchenhafter Spaziergang

durch Dettelbach mit der Erzählerin Helene Sauter.

Der Weg führte an Türmen der Stadtmauer vorbei, über die Brücken der Dettel und schließlich auf den Marktplatz. Auch ein Blick in das einstmals düstere Gefängnis im Männerturm darf nicht fehlen. Bei gemeinsamen Liedern auf dem Marktplatz schüttelt Frau Holle die Betten und lässt die Kinderaugen strahlen. Am Ende der 1,5 stündigen Tour machen alle bei einer heißen Tasse Kakao beim kleinen Märchenquiz mit und bekommen eine wundervolle Überraschung.

Sa. 07. März, 15:00 Uhr. Preis p.P. 3 €. Anmeldung im Touristenzentrum KUK Dettelbach (tourismus@dettelbach.de; Tel. 09324-3560).

Die Bayernpartei lädt ein:

Sa 15.02., 17:00 Uhr

Gasthaus Rotes Ross. **Altersarmut und regenerative Energien – Die Stadt und ihre Senioren.** Vortrag/Diskussion mit Hubert Henneberger/Wirtschaftsberater, Stadtrat Uwe Hartmann u.a. Eintritt frei.

Mi 26.02., 18:00 Uhr

Stadtteilzentrum Siedlung. **Landwirtschaft im Klimawandel – wir retten Bäume und mehr.** Vortrag/Diskussion mit Benno Steiner/Agrarberater. Anschließend politischer Aschermittwoch mit Uwe Hartmann/Bayernpartei. Eintritt frei.

Handel mit Erfahrung, Fairness und Vertrauen



Auto schnell & stressfrei
verkaufen

ASS
AUTO-SERVICE SEIFERT

Ihr Ansprechpartner:
Armin Seifert

Tel.: 09321/6116
Breslauer Str. 68, KT
direkt an der B8



Der Umbau ist geschafft, Oberndorfer eröffnet die neue Schuhabteilung:

Ab Mitte Februar kann Ihnen Martina Oberndorfer eine große Auswahl an hochwertigen Markenschuhen bieten

In Zukunft können modebewusste Kitzingerinnen in ihrer Stadt noch bequemer komplette trendige Outfits shoppen, denn in der neuen Schuhabteilung von Oberndorfer gibt es eine große Auswahl passender Schuhe zum individuellen Look.

Martina Oberndorfer führt angesagte Modelle der Labels Kennel & Schmenger, Högl, Paul Green und Unisa, sorgfältig abgestimmt auf die neuen Kollektionen und alle persönliche Anlässe. So finden ihre Kundinnen von bequemen Sneakers bis hin zu eleganten, festlichen Pumps ganz leicht ihre persönlichen Lieblingsschuhe.

„Der passende Schuh verleiht dem perfekten Outfit den letzten Schliff. Mein Wunsch und Ziel ist es, meine Kundinnen komplett zu stylen – ganz ohne Stress und lästige Touren durch überfüllte Kaufhäuser.“



OBERNDORFER

Feiern Sie mit uns die

ERÖFFNUNG

unserer neuen Schuhabteilung
am 14. und 15.02.2020

Herbst- und Wintermode
50-70% reduziert!

www.oberndorfer-mode.de

Oberndorfer Mode GmbH, Inhaberin Martina Oberndorfer
Ritterstraße 20 · 97318 Kitzingen · Telefon 09321/926 44 22
info@oberndorfer-mode.de